

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: August 1634**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 11.04.2024)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. August 1634.....	2
<i>Weiterreise nach Spitz – Unterwegs Almosengabe in Sankt Nikola an der Donau und bei Grein gestohlene Handschuhe.</i>	
02. August 1634.....	4
<i>Weiterfahrt nach Wien – Benediktinermönch Maximilian Pösewirt als Mitreisender seit Stein an der Donau – Einzug ins Gasthaus "Zum goldenen Ochsen" – Beobachtung des Kaisers Ferdinand II. auf der Donaubrücke – Begegnung mit einem Mitglied der anwesenden türkischen Abgesandten – Abfertigung der Innsbrucker Schiffer – Mitteilung an den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä..</i>	
03. August 1634.....	6
<i>Besuch durch Löw – Abschied von Pösewirt – Abschrift des Passbriefes der Erzherzogin Claudia von Österreich – Anmeldung beim Kaiser – Angeschlagene Gesundheit des Kaisers und des Oberstkämmerers Graf Hanns Jakob Khiesel – Nachrichten – Schätzung des savoyischen Geschenks durch den Innsbrucker Hofgoldschmied Philipp Kuprian – Mitteilung durch Löw – Mitglieder des Geheimen Rats – Anwesenheit des früheren Magdeburger Administrators Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg und des kaiserlichen Kämmerers Herzog Franz Julius von Sachsen-Lauenburg.</i>	
04. August 1634.....	10
<i>Audienz beim Kaiser – Löw als Mittagsgast – Ausbreitung der Pest in Wien – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Gewitter – Anmeldung durch den Markgrafen von Brandenburg – Erkundigung des Kaisers nach der fürstlichen Unterkunft – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen.</i>	
05. August 1634.....	15
<i>Korrespondenz – Gescheiterter Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Öffentlicher Verkauf von Bildnissen feindlicher Feldherren in Wien – Nachrichten – Notwendigkeit von Bestätigungen der fürstlichen Privilegien.</i>	
06. August 1634.....	17
<i>Administratives – Besteigung des Stephansdomturms – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückgabe der fürstlichen Reisepässe durch den Kaiser – Anmeldung durch den Markgrafen von Brandenburg.</i>	
07. August 1634.....	22
<i>Besuche durch Löw und den Markgrafen von Brandenburg – Kaiserlicher Obristleutnant Matthias Lasky als Mittagsgast.</i>	
08. August 1634.....	26
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Einkauf von Schenkringen – Besuche durch Löw und den Herzog.</i>	
09. August 1634.....	29
<i>Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Gespräch mit Löw – Anfrage beim Markgrafen – Abendspazierfahrt mit dem Markgrafen um die Stadt.</i>	

10. August 1634.....	30
<i>Besuche durch Löw – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem Sekretär Sigmund Konrad Deuerlin.</i>	
11. August 1634.....	34
<i>Fünfunddreißigster Geburtstag – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Mitteilung durch den Markgrafen von Brandenburg – Besuch durch Löw – Nachrichten – Geschickte Melonen von Löw – Spazierfahrt – Geldangelegenheiten – Frustrierendes Warten auf kaiserliche Bescheide.</i>	
12. August 1634.....	36
<i>Gestern durch den Kammerdiener Johann Schumann gefundener Brief eines Priesters – Reisepläne – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spazierfahrt.</i>	
13. August 1634.....	40
<i>Reisevorbereitungen – Fastentag – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
14. August 1634.....	41
<i>Einreichen einer Bittschrift an den Kaiser – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spazierfahrt.</i>	
15. August 1634.....	41
<i>Besuch durch Löw – Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verdorbenes Heilmittel – Gespräch mit Schumann.</i>	
16. August 1634.....	44
<i>Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geheimes Mittel der Wirtin gegen die Pest – Besuch durch Löw – Ablehnen einer Einladung durch den Reichshofrat Wolfgang Wilhelm Lammingen – Löw als Mittagsgast – Spazierfahrt – Bearbeitungsstand der Lehnssache.</i>	
17. August 1634.....	46
<i>Zwei Besuche durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
18. August 1634.....	47
<i>Traum – Erkundigung beim Markgrafen von Brandenburg – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Löw als Mittagsgast – Spazierfahrt – Gesuch an den Reichskanzleisekretär Dr. Johann Söldner.</i>	
19. August 1634.....	50
<i>Anmeldung durch den Markgrafen von Brandenburg – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besichtigung eines Einhornkiefers – Besuch durch den Markgrafen – Anmeldung bei Kaiserin Eleonora.</i>	
20. August 1634.....	54
<i>Audienz bei der Kaiserin – Mitteilung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Abschrift der erhaltenen provisorischen Belehnungsurkunde – Anmeldung und Audienz beim Kaiser – Gespräch mit dem Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kriegsnachrichten – Kurzbesuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Stattlicher Einzug des kaiserlichen Kämmerers und ehemaligen Sonderbotschafters Graf Johann Rudolf von Puchheim in die Hofburg – Bekannte im kaiserlichen Vorzimmer – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Duca Federigo Savelli – Besuch durch den früheren fürstlichen Pagen Hans Ehrenreich Geyer – Unbedachte Vorzimmeräußerung.</i>	
21. August 1634.....	59

*Besuch durch Löw – Mitteilung an den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Besuch bei Edvige Maria Gonzaga – Nachrichten.*

22. August 1634.....	60
<i>Fürsprache für die gefangenen Herzöge Franz Albrecht, Julius Heinrich und Rudolf Maximilian von Sachsen-Lauenburg sowie den verhafteten kaiserlichen General Hans Ulrich von Schaffgotsch beim Kaiser – Starker Regen – Grassierende Pest – Reisevorbereitungen – Unsicherer Reiseweg – Besuch durch Geyer – Mittel gegen Zahnschmerzen – Geldangelegenheiten – Gestriges Gespräch mit Frau Gonzaga – Außergewöhnliches Glück beim Kartenspiel mit dem Hoffunker Ernst Dietrich von Röder.</i>	
23. August 1634.....	62
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erkundigungen bei Graf Schlick – Unsicherer Reiseweg.</i>	
24. August 1634.....	64
<i>Abschied von Löw und Deuerlin – Entschuldigung durch Graf Schlick – Reise nach Pulkau.</i>	
25. August 1634.....	64
<i>Weiterfahrt nach Tabor – Unterwegs Überfall durch eine Reitertruppe.</i>	
26. August 1634.....	65
<i>Weiterreise nach Prag – Erkundigung beim böhmischen Militär- und Zivilverwalter Graf Baltasar de Marradas y Vicque.</i>	
27. August 1634.....	65
<i>Abfertigung des kaiserlichen Trompeters – Geldangelegenheiten – Schwierigkeiten – Mitteilungen durch den Grafen de Marradas.</i>	
28. August 1634.....	66
<i>Schwierigkeiten – Besuche durch den Grafen de Marradas, den kaiserlichen Feldmarschall Graf Rudolf von Colloredo-Waldsee, den kaiserlichen Obristen Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz und den Wiener Stadtkommandanten Hans Christoph Löbl – Kontaktaufnahme durch Fürstin Polyxena von Lobkowitz – Kriegsnachrichten.</i>	
29. August 1634.....	67
<i>Geldangelegenheiten – Essen mit dem Obristen Michel d'Espagne und anderen Offizieren im Quartier des kaiserlichen Feldmarschalleutnants Graf Hieronymus von Colloredo-Waldsee – Weiterfahrt nach Podiebrad – Besuch beim kursächsischen Reitergeneral Herzog Friedrich Wilhelm II. von Sachsen-Altenburg – Kriegsnachrichten.</i>	
30. August 1634.....	68
<i>Besuch des kursächsischen Feldlagers – Weiterreise nach Jungbunzlau.</i>	
31. August 1634.....	68
<i>Weiterfahrt nach Böhmisches Kamnitz – Bewirtung durch den abwesenden kursächsischen Obristen Georg Adam von Trautzsch.</i>	
Personenregister.....	70
Ortsregister.....	74
Körperschaftsregister.....	77

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

℥	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag
♁	Gold

# **Tagebucheinträge**

## 01. August 1634

[[111r]]

☞ den 1. / 11. Augustj<sup>1</sup>.

{Meilen}

Von Lintz<sup>2</sup>, nach wiedererlangtem patent<sup>3</sup>, der 3  
Erzhertzogin<sup>4</sup>, vom landeshauptmann Kufstejner<sup>5</sup>  
, vndter der brücke hinweg, nacher Maidthausen<sup>6</sup>  
zur *linken* der Donaw<sup>7</sup> gelegen Gegen vber,  
ligt die Stadt Ens<sup>8</sup>, etwas landt einwärts, <zur  
*rechten*>[.] Es wahren noch 2 Schlößle zwischen  
Ens vndt Lintz. Jch habe Sie aber verschlafen.

[[111v]]

{Meilen}

Fördters Walsee<sup>9</sup> zur Rechten 2  
Grein<sup>10</sup> zur lincken dem Grafen von Meckaw<sup>11</sup> 2  
zugehörig ein flegken vndt Schloß<sup>12</sup>. Wir haben  
im wirtzhause zu Mittage gegeben, vndt guten  
wein gehabt, rohten vndt weißen.  
Darnach fortt, nicht ferrne darvon, bey dem ½  
beschrienen gefährlichen Strudel vorbey, (weil  
das waßer<sup>13</sup> groß jst, sonst hetten wir durch  
gemust, bey kleinem waßer) vndt durch den  
vnsichern wirbel gar glücklich, Gott seye es  
gedanckt, gefahren, vndt haben dem Gotteshause  
zu *Sankt Niclas*<sup>14</sup> genandt, der armuth zum  
besten, nicht aber dem götzen *Sancto Nicolao*<sup>15</sup>

---

1 Übersetzung: "des Augusts"

2 Linz.

3 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

4 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici (1604-1648).

5 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656).

6 Mauthausen.

7 Donau, Fluss.

8 Enns.

9 Wallsee.

10 Grein.

11 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

12 Greinburg, Schloss.

13 Donau, Fluss.

14 Sankt Nikola an der Donau.

15 Nikolaus von Myra, Heiliger (ca. 270-ca. 343).

, wie bräuchlich, Allmosen gegeben. Sie zehlen  
von Grein zu diesem Gotteshause

In dieser gegendt fänget sich Niederösterreich<sup>16</sup>  
an, vndt scheidet sich vom lande ob der Enß<sup>17</sup>.

Schermenstain<sup>18</sup> <ein Schloß> ½

Bösen Pujen<sup>19</sup> <ein> Marckflegk zur lincken. 2

Jps<sup>20</sup> ein Städtlein zur rechten, gegenvber.

Seisenstain kloster<sup>21</sup> zur *Rechten* ½

Morbach<sup>22</sup> ein flegken zur *linken* ½

Büechlingen<sup>23</sup> ein Städtle zur *Rechten* [[112r]] 1

Newenbüechlingen<sup>24</sup>, zur *linken*, gegenvber.

Weiteneck<sup>25</sup> zur linken.

{Meilen}

Melck<sup>26</sup> zur *Rechten* ein kloster, vndt Städtlein 1

Schönbühel<sup>27</sup> zur *Rechten* ein hüpsch Schloß ½

Es ist ein lusthaußlein darneben, darinnen soll  
ein böser Geist, sich aufhalten, vndt niemandt es  
davor bewohnen können.

Agtspace<sup>28</sup> flegken zur *linken* vndt nicht weitt ½

darvon Agtstein<sup>29</sup> zur *Rechten* Jst ein Schlößlein  
aufm berge.

Spitz<sup>30</sup> zur *linken* ein Schloß vndt flegken, vnser 1

Nachtlager. Es liegen auch etzliche häuser zur

*Rechten* der Donaw<sup>31</sup> so darzu gehören.

Nota<sup>32</sup>: Petit larcin autour de Grein<sup>33</sup> a moy  
arrivè au batteau, d'une paire de gands.<sup>34</sup> Jtem<sup>35</sup>

16 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

17 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.

18 Sarmingstein, Burg.

19 Persenbeug.

20 Ybbs an der Donau.

21 Säusenstein, Kloster.

22 Marbach an der Donau.

23 Pöchlarn.

24 Klein-Pöchlarn.

25 Weitenegg.

26 Melk.

27 Schönbühel, Schloss.

28 Aggsbach.

29 Aggstein, Burg.

30 Spitz.

31 Donau, Fluss.

32 *Übersetzung*: "Beachte"

33 Grein.

34 *Übersetzung*: "Diebstahl von einem Paar Handschuhe auf dem Schiff um Grein herum bei meiner Ankunft."

: Que le vent nous est tousjours contrajre, et si nous avançons allegrement.<sup>36</sup>

Summa<sup>37</sup> der heüttigen meilen, nachm bericht der {Meilen} Schifflütte exacte<sup>38</sup> aufgeschrieben,

<Nicht ferne von Spitz haben wir zur *Rechten* liegen sehen Arensdorf<sup>39</sup> so Saltzburgisch<sup>40</sup> ist, alda der Erzbischoff<sup>41</sup> seine weingewächß hatt.>

## 02. August 1634

[[112v]]

den 2. / 12. Augustj<sup>42</sup>.

{Meilen}

Von Spitz<sup>43</sup> bey Arensdorf<sup>44</sup> vorüber, auf 1  
Weißkirchen<sup>45</sup> <zur *linken*> Jst ein Märcktle, zur  
lincken.  
Schirenstein<sup>46</sup> zur lincken fein Städtlein vndten 1  
an der Donaw<sup>47</sup> vndt ein Schloß<sup>48</sup> aufm berge.  
Stein<sup>49</sup> zur lincken eine Stadt, vndt darvor eine 1  
brücke vber die Donaw  
Es seindt diese drey meilen gar klein. Krembs<sup>50</sup>  
Stadt zur *Rechten*<lincken> etwas fürwarts gegen  
vber<von> Stein, <gelegen.>  
Förters Mautringen<sup>51</sup> ein Städtlein *zur rechten*,  
Stein gegen vber. Diese drey Städte, Krembs,  
Stein vndt Mautringen, seindt nahe beyeinander.  
Getwein kloster<sup>52</sup> auf einem berge zur rechten.

---

35 *Übersetzung*: "Ebenso"

36 *Übersetzung*: "Dass der Wind uns immer entgegengesetzt ist und wir so mit Freuden fortkommen."

37 *Übersetzung*: "Summe"

38 *Übersetzung*: "genau"

39 Arnsdorf, Herrschaft.

40 Salzburg, Erzstift.

41 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

42 *Übersetzung*: "des Augusts"

43 Spitz.

44 Arnsdorf, Herrschaft.

45 Weißenkirchen in der Wachau.

46 Dürnstein.

47 Donau, Fluss.

48 Dürnstein, Burg.

49 Stein an der Donau.

50 Krems an der Donau.

51 Mautern an der Donau.

52 Göttweig, Kloster.

Tulln<sup>53</sup> eine Stadt zur Rechten von Stein Es soll 5  
die ältiste Stadt in Oesterreich<sup>54</sup> sein.

Diese Meilen seindt größer, als die vorigen, vndt  
seindt gar vnlustig<sup>55</sup> zu raysen, weil nichts rechts  
darzwischen gelegen. Zu Stein haben wir an stadt  
der Mittagsmahlzeit gefrühestückt.

Langenlebering<sup>56</sup> zur Rechten, von Tulln. 1

Greiffenstain<sup>57</sup> zur rechten, ein Schloß aufm 1  
berge.

Klosternewburg<sup>58</sup> zur rechten [[113r]] 1

Korneburgk<sup>59</sup> zur lincken.

{Meile}

Nußdorf<sup>60</sup> zur rechten <von Kloster Newburg<sup>61</sup>> 1

Wien<sup>62</sup>, alda ich öfter gewesen 1

Summa<sup>63</sup> heütte: 13 meilen.

Ein Benedictiner<sup>64</sup> Münch<sup>65</sup>, hat sich heütte von Stein<sup>66</sup> auß, zu vns gesellet, vndt es hette baldt,  
mißverstände gegeben.

Als ich zu Wien, außm Schif gestiegen, haben wir sehen Kayserliche Mayestät<sup>67</sup> vber die brücke  
nachm Pratter<sup>68</sup> zu, fahren, dadurch ich desto vnvermerckter in die Stadt biß zum wirtzhauß etwas  
weitt, zum gülden Ochs genandt, gehen können.

Es ist vns vnderwegens niemandt so ich kenne, begegnet, vndter andern frembden angesichtern  
aber ein Türck (von der anwesenden in der vorstadt liegenden Türckischen<sup>69</sup> bohtschaft<sup>70</sup>)  
accompagnirt<sup>71</sup>, mitt einem Soldaten zur guardia<sup>72</sup>.

---

53 Tulln.

54 Österreich, Erzherzogtum.

55 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

56 Langenlebern.

57 Greifenstein, Burg.

58 Klosterneuburg.

59 Korneuburg.

60 Nussdorf.

61 Klosterneuburg.

62 Wien.

63 *Übersetzung*: "Summe"

64 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

65 Pösewirt, Maximilian (von).

66 Stein an der Donau.

67 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

68 Prater (Wien).

69 Osmanisches Reich.

70 Riswan Agha.

71 accompagniren: begleiten.

72 *Übersetzung*: "Wache"

habe auch die Schifflütte von Inspruck<sup>73</sup>, ehrlich abfertigen laßen, weil bißanhero Gott lob, alles wol vndt glücklich abgangen. Gott helfe weiter. Jch habe verhoffentlich, das meiste, aber noch nicht das schwehreste auf dieser meiner Peregrination<sup>74</sup> vberstanden. Deus in adjutorium meum intende!<sup>75</sup> <sup>76</sup> [[113v]] Amen.

Zu vnserm agenten<sup>77</sup>, (welcher numehr auch königlicher dennemärckischer<sup>78</sup> <Raht, vndt> agent ist) Johann Löwen<sup>79</sup> geschickt, Johann Schumann<sup>80</sup> welcher sich sehr vber meiner ankunfft erfrewet, aber nichts von schreiben von hause<sup>81</sup> gehabt.

### 03. August 1634

○ den 3. / 13. Augustj<sup>82</sup>.

herr Löw<sup>83</sup> ist zu mir kommen, hat mir allerley information gegeben.

Der gesterige Münch Maximilian Pösewirt<sup>84</sup>, (eines Adelichen geschlechts, auß Bayern<sup>85</sup>) hat abschiedt, vndt nicht allein perdon<sup>86</sup> seiner gestrigen harten reden halber, sondern auch ein viaticum<sup>87</sup> bekommen, nach dem er fleißig vmb verzeyhung gebehten, vndt alles revocirt. War sonsten ein bonus socius<sup>88</sup>, aber doch <zjmlich> gelehrt.

Der Ertzhertzoginn<sup>89</sup> ihr paß oder Patent<sup>90</sup> lauttet also: Wir Claudia von Gottes gnaden, verwittibte Ertzhertzoginn zu Oesterreich, hertzogin zu Burgundt, Gräfin zu Tyrol, Landgräfin in Elsaß, geborne Princeßin von Toscana, Alß von der Römischen Kayserlichen Mayestät<sup>91</sup> gevollmechtigte Gewaltttragerinn vndt Mitt vormunderinn, fügen *Nomine*<sup>92</sup> allen vndt ieden Nachgesetzten

---

73 Innsbruck.

74 Peregrination: Wanderschaft, Aufenthalt in der Fremde.

75 Ps 69,2

76 *Übersetzung*: "Gott, wende dich zu meiner Hilfe!"

77 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

78 Dänemark, Königreich.

79 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

80 Schumann, Johann (gest. 1636).

81 Anhalt, Fürstentum.

82 *Übersetzung*: "des Augusts"

83 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

84 Pösewirt, Maximilian (von).

85 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

86 *Übersetzung*: "Vergebung"

87 *Übersetzung*: "Reisegeld"

88 *Übersetzung*: "guter Kamerad"

89 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici (1604-1648).

90 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

91 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

92 *Übersetzung*: "im Namen [des Kaisers]"

Obrigkeiten vndt vnderthanen, auch zollnern, Gegenschreibern<sup>93</sup>, vndt derselben verwesern, so wol allen [[114r]] kriegscommandanten vndt deren vndergebenen soldatesca hiemitt in gnaden zu vernehmen, demnach fürweiser diß Baron de Dona<sup>94 95</sup>, in der Römischen Kayserlichen Majestät Liebden<sup>96</sup> diensten nacher Wien<sup>97</sup> zu verraysen vorhabens, Alß ist an alle vndt iede obernennte vnser gnedigstes ersuchen, vndt begeren, den Oesterreichischen<sup>98</sup> aber, ernstlich bevehlende, gedachten Baron de Dona<sup>99</sup>, sampt bey sich habenden von Adel, dienern, Pferden, vndt pagagien<sup>100</sup> nit allein aller ortten, zu waßer vndt zu lande, frey, sicher, vndt vnaufgehaltner durchpaßiren zu laßen, sondern auch zu fürderlicher fortkommung, allen guten vorschub vndt hülffliche assistentz zu verweysen, daran beschiehet vns angenehmes gefallen, die andern aber vollziehen vnsern gnedigsten willen, vndt meynung. Geben zu Jnspruck<sup>101</sup> vndt vnserm Ertzfürstlichem<sup>102</sup> Jnnsiegel den Siebenden Augustj, Anno<sup>103</sup> *et cetera* 1634. *Loco Sigilli*<sup>104</sup>

(Nota<sup>105</sup>: Es wahre halb das Oesterreichische, halb das Toscanische<sup>106</sup> Jnnsiegel)

Grebmer<sup>107</sup>.

[[114v]]

Nach dem ich Johann Löben<sup>108</sup> vormittages zum herr Obersten kammerer, dem Graf Kysel<sup>109</sup> geschicktt, mich bey Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>110</sup> anzumelden, vndt vnderthenigst vmb audientz zu bitten, also incognito<sup>111</sup>, haben Ihre Mayestät wiederumb heraußer sagen laßen, Ob es der Fürst von <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>112</sup>> Anhaltt wehre, welcher zur Newstadt<sup>113</sup> gefangen gelegen, oder welcher Fürst von Anhaltt es wehre, vndt als es Löben beiahet, haben Ihre Mayestät wiederumb fragen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>114</sup>> laßen, wie er doch hieße, Sie hetten seiner fast

93 Gegenschreiber: der mit der Führung des Gegenbuchs Beauftragte, Gegenrechner, Kontrolleur (in Bergwerken, beim Zoll).

94 *Übersetzung*: "Freiherr von Dona"

95 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

96 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

97 Wien.

98 Österreich, Erzherzogtum.

99 *Übersetzung*: "Freiherr von Dohna"

100 Bagagie: Reisegepäck, Heeresgepäck, Tross.

101 Innsbruck.

102 Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici (1604-1648).

103 *Übersetzung*: "des Augusts im Jahr"

104 *Übersetzung*: "Anstatt des Siegels"

105 *Übersetzung*: "Beachte"

106 Toskana, Großherzogtum.

107 Grebmer zu Wolfsturn, Rudolf von.

108 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

109 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

110 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

111 *Übersetzung*: "unbekannt"

112 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

113 Wiener Neustadt.

114 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

ver<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>115</sup>>geßen, Als nun solches vnderthenigst beantwortett worden, haben Ihre Mayestät sagen laßen, Sie erfreweten sich, meiner ankunfft, wollten mich gar gerne sehen, aber heütte köndte es nicht sein, er Löben, sollte sich auf den abendt vmb 5 Vhr droben auf der burg wieder finden laßen, so Sollte er wegen meiner audientz bescheidt bekommen. Ihre Mayestät verwunderten <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>116</sup>> sich daß ich also vndter einem frembden nahmen<sup>117</sup>, hette wollen anhero<sup>118</sup> kommen. &cetera Löben sagte mir auch, daß so wol der Oberstekammerer, als Ihre Kayserliche Mayestät selbst, sich sehr bawfällig<sup>119</sup>, vndt caduc<sup>120</sup> machten, vndt hetten heütte als Sie auß der kirchen kommen, gar vbel außgesehen. Gott bewahre dieselbe, gnediglich. [[115r]] Er<sup>121</sup> gedachte auch gegen mir, die Türckische<sup>122</sup> bottschafft<sup>123</sup>, nehme heütte abschiedt von Ihrer Mayestät<sup>124</sup> vndt der Kayser würde auch dem Gottesdienst abwarten.

Man hoft die gefangenen Fürsten<sup>125</sup> <vndt Obersten> zu Pilsen<sup>126</sup> vndt zur Newstadt<sup>127</sup>, sollen baldt loßkommen, weil Sie sich damitt endtschuldigett, daß Sie auß furcht des *herzogs* von Fridtlandtes<sup>128</sup> seinem humor<sup>129</sup>, vndt scharfen commando, waß ihnen befohlen, thun müßen, da Sie doch von den bösen practiken<sup>130</sup> nichts gewust, die hernach kommen sein.

Der hofgoldtschmidt zu Inspruck<sup>131</sup> Philip Kuprian<sup>132</sup>, hat auch das Savoysche<sup>133</sup> kleinodt alda geschätzt, vndt dreymal vberzehlet, vndt befunden daß der alte Meister Ambrosius<sup>134</sup> zu Wie<Venedig<sup>135</sup>> mitt seinen brillen es vbersehen, denn es seindt 175 demandt, die hat er geschätzt a mitt Macherlohn vndt golde auff 2055

{Reichsthaler} alß:	den großen	150	{Reichsthaler}
	Tafeldemant <sup>136</sup> auff		

115 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

116 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

117 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

118 Wien.

119 baufällig: schwach, gebrechlich, hinfällig.

120 *Übersetzung*: "hinfällig"

121 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

122 Osmanisches Reich.

123 Riswan Agha.

124 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

125 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

126 Pilsen (Plzen).

127 Wiener Neustadt.

128 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

129 Humor: Wesen, Naturell.

130 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.

131 Innsbruck.

132 Kuprian, Philipp (gest. nach 1683).

133 Savoyen, Herzogtum.

134 Schneider, Ambrosius.

135 Venedig (Venezia).

136 Tafeldemant: flacher Diamant.

drey dick steine ieden zu 150		
50 <thun:>		
Mehr 6 kleinere dicke	180	ieden zu 30
Stein		
Mehr ein dünner so	40	
alleine stehet etwaß		
gelbe		
Mehr 164 steine der	1312	
großen vndt kleinen		
eines dem andern zu		
hülfe vmb 8 {Thaler}		
thun		
Ohngefahr in goldt 60	90	kreüzer.
Cronen, oder		
Macherlohn 200	133	30
{Gulden} oder		
	2055	{Reichsthaler} &cetera
<i>Summa</i> <sup>137</sup>		

<Nota Bene<sup>138</sup> [:] vndt habe selber nebenst diesem goldtarbeiter observirt, daß gleichwol ein federsträusslein mitt 5 demanten darvon kommen, Gott weiss wie, der wolle es offenbahren. Es mag 40 oder 50 {Thaler} werth sein.>

[[115v]]

Abends vmb 6 vhr, hat mir Johann Löw<sup>139</sup>, den frölichen bescheidt gebracht, (Gott gebe mir deßen erwüntzschten effect,) daß ich sollte Morgen früh zwischen 8 vndt 9 vhren, alßdann wenig leütte anwesend, bey Kayserlicher Mayestät<sup>140</sup> zur audientz aufwarten. Dieu m'y donne bonne fortune.<sup>141</sup>

Der Bi Apt von KremsMünster<sup>142</sup>, welcher zum Bischoff <zu Wien<sup>143</sup>> vndt <zum> Fürsten gemacht worden, ist an jtzo, Director des geheimen Rahts<sup>144</sup>, <in abwesen des Fürsten von Eggenberg<sup>145</sup>>[,] die geheimen Rächte seindt, <Cardinal von Dietrichstain<sup>146</sup>>, der Graf von Megkaw<sup>147</sup>, der Graf von Trautmanßdorf<sup>148</sup>, herr<graf herr> von Strahlendorf<sup>149</sup>, herr<graf> von

137 *Übersetzung*: "Summe"

138 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

139 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

140 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

141 *Übersetzung*: "Gott gebe mir gutes Glück dazu."

142 Wolfradt, Anton (1581-1639).

143 Wien, Bistum.

144 Österreich, Geheimer Rat.

145 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

146 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

147 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

148 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

149 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

Mörßberg<sup>150</sup>, <graf Wolf von Mansfeldt<sup>151</sup>>[,] Graff von Schlick<sup>152</sup>, &cetera[,] herr Arnoldin von Klarstein<sup>153</sup> ist geheimer Secretarius<sup>154</sup>, <vndt geheimer Raht.>

Der gewesene Administrator<sup>155</sup> von halle<sup>156</sup> ist alhier<sup>157</sup>, hat Monatlich vom Kayser<sup>158</sup> 600 {Gulden} vndt das gut Schweinprath<sup>159</sup> so Marggraf Christian<sup>160</sup> ist eingezogen worden. Er ist Päbstisch, hat einen hofmeister<sup>161</sup> vndt 4 oder 5 diener, vndt 6 kutzschenpferde, <auch 2 kaleschenpferde>[,] hertzog Frantz Julius von Saßen[!] Lawenburg<sup>162</sup> ist auch alhier. Seine drey brüder sitzen gefangen, einer<sup>163</sup> zu Pilsen<sup>164</sup>, einer<sup>165</sup> zur Newstadt<sup>166</sup>, einer<sup>167</sup> zu Meylandt<sup>168</sup>, <Jst ihm ein gross vnglück vndt hertzeleydt.>

[[116r]]

Ein herr<Graf> von harrach<sup>169</sup>, jst an itzo, hofmarschalck.

## 04. August 1634

ᵐ den 4. / 14. Augustj<sup>170</sup>.

heütte vormittags, zwischen 8 vndt 9 vhren, bin jch nach hof gegangen, vndt habe gar ein klein wenig, in der anticamera<sup>171</sup> warten dürfen<sup>172</sup>, So hat mich der herr Oberste kammerer, Graf Kysel<sup>173</sup>, hinein zu Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>174</sup> berufen, welche mich aufsetzen heißen, also daß ichs nach langem tergiversiren<sup>175</sup>, Ihrer Mayestät zu gehorsamen<sup>176</sup>, vnderthenigst thun müßen. Da

---

150 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

151 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

152 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

153 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

154 *Übersetzung*: "Sekretär"

155 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

156 Halle (Saale).

157 Wien.

158 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

159 Schweinbarth, Herrschaft.

160 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

161 Person nicht ermittelt.

162 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

163 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

164 Pilsen (Plzen).

165 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

166 Wiener Neustadt.

167 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

168 Mailand (Milano).

169 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

170 *Übersetzung*: "des Augusts"

171 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

172 dürfen: müssen.

173 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

174 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

175 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.

176 gehorsamen: gehorchen, gehorsam sein.

haben Sie sich gar gnedigst, gegen mir ferrner erzeiget, mejne rayse, vndt weitten vmbschweyff, wol vermerckt, auch generaliter<sup>177</sup> nach deren verlauff gefraget, vndt gesaget, Sie hetten an mir, nie gezweifelt, noch an meiner getrewen devotion, es wehre auch kejn schelmstück<sup>178</sup>, dem Kayser, Trew zu verbleiben, noch seine parola<sup>179</sup> zu halten, Ihre Mayestät wüntzschten, daß es andere auch gethan hetten, Jch sollte mich versichern, Sie wollten Mejn Allergnädigster Kayser <vndt freündt> sein vndt <alzeit> bleiben, <so lange Sie lebten.> Wegen der lehenssuchung, oder jndult<sup>180</sup> deßelben, sollte ich ein memorial<sup>181</sup> eingeben, So wollten es Ihre Mayestät berathschlagen, Sie beklagten auch, daß sie nur 2 oder 3 schreiben von mir empfangen sindt<sup>182</sup> deme daß Sie mich nicht gesehen, hetten auch alle meine schreiben, beantwortet, welche [[116v]] antwortt ich aber nicht <alle> empfangen. Jch excusirte<sup>183</sup> mich auch, mitt der vnsicherheit, die schreiben durchzubringen. Ihre Mayestät<sup>184</sup> sagten, Sie hetten mich wol kennen wollen, ich hette mich vor Jhr nicht verbergen können.<sup>185</sup> Fragten auch fleißig, nach dem vndterscheidt, der herrn von Dona, in Schlesien<sup>186</sup> vndt Preußen<sup>187</sup>, vndt nach ihren wapen. Jtem<sup>188</sup>: nach dem Cardinal Infante<sup>189</sup>, nach der Könjginn jn Vngarn<sup>190</sup>, ob Sie mir begegnet, &cetera ob das Spannische<sup>191</sup> volck<sup>192</sup>, fein volck wehre, &cetera ob Sie alle beyeinander wehren. Ihre Mayestät sagten auch, Sie wehren numehr im 57. Jahr, <Stelten es Gott anheim wie ers mitt ihr schicken wollte>[,] ich würde Sie sehr verändert vndt graw finden, Strichen darauf den bartt, welcher zwar graw ist worden, aber die haar seindt noch nicht alle recht graw, vndt Ihre Kayserliche Mayestät seindt mir (Gott lob vndt danck,) gar gesundt, vegetus<sup>193</sup>, vndt vigoröß vorkommen, auch gar wenig verändert, der Allmächtige Gott erhalte Sie bey gutem wolstande der Christenheitt vndt gantzem Reich<sup>194</sup> zum besten, lange zeit. Ihre Mayestät protestirten<sup>195</sup> auch, wie Sie so begierig nach dem frieden wehren, vndt darnach verlangeten, aber theten auch destwegen abschickungen [[117r]] genug, aber der Gegentheil<sup>196</sup> hette keine lust darzu. Der König in Dennemarck<sup>197</sup> thete das seinige auch darbey, hette noch

177 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

178 Schelmstück: Betrug, hinterlistige/böse/entehrende Tat, Verbrechen.

179 *Übersetzung*: "Wort"

180 Indult: provisorische Lehensverleihung.

181 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

182 sint(er): seit.

183 excusiren: entschuldigen.

184 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

185 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

186 Schlesien, Herzogtum.

187 Preußen, Herzogtum.

188 *Übersetzung*: "Ebenso"

189 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

190 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

191 Spanien, Königreich.

192 Volk: Truppen.

193 *Übersetzung*: "rüstig"

194 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

195 protestiren: etwas bezeugen, für etwas Zeugnis ablegen.

196 Gegenteil: Feind, Gegner.

197 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

newlich an Ihre Kayserliche Mayestät<sup>198</sup> geschrieben, das seine getrewe admonitiones<sup>199</sup> nichts helfen wollten, vndt würden noch vbel aufgenommen. Waß sollte man dann machen, wenn mans schon gut meinete. Chur Saxen<sup>200</sup>, wehre in zimlicher guter correspondentz, mitt Ihrer Mayestät vor diesem gestanden, aber <an>itzo lencket er sich auch, vndt bracht<begehrte> zimliche grobe prætionen<sup>201</sup>, da ihm doch Ihre Mayestät viel nachgegegeben vndt sich zu aller billigkeit mehr als zu viel erbohten hetten. Sie köndten ia auch nicht alles hingeben. *et cetera* Ihre Mayestät wahren sonst wolgemuth, vndt dero excellirenden vortreflichen magnanimitet<sup>202</sup> nach, semper idem<sup>203 204</sup>. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>205</sup>> Sie sagten auch, es wehre nicht der nechste weg, der weg den ich genommen hette, befanden es aber gar guht. Nach meinem bruder<sup>206</sup>, vettern<sup>207</sup>, vndt freunden<sup>208</sup>, fragten Ihre Mayestät auf dißmal gantz vndt gar nicht. Von den Schwedischen<sup>209</sup>, vndt von Franckreich<sup>210</sup>, redeten Sie gar sobrie<sup>211</sup>, vndt gantz nicht contumeliose<sup>212</sup>, nur ins gemein, das man auf der andern seitte, kejnen rechten lust, zum frieden hette. Der alte Oberste kammerer<sup>213</sup>, erzeugte sich auch gar wol gegen mir, offerirende Sich zu allem guten, [[117v]] vndt mir pferde vndt wagen zu leyhen, &cetera[.] Ihre Mayestät<sup>214</sup> fragten mich auch in discursu<sup>215</sup> ob ich dem Schweden<sup>216</sup> auch contribuiren<sup>217</sup> müste, Jch sagte vn geschewet, Ja, dieweil Sie Meister im felde wehren. Ihre Mayestät sagten nichts drauf, vndt redeten <ein wenig darnach> von etwaß anders, <nach dem Sie gelachtet, daß ich gesagte wie vnseren> <pawren: was wir thun müßen, das thun wir gerne,>

Johann Löw<sup>218</sup> jst zu Mittage, mein gast gewesen.

Es nimbt an itzo, die pest, vndt infection, alhier zu Wien<sup>219</sup>, zimlich vberhandt, vndt es soll auch von hinnen nach Prag<sup>220</sup> so wol auf der post, als zu wagen, wegen der starcken streiffenden rotten,

198 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

199 *Übersetzung*: "Ermahnungen"

200 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

201 *Übersetzung*: "Ansprüche"

202 Magnanimitet: Großmut, Hochherzigkeit.

203 *Übersetzung*: "immer derselbe"

204 Zitat aus Cic. Tusc. 3,31 ed. Gigon 71998, S. 198f..

205 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

206 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

207 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

208 Freund: Verwandter.

209 Schweden, Königreich.

210 Frankreich, Königreich.

211 *Übersetzung*: "besonnen"

212 *Übersetzung*: "ehrenrührig"

213 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

214 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

215 *Übersetzung*: "beim Auseinandergehen"

216 Schweden, Königreich.

217 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

218 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

219 Wien.

220 Prag (Praha).

gantz vnsicher seyn, wenn man schon starcke confoyen<sup>221</sup> bey sich hatt, denn Sie zu 50[,] 60 starck, außreiten sollen, also, das wir, weder hindersich noch vor sich können. Gott mag vnser bester wegweyser sein.

Jch habe heütte auch zu den Solicoffrischen<sup>222</sup> geschickt, von wegen des wechßels, <Johann Schumann<sup>223</sup> .>

Zeitung<sup>224</sup> daß der Oberste Cronenberger<sup>225</sup> an der pest gestorben, in Regenspurgk<sup>226</sup>, wie auch ein Junger herzog von Florentz<sup>227</sup>. Ihre Mayestät gedachten es auch gegen mir vom obersten Cronenberg[.]

Es hat nachmittags, gegen abendt, starck geregnet, vndt gedonnert.

[[118r]]

heütte ist alhier zu Wien<sup>228</sup> außgeblasen<sup>229</sup>, vndt außgerufen worden, es sollte sich ieder mann, (er möchte sein wer er wollte,) der nicht alhier zu Wien zu schaffen hette, innerhalb drey Tagen, auß dem Staube machen, bey leibes[-] vndt lebensstraffe. Man helt darvor, es geschehe wegen der pest, wegen vieles herrenloses gesindlejns, vndt daß viel schlägereyen <vndt mordt> alhier vorgegangen, die Thäter sjch darnach auß dem Staube gemacht, da man nicht gewust wer Sie gewesen. herr Löben<sup>230</sup> sagt auch, es wehre newlich, ein Spannier alhier gewesen, welcher etzliche leütte, ohn vrsach verwundett, wann Sie seinem losament<sup>231</sup> vorüber gegangen, wie ein wütender Mensch. Er sagt auch, es wehren viel, so zur Catohljischen Religion liederlicher weyse abgefallen, in verzweifelung vndt vrplötzlich gestorben. In Vngarn<sup>232</sup>, zu Presburg<sup>233</sup>, vndt denen ortten, wehren die religionen frey gelaßen, vndt ließen sich dje vngern nicht also, wie dje deützschen<sup>234</sup> zwjngen, würden sich sonst an Türcken<sup>235</sup> halten. Der Türkische Kayser<sup>236</sup>, soll ein gewaltiger Tirann sejn, vndt viel mordtbrenner, die Christenheitt zu beschädigen, außschicken, auch helt man noch darvor, er solle einen feldzug gegen Polen<sup>237</sup> vorhaben, wie wol man auch jn Vngern, nicht jn geringen sorgen gestanden. Altringens<sup>238</sup> erben wehre ein Schuster vndt eine schlechte grobe Magdt, weil er kejn [[118v]] kindt hinterlaßen, wehre von schlechtem herkommen, vndt

---

221 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

222 Zollikofer, Heinrich (1592-1663); Zollikofer, Tobias (1572-1637).

223 Schumann, Johann (gest. 1636).

224 Zeitung: Nachricht.

225 Cronberg, Adam Philipp von (1588-1634).

226 Regensburg.

227 Medici, Francesco de' (1614-1634).

228 Wien.

229 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.

230 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

231 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

232 Ungarn, Königreich.

233 Preßburg (Bratislava).

234 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

235 Osmanisches Reich.

236 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

237 Polen, Königreich.

238 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

ein bürgerskindt auß Flandern<sup>239</sup>, gewesen, Jtem<sup>240</sup> ein schreiber in der Cantzeley alhier<sup>241</sup>. Er<sup>242</sup> hette es endtlich so hoch gebracht, daß er zu einem Grafen worden wehre. hette zimlich<sup>243</sup> auch tirannisirt vndt den hertzog von Fridlandt<sup>244</sup> secondirt. Er hette auch, den Obersten Farensböck<sup>245</sup> so iammerlich richten laßen, weil er gemerckt, das er etwas losbeichten wollte, vndt vom Kayser<sup>246</sup> perdon<sup>247</sup> erlangen sollte. Deßen gemahlin, des Obristen Farrensberg eine geborene Gräfin von Erpach<Eberstein><sup>248</sup>, ist noch alhier, der Kayserinn<sup>249</sup> <Frewlein im Frawenzimmer> Oberste hofmeisterinn, die prjnceßinn auß 7benbürgen<sup>250</sup>, <hette gar einen bösen ruff wegen eines Setzschi vngrischen herrn,> <[Marginalie:] Nicht Setzschi sondern Tschackj,> wehre gantz verrückt, vndt geberdet sich gar seltzam. hielte sich an itzo zu Preßburg<sup>252</sup> auff. hertzog Augustus von Sachßen Lawenburg<sup>253</sup> thete was er selber wollte, parirte fast keinen Kayserlichen mandatis<sup>254</sup> in losen händeln, die er wieder etzliche vom adel, angefangen hette. Er Löben<sup>255</sup> wüste von keinem reverß, den hertzog Wilhelm <von Weimar><sup>256</sup> vndt hertzog Fritz von Aldenburg<sup>257</sup> hetten bey ihrer erledigung<sup>258</sup>, geben dürfen<sup>259</sup>, iedoch wehre er nicht darbey gewesen. So hette auch der alte Graf von hollach<sup>260</sup>, keinen fußfall vor Kayserlicher Mayestät gethan, weil er schwachheit, vndt vnvermögens halber, daßelbe nicht thun können, so hetten jhn, Ihre Mayestät allergnädigist damit verschonet.

Der gewesene alte Administrator von halle<sup>261</sup>, Marggraf Christian Wilhelm von Brandenburg<sup>262</sup> [[119r]] hat seinen hofmeister<sup>263</sup> zu herrn Löben<sup>264</sup> geschickt, vndt ihn gebehten, dieweil er<sup>265</sup> verstanden daß ich alhier<sup>266</sup> wehre, er möchte mi<ihn> doch bey mir (curialiter<sup>267</sup>) anmelden,

---

239 Flandern, Grafschaft.

240 *Übersetzung*: "ebenso"

241 Wien.

242 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

243 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

244 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

245 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von (1586-1633).

246 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

247 *Übersetzung*: "Vergebung"

248 Pallandt, Agnes von, geb. Gräfin von Everstein (1600-1655).

249 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

250 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

252 Preßburg (Bratislava).

253 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).

254 *Übersetzung*: "Befehlen"

255 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

256 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

257 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von (1599-1625).

258 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

259 dürfen: müssen.

260 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

261 Halle (Saale).

262 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

263 Person nicht ermittelt.

264 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

265 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

266 Wien.

vndt wenn ers wüste, daß es mir gelegen wehre, so wollte er zu mir kommen, vndt mich *freundlich* besuchen, er bähete ich möchte ihm ejne stunde ernennen. &cetera Jch habe mich, per l'incognitezza<sup>268</sup> endtschuldiget, vndt daß ich Ihre Kayserliche Mayestät<sup>269</sup> offendiren<sup>270</sup> möchte, wenn ich bey andern mich bekandt machte, wollte aber gern alß ein herr von Dona<sup>271</sup>, einmahl zu Ihrer *Liebden* gehen, vndt ihr meiner schuldigkeitt nach, aufwarten.

Ihre Kayserliche Mayestät haben nach meinem losament<sup>272</sup> fragen laßen, damitt Sie mich haben <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>273</sup>> köndten, wenn Sie meiner beehrten.

Sonsten sollen schon viel leütte wißen, daß ich alhier bin.

Der alte administrator, hat wieder Löben zu mir geschicktt, vndt regerirt<sup>274</sup>, ihm gebührte, mich <erst> zu besuchen, bähete vmb ernennung einer stunde Morgen *gebe gott* hat sich auch verwundert daß ich alß ein Regierender herr bey itzigen läüften vndt kriegeszeiten, von landt<sup>275</sup> vnd leütten, <auch meiner gemahl<sup>276</sup>> gezogen wehre. Jch habe wiederumb, vorige bitte recapitulirt. [[119v]] &cetera

	{ Gulden }	{ Kreuzer }
Nota <sup>277</sup> :	Eine pistole <sup>278</sup> gilt alhier 5 zu Wien <sup>279</sup>	—
	Ein Reichsthaler      1	30
	Ein Real von achten,    1	30
	eben also:	
	Ein ducate, so gewichtig 3	—

Jst also zimliche<sup>280</sup> differentz, des geldes, zwischen hier, vndt Venedig<sup>281</sup>, an einem ortt steigets, am andern fället es, nach advenant<sup>282</sup>.

## 05. August 1634

267 *Übersetzung*: "höflich"

268 *Übersetzung*: "für die Unbekanntheit"

269 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

270 offendiren: beleidigen, kränken.

271 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

272 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

273 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

274 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

275 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

276 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

277 *Übersetzung*: "Beachte"

278 Pistole: spanische Goldmünze, Doppeleseculo (Dublone).

279 Wien.

280 Die Silben "zim" und "liche" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

281 Venedig (Venezia).

282 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.

σ den 5. / 15. Augustj<sup>283</sup>.

An Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>284</sup>, par duplicate<sup>285</sup>.

Der gewesene Administrator<sup>286</sup> von halle<sup>287</sup>, hat mjr <durch Löben<sup>288</sup>> sagen laßen, obs ihm schon gebührte in allewege mich erstlich zu besuchen, iedoch dieweil ich vnbeandt sein wollte<sup>289</sup>, vndt befahrte<sup>290</sup> Ihre Mayestät<sup>291</sup> etwan zu offendiren<sup>292</sup> so wollte er meinem eigenem begehren nach, meiner <vmb 10 vhr> in seinem losament<sup>293</sup> erwarten, vndt alßdann mitt mir zur Türckischen<sup>294</sup> bottschafft<sup>295</sup> fahren, vndt von dannen in einen garten, alda vnß mitteinander zu vnderreden. Als ich nun vermeinet, es wehre alles mitteinander richtig, so haben wir vernommen, daß Ihre Kayserliche Mayestät zu den Jesuitem<sup>296</sup> wehren, vndt würden vor 12 nicht heraußer kommen. Es wehren destwegen alle Thor gesperret, vndt köndte man weder auß noch einkommen. So hatte auch der Marggrafe [[120r]] eben heütte, gebeichtett, vndt communiciret. Jst also nichts drauß worden.

Nota<sup>297</sup>: Es wirdt alhier in Wien<sup>298</sup>, des Königs in Schweden<sup>299</sup> conterfect<sup>300</sup> gemahlet, in kupfer gestochen, vndt in wachs posieret<sup>301</sup>, öffentlich verkaufft, vndt Ihre Mayestät<sup>302</sup> seindt so großmühtig, daß Sie des Königs allezeit im besten gedencken, wie auch die Kayserinn<sup>303</sup> sol gethan, vndt hoch gewüntzschet haben, als er noch gelebet, einen solchen helden, wegen *Seiner* Tapferkeitt, zu sehen. <Jnngleichen werden der hertzoge von Weymar<sup>304</sup>, ihre conterfecte öffentlich fail gehalten.>

Es sollen noch viel Evangelische alhier in der Stadt sein, vndt Ihre *Kayserliche* Mayestät wollen das scharfe reformiren<sup>305</sup>, eingestellt haben. Man sagt auch, daß die Jesuiter<sup>306</sup> vndt andere, Ihrer

---

283 *Übersetzung*: "des Augusts"

284 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

285 *Übersetzung*: "mit Duplikat"

286 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

287 Halle (Saale).

288 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

289 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

290 befahren: (be)fürchten.

291 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

292 offendiren: beleidigen, kränken.

293 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

294 Osmanisches Reich.

295 Riswan Agha.

296 Jesuiten (Societas Jesu).

297 *Übersetzung*: "Beachte"

298 Wien.

299 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

300 Conterfect: Bildnis.

301 posiren: setzen, stellen.

302 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

303 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

304 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

305 Hier: die Gegenreformation durchführen.

306 Jesuiten (Societas Jesu).

Mayestät gerahten, die reformation<sup>307</sup> aufs neue wieder anzufangen, vndt auch die capitulation vor Regenspurg<sup>308</sup> als vnverantwortlich vndt vngültig, zu brechen, da hetten Ihre Mayestät masculine<sup>309</sup> geantwortet, was man einmal zugesaget, müste man halten, vndt es wehre itzt nicht zeit, eine neue reformation anzustellen.

Die vnsicherheitt, zwischen hier, vndt Prag<sup>310</sup>, wirdt so groß gemacht, daß Sie auch zu 40[, ] 50[, ] 60 starck außreiten, vndt die raysenden wann Sie schon convoy<sup>311</sup> bey sich haben, plündern sollen.

[[120v]]

Ob schon vnser Reichsprivilegia in jnfinitem<sup>312</sup> gehen, vndt destwegen keiner neuen confirmation<sup>313</sup> bedürfen, so geschiehet es doch darümb, daß Sie vns von Kaysern zu Kaysern confirmirt<sup>314</sup> werden, damitt nicht eine præscriptio<sup>315</sup> dardurch, (daß etwan zu weilen ein regal <wann es> nicht gebraucht wirdt, möge stad finden<man deßen müste verlustig> sein,) möchte eingeführt werden *et cetera* wann es nicht allezeit, die confirmation renovirt würde, vndt also keine præscription stad finden kan.

## 06. August 1634

ø den 6. / 16. Augustj<sup>316</sup>.

Jch habe laßen zwey memorialia<sup>317</sup> Kayserlicher Mayestät<sup>318</sup> eingeben, das eine in meiner lehenssache, das ander in meiner schulden anforderung<sup>319</sup>.

Bin diesen Morgen hinauf auf den SteffansThurn[!] gestiegen, Er hat 414 stieg staffeln<sup>320</sup> vndt schwellen biß an den obersten gang, darauf man die Stadt<sup>321</sup> schön vbersehen, vndt auch aufs landt einen hüpschen prospect<sup>322</sup>, gar biß nach Presburg<sup>323</sup>, in Vngarn<sup>324</sup> hinab, haben kan, wann es hell wetter ist. Es wurde aber etwas neblicht dort hinauß als wir hinauf kahmen. Biß <vnten> an die glocke warens 421 staffeln. [[121r]] Das wahrzeichen am SteffansThurn[!], ist oben ein rechtes hirschgeweyhe, so daran gelehnet ist, zu bezeügen, daß dieser ortt vorzeiten ein rechter

---

307 Hier: Gegenreformation.

308 Regensburg.

309 *Übersetzung*: "mannhaft"

310 Prag (Prah).

311 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

312 *Übersetzung*: "vorrechte bis ins Unendliche"

313 Confirmation: Bestätigung.

314 confirmiren: bestätigen.

315 *Übersetzung*: "Regel"

316 *Übersetzung*: "des Augusts"

317 *Übersetzung*: "Gesuche"

318 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

319 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

320 Staffel: Stufe.

321 Wien.

322 Prospect: Aussicht.

323 Preßburg (Bratislava).

324 Ungarn, Königreich.

waldt gewesen, wie dann auch vnderm SteffansThurn[!] zur seitten, an der blawen Apotecke ein knospichter Stamm zu sehen, daß es zum denckzeichen<sup>325</sup> des waldes. Wir haben bey der vhr im kegel geschoben, dem brauch nach daß man droben gwesen[!] vndt ist mir alß ich mich zum fenster hinauß gelegt, vndt nach den großen zifern vmb die vhr gesehen, welche doch vnten so klein scheinen, bin ich mitt einem finger in einen festen eysernen rincken kommen, vndt lange darinnen stecken blieben, daß<biß> ich ihn endtlichen schwehrlich mitt macht heraußer ziehen können, das hat der glöckner auch wollen zum denckzeichen mercken, weil es noch nie keinem Menschen alda wiederfahren.

herr Löben<sup>326</sup> ist bey mir gewesen, vndt allerley conversirt.

Die Türkische<sup>327</sup> bohtschaft<sup>328</sup> ist heütte weggezogen zu waßer<sup>329</sup>.

Nota<sup>330</sup>: hertzoginn von Fridlandt<sup>331</sup> hat ihren alten nahmen vndt Standt wieder begehrt als-S vndt nicht mehr Fürstinn geheißten werden wollen nach dem Sie gehört, <daß> ihr herr<sup>332</sup> so grewlich sich vergriffen vndt vmbkommen.

[[121v]]

Es soll newlich hertzog Berndt von Weymar<sup>333</sup>, als er den König<sup>334</sup> verhindern wollen, aufwärts naher Donawerth<sup>335</sup> zu marchiren, sein geschlagen, in einen Schenckel geschoßen, vndt 3000 Mann verlohren haben, hette viel bagagywägen<sup>336</sup> angesteckt, etzliche Stügke<sup>337</sup> vernagelt<sup>338</sup>, vndt gar in die Donaw<sup>339</sup> versungken, aber Sie meinen Sie doch wieder auß dem waßer zu heben. Ihre Kayserliche Mayestät<sup>340</sup> sollen sonsten, gar honorifice<sup>341</sup> herzog Berndts gedencken, vndt jhn vor einen redlichen <iungen> Fürsten halten, insonderheitt wie Sie vernommen, daß er gesagt, er hette nimmermehr, dem herzog von Fridlandt<sup>342</sup>, trawen können, wenn <schon> er zu ihm vbergefallen, vndt seinen Kayser, der ihn so hoch erhaben<sup>343</sup>, mitt solchem vndanck, vndt vntrew, belohnet hette. Es gereicht auch zu Ihrer Mayestät satisfaction (wie Löben<sup>344</sup> sagt)

---

325 Denkzeichen: Gegenstand oder Vorgang, welcher der Erinnerung an etwas dient.

326 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

327 Osmanisches Reich.

328 Riswan Agha.

329 Donau, Fluss.

330 *Übersetzung*: "Beachte"

331 Waldstein, Isabella Katharina von, geb. Harrach (1601-1665).

332 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

333 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

334 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

335 Donauwörth.

336 Bagagewagen: Gepäckwagen.

337 Stück: Geschütz.

338 vernageln: durch Einschlagen eines Nagels unbrauchbar machen.

339 Donau, Fluss.

340 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

341 *Übersetzung*: "ehrenvoll"

342 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

343 Hier: erhoben.

344 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

daß er sich von den Schwedischen<sup>345</sup> mitt dem hertzogthumb Francken<sup>346</sup> nicht will beleyhen laßen, sondern vom Kayser, vndt dem Reich<sup>347</sup>. Der König soll niemandt von Schwedischen offizirern, als dem Lars Caggen<sup>348</sup> die handt gebotten haben, als er ihm den bügel oder stifel geküst, da hat der König zu ihm gesagt: Jhr habt euch als ein rechtschaffner Soldat ge [[122r]] halten, vndt wol gewehret, &cetera[.] Die capitulation<sup>349</sup> von Regenspurg<sup>350</sup> gehet dahin: 1. Soll den abendt noch, Jhrer Kayserlichen Mayestät<sup>351</sup> vndt anderen Stadt dem König zu Vngern vndt Böhmen<sup>352</sup>, die Stadt wie sie sich befindett abgetretten, oder doch aufs wenigste nur eine pforten, zu<damitt> man derselben versichert, eingereümet werden. 2. Aller schade, so beyden theils den Geist: vnd weltlichen Obrigkeitten, in wehrender erster vndt anderer belägerung zur defension<sup>353</sup> der Stadt beschehen, sollen hiermitt allerdings vergeßen, vndt aufgehebt sein, deßentwegen auch iemandt der Interessirten<sup>354</sup> zu ewigen zeitten nicht anzusprechen. 3. Die Stadt Cammer, Raht<sup>355</sup>, vndt Bürgerschaft, so wol beyder religionsprediger, Schuldiener sampt allen ihren zugehörigen, sollten wieder in ihre vorige freyheitt vndt Standt, wie er damals, alß die Kayserliche<sup>356</sup> garnison abgezogen gewesen, gesetzt, vndt wieder den Paßawischen vertrag<sup>357</sup> vndt darauf erfolgten religionsfrieden<sup>358</sup>, noch auch mitt verpfändung[.] rantzion<sup>359</sup> [.] plünderung, auf keinerley weise, beschwehrt werden. 4. Es soll auch keine andere, alß Kayserliche besatzung, darein gebracht, oder einiger<sup>360</sup> commandant, alß welcher von Jhrer Kayserlichen Mayestät allein, immediate<sup>361</sup> dependirt<sup>362</sup>, dahin geordnet werden. [[122v]] 5. Alle Bürger, Emigranten, vndt Einwohner der Stadt<sup>363</sup>, so sich bey der Crohn Schweden<sup>364</sup>, vndt Evangelischen bundes Ständen<sup>365</sup> in kriegs[-]

---

345 Schweden, Königreich.

346 Franken, Herzogtum.

347 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

348 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

349 Capitulation: Vertrag, (Wahl-)Vereinbarung.

350 Regensburg.

351 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

352 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

353 Defension: Verteidigung.

354 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

355 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

356 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

357 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

358 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

359 Ranzion: Lösegeld.

360 einig: einzig.

361 *Übersetzung*: "unmittelbar"

362 dependiren: abhängen, abhängig sein.

363 Regensburg.

364 Schweden, Königreich.

365 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.

vndt andern commissionen<sup>366</sup> vndt diensten gebrauchen laßen, dieselbe sollen im wenigsten nichts entgelten, oder einiger Straf, Schaden vndt nachtheil, deßwegen zu gewarten haben. 6. Do<sup>367</sup> auch ein Bürger, Innwohner, oder sonsten frembder, von kauff: vndt handelsleüthen, oder wer er sein mag, die sich ihrer nahrung vndt sonsten halben, in der Stadt aufgehalten, mitt der soldatesca abzuziehen, begehret, sol er solches mitt allem dem seinigen, vnverhindert thun mögen. 7. Allen Ampts[-], vndt Rathpersonen<sup>368</sup>, bürgern, emigranten, Innwohnern vndt beysitzern, was würden vndt Standes die sejn, sol frey stehen vndt vngehindert von hier abzuziehen gestattet vndt iedem auf sein aufsuchen, ein paßbrief vndt convoy<sup>369</sup> ertheilet werden, do aber iemandts in der Stadt ferrner zu verrichten, sol ihm frey stehen das seinige zu verkauffen, vndt inner 2 Monatsfrist, mitt den seinigen hinweg zu ziehen. [[123r]] 8. Die soldatesca vndt waß derselben beygethan, mitt allen hohen vndt Niedern officirern zu roß vndt fuß, Artillerie verwandten vndt andern solle mitt fliegenden fahnen, cornetten<sup>370</sup>, Trummel vndt pfeifen, ober[-]<sup>371</sup> vndt vnterwehr<sup>372</sup>, brennenden lunten, kugeln im Munde, mitt aufgezogenen hanen, in händen, vndt wie sie Sich selbst rüsten mögen, sampt aller bagage<sup>373</sup>, sack vndt pack, drost vndt anhang, frey abzuziehen erlaubt, vndt biß naher Newmarck<sup>374</sup> sicher begleitet, auch von dannen, ohne einige feindtsehlige attacquirung, biß naher Nürnberg<sup>375</sup> gelaßen werden. 9. Ingleichen 2 Stück geschütz, die Sie ihnen selbst, erwehlen mögen, sampt 2 munition wägen, mitt sich zu nehmen macht haben. 10. Vndt weiln auf dem landt mangel an proviandt, sol ihnen die Notturfft auß der Stadt<sup>376</sup> abgefolget<sup>377</sup>, auch sonsten vnterwegens außkömlich versehen werden. 11. Zu den kranken vndt beschädigten, sollen jhnen vmb Sie naher Donawert<sup>378</sup> zu lifern, nottürftige Schiff geschaffet, iedoch iemandts von officirern, beyderseits, so lange zu geyseln hinterlaßen werden, biß die convoy<sup>379</sup> wieder zurück<sup>380</sup> gelangen, alßdan solche geysel ingleichen sicherlich gegen Regenspurg vndt Donawerth sollen gebracht werden. [[123v]] 12. Es soll kein officirer vndt Soldat, wie auch sonsten kein *Königlicher Schwedischer*<sup>381</sup> oder von Evangelischen bundtsstenden<sup>382</sup> bestellter oder gewesenener diener, von waß conditionen oder qualiteten er sey, vnter was schein, oder prætext<sup>383</sup>, es sein möge, angehalten vber kurtz oder lang arrestirt, oder zu eigenen diensten, mitt worten oder wercken

---

366 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

367 do: sofern.

368 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

369 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

370 Kornett: Standarte.

371 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

372 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

373 *Übersetzung*: "Gepäck"

374 Neumarkt in der Oberpfalz.

375 Nürnberg.

376 Regensburg.

377 abfolgen: herausgeben.

378 Donauwörth.

379 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

380 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

381 Schweden, Königreich.

382 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.

383 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

bezwungen<sup>384</sup> werden. 13. Da auch ein offizierer oder Soldat solte gefangen werden, der vor kurz oder lange zeit, bey der *Römischen Kayserlichen Mayestät*<sup>385</sup> vndt *Churfürstlichen Durchlaucht* in Bayern<sup>386</sup>, armada<sup>387</sup> gedienet, der sol solches nicht zu entgelten haben, sondern sich bey *Seiner compagnie* da er sich an itzo befindett, blejben, vndt nicht auß der troupe<sup>388</sup> gezogen werden, doch sol ein iedtweder freystehen, sich hierundter in dienst zu begeben. 14. Im fal sich krancke oder beschädigte, befinden sollten, so nicht füglich fortzubringen, die sollen in *Regenspurg*<sup>389</sup> gelaßen, mitt notturft versehen, vndt da Sie zu ihrer gesundtheitt gelangen, frey vndt vngehindert, mitt paßzetteln, zu ihren Regimentern, gelaßen werden. 15. Es solle niemanden, wer der sey, seine bagage<sup>390</sup> zu waßer vndt landt, durchsucht, oder jchtwas<sup>391</sup> vnter was prætext<sup>392</sup> es sein möge, angesprochen, [[124r]] oder auch an einigen ort, mitt Mautt, vndt zoll beschwehret werden. 16. Alle gefangene vndt Geysel, so sich in der Stadt<sup>393</sup> vndt bey Ihrer *Kayserlichen Mayestät*<sup>394</sup> vndt *Churfürstlichen Durchlaucht*<sup>395</sup> läger befinden, sollen auf beyden Theilen, ohne entgeldt, ledig<sup>396</sup> zu ihren Regimentern gelaßen werden, gleicher gestalt, sollen auch die bürger vndt einwohner zu *Regenspurg* so hin vndt wieder, mitt arrest beleget vndt gefangen sein, ohne Rantzion<sup>397</sup>, nach hauß gelaßen werden, 17. Diesem zu folge soll noch heütte vor abendt, die eüßerste pforte bey dem OsterThor, sampt den zwingern vndt hornwerck<sup>398</sup>, ohne einigen in denselbigen oder Stadt, verborgenen heimlichen fewermineen oder etwas dergleichen, der abzug vorgenommen, vndt folgendts aufn freytag frühe vmb 9 vhr, nach beschehener einantwortung<sup>399</sup> aller posten, nach Inhalt, obbeschehenen vergleichs, volnzogen werden. Diese artickel sollen wegen Ihrer *Königlichen Mayestät*<sup>400</sup> subscribirt haben, herr Gallas<sup>401</sup> *et cetera*[,] wegen Chur Bayern, herr Fugger<sup>402</sup>, der gewesene commandant jn *Regenspurg* herr Lars Cagge<sup>403</sup>, vndt herr Statcammerer Perger<sup>404</sup>. *et cetera perge*<sup>405</sup>

[[124v]]

384 bezwingen: zwingen, nötigen.

385 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

386 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

387 Armada: Armee, Heer.

388 *Übersetzung*: "Truppe"

389 Regensburg.

390 *Übersetzung*: "Gepäck"

391 ichtwas: (irgend)etwas.

392 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

393 Regensburg.

394 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

395 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

396 ledig: frei.

397 Ranzion: Lösegeld.

398 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.

399 Einantwortung: Überantwortung, Übergabe, Einhändigung.

400 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

401 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

402 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf (1592-1644).

403 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

404 Perger, Hieronymus (gest. 1634).

405 *Übersetzung*: "usw."

Jhre Kayserliche Mayestät<sup>406</sup> haben mir meine Frantzösische<sup>407</sup> vndt welsche<sup>408</sup> auch Spannische<sup>409</sup> paßporten wieder geschicktt.

Der alte Marggraf<sup>410</sup> gewesener administrator zu halle<sup>411</sup>, will mich doch noch besuchen, morgen *gebe gott* in transitu<sup>412</sup>, *derweil* er sehr begierig, mir zuzusprechen.

Nota<sup>413</sup>: vor 5 iahren hat Gott Ihrer Kayserlichen Mayestät oder dero hause<sup>414</sup>, ein goldtbergwerck bey J<n>spruck<sup>415</sup> <beschehrt>, auf 5 meilen von Schwatz<sup>416</sup>, bey zelle<sup>417</sup> gelegen, soll herrlich gut goldt halten, vndt so gut sein als vngrisch goldt, auch etwas beßer. Soll sich sehr wol lösen. Jst vergeßen worden, zu Jnspruck oder halle aufzunotiren.

## 07. August 1634

den 7. / 17. Augustj<sup>418</sup>.

heütte morgen vmb 9 vhr, ist erstlich Johann Löwen<sup>419</sup> darnach baldt drauf, der gewesene Administrator von halle<sup>420</sup>, Marggraf Christian Wilhelm von Brandenburg<sup>421</sup> zu mir, jn mein losament<sup>422</sup>, kommen, hat sich gar *freundlich* gegen mir bezeiget, vndt sehr darüber, daß er von seinen nächsten blutsfreunden<sup>423</sup>, gantz verlaßen wehre, geklaget, auch mich gebehten, beyde Churfürsten von Saxen<sup>424</sup> vndt Bran [[125r]] denburg<sup>425</sup> anzusprechen, wie auch seinen Schwager, den König jn Dennemarck<sup>426</sup>, daß Sie ihm<sup>427</sup> doch, mitt etwas außhelfen, vndt sich seiner annehmen wollten, denn es schriebe ihm kein Mensch mehr, vndt er kriegte keinen pfennig, als was er vom Kayser<sup>428</sup> bekähme, der gebe ihm alle Monat 600 {Gulden} vndt hette ihm diß iahr, mehr als

---

406 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

407 Frankreich, Königreich.

408 Italien.

409 Spanien, Königreich.

410 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

411 Halle (Saale).

412 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

413 *Übersetzung*: "Beachte"

414 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

415 Innsbruck.

416 Schwaz.

417 Zell am Ziller.

418 *Übersetzung*: "des Augusts"

419 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

420 Halle (Saale).

421 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

422 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

423 Blutsfreund: Blutsverwandter.

424 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

425 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

426 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

427 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

428 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1600 12 mille<sup>429</sup> {Gulden} geschencktt, köndte solche hohe gnadt, nicht genugsam rühmen, vndt hingegen sich vber seine freünde<sup>430</sup> beklagen, Bahte auch ich wollte doch seiner gemahlin<sup>431</sup> Seine ehrliche liebe vndt *freundlichen* gruß vermelden, vndt daß er ihr nichts schreiben köndte, es würde nur, von lautter miseria<sup>432</sup> sein, vndt Sie bekümmern, möchte aber doch gern wißen, wie es Jhr, vndt ihrem <vnd seinem> Töchterlein<sup>433</sup> <er>gienge, seinem lieben kinde, darüber giengen<sup>434</sup> ihm die augen vber. Er endtschuldiget auch *seine* gemahlin gar sehr, daß Sie ihm nichts schicken köndte, weil Sie mitt stargken trouppen zu 2[00,] 300 pferden ofte vndt fast von Tag zu Tage, vberfallen würde, vndt denen alles müste hergeben laßen, daß Sie darüber, kaum selber, ihre alimenta<sup>435</sup> hette. Er schwur darauf, der Teüfel sollte ihn holen, wo er einigem<sup>436</sup> Menschen zu gefallen, wehre Catolisch worden [[125v]] allein darumb, daß er<sup>437</sup> gewiß darvor hielte, er köndte in keiner andern religion sehlig werden, vndt sagte von dem büchlein<sup>438</sup>, daß er in wehrendem seinem gefängnüß colligirt<sup>439</sup> vndt darnach in druck außgehen laßen. Klaget daß ihm in Magdeburg<sup>440</sup> gewalvt vndt vnrecht geschehen seye, denn als er wollen eben an dem tage den Kayßerlichen<sup>441</sup> die Stadt aufgeben, vndt einen Trompter<sup>442</sup> deßwegen vom Tilly<sup>443</sup> bey sich gehabt, wehre der Sturm angangen, vndt die Stadt gewonnen worden, da es doch Ihrer Kayßerlichen Mayestät<sup>444</sup> nicht zu nutzen geraicht, denn man geldt vndt proviandt genugsam, auf eine lange zeitt, vor die Kayßerliche armée würde gehabt haben, wenn man Sie es nicht also verderben, vndt durchs ferner vernichtigen laßen. Falckenburg<sup>445</sup> hette zwar keine lust zu accordiren<sup>446</sup> gehabt, aber ihme dem Marggrafen, wehre es vbergeben gewesen, der hette eben auf dem Raht hause, den Schluß genommen. König jn Schweden<sup>447</sup> hette es nicht entsetzen können, weil ihm der paß verweigert gwesen[!]. Er der administrator, wehre nicht vom Farensböck<sup>448</sup> sondern von gemeinen Soldaten,

---

429 *Übersetzung*: "tausend"

430 Freund: Verwandter.

431 Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1596-1643).

432 *Übersetzung*: "Not"

433 Sachsen-Altenburg, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1616-1650).

434 übergehen: überfließen, überlaufen.

435 *Übersetzung*: "Nahrungsmittel"

436 einig: einzig.

437 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

438 Christian Wilhelm Brandenburg: *Speculum Veritatis*, Unser von Gottes Gnaden/ Christian Wilhelm Margraven zu Brandenburg/ in Preussen/ zu Stettin/ Pommern der Cassuben und Wenden/ auch in Schlesien zu Crossen und Jegerndorff Hertzogs/ Burgraven zu Nürnberg/ und Fürsten zu Rügen: In welchem der Historische und gründtliche Verlauff/ auch Christliche penetrirende Motiven und Ursachen verfasst/ so [...] der Lutherischen Religion [...] zu valediciren/ und dagegen zu der Römischen Catholischen Kirchen zutretten/ Unser Gewissen angestrengt/ Zur Ehr Gottes [...] von Uns in Druck verfertigt worden, Wien 1633.

439 colligiren: sammeln, zusammentragen.

440 Magdeburg.

441 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

442 Trompter: Trompeter.

443 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

444 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

445 Falkenberg, Melchior von (1597-1651).

446 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

447 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

448 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von (1586-1633).

vbern kopf mitt einer Partisana<sup>449</sup> gehawen, hette zween Stich jn die [[126r]] Brust bekommen, einen schoß<sup>450</sup> durchn schenckel (welcher ihn<sup>451</sup> sehr incommodirt) vndt einen starcken streich vbern arm, das wehre sein profit darvon, daß er dazumal vor die vermeinte rechte religion sein gut vndt blut aufgesetzt, vndt numehr von allen seinen freunden vndt nächsten anverwandten verlaßen wehre, Bahte mich, ich möchte mich doch seiner annehmen, so wol wegen der verwandtnuß, als daß er gar in guter correspondentz mitt hernvatter<sup>452</sup> *Seligem* gestanden. Er wehre ia kein Türcke[,] kein heyde worden, sondern auf Christum<sup>453</sup> getauft, andere wehren auch wol von ihren religionen abgefallen, man hette Sie darumb nicht so angefeindett wie ihn, *Rex Daniae*<sup>454 455</sup> sein leiblicher Schwager, hette jhm einmal nur 500 {Thaler} abgeschlagen, welche man wol einem kahlen page hette gegeben. Jtzt bähte man ihn nicht zum beylager<sup>456</sup> seiner Schwester<sup>457</sup> Sohns, des iungen Königs in Dennemarck<sup>458</sup>, oder sollte es ihm aufs wenigste notificiren. Er müste es Gott befehlen. Er wehre vor diesem, allezeit sehr gut Kayserisch<sup>459</sup> gewesen, hette auch, wieder des Königs jn *Dänemark* angenommenes krayßobersten Ampt, jm *NiederSächsischen* Krayse<sup>460</sup> starck protestirt, biß er endtlich der krayßordnung nach, den majoribus<sup>461</sup> sich accommodiren<sup>462</sup> müßen. Da [[126v]] hette iedermann gesagt, Nun hat er<sup>463</sup> wieder den Kayser<sup>464</sup> gehandelt, nur damitt man ihm sein landt<sup>465</sup> nehmen köndte. *herzog* von Fridlandt<sup>466</sup> hette auch gesagt, er hörte er wehre gut Kayserisch<sup>467</sup>, man müste ihn drauß bringen, Ja also hette man ihn freylich darvon gebracht von land vndt leütten, in deme man Sie ihm ohne vrsach abgenommen, vndt ihn gezwungen bey *Dennemark*<sup>468</sup> [,] Schweden<sup>469</sup>, vndt andern freunden<sup>470</sup> hülfe vndt lebensmittel zu suchen. Bahte auch, ich möchte ihm helfen, daß er von seinen vndterthanen etwas bekähme, vndt daß ich ihn doch nicht verlaßen, sondern mich seiner annehmen wollte. Jch habe mich zu aller möglichkeitt offerirt, vndt habe billich condolentz, cum afflictjs<sup>471</sup>. Il se plaint des mauvais deportemens de sa cousine

---

449 *Übersetzung*: "Partisane"

450 Hier: Schuss.

451 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

452 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

453 Jesus Christus.

454 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

455 *Übersetzung*: "der König von Dänemark"

456 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

457 Anna Katharina, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Markgräfin von Brandenburg (1575-1612).

458 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

459 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

460 Niedersächsischer Reichskreis.

461 *Übersetzung*: "Größeren"

462 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

463 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

464 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

465 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

466 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

467 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

468 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

469 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

470 Freund: Verwandter.

471 *Übersetzung*: "mit den Elenden"

la Princesse de Transylvanie<sup>472</sup>; quj est a Presburgk<sup>473</sup>, & qu'elle deshonore sa mayson<sup>474</sup>.<sup>475</sup> Er hat auch den güldenen kammerschlüssel, vndt ist ein feiner ansehlicher langer herr, ist auch mitt meinen hernvettern Fürst Augusto<sup>476</sup> vndt Fürst Ludwigen<sup>477</sup> gar wol bekandt, ist itzt in seinem 49. iahr, aber wegen der schäden sehr incommodirt. Il dit que les Swedoises<sup>478</sup> ne tiennent pas, ce qu'ils pro [[127r]] mettent.<sup>479</sup>

Es hat ein alter Obrist *leutenant* Matthias Læck<Lasky, von Leschko><sup>480</sup> genandt, mitt mir zu Mittage gegeben, mich *cognito ed jncognito*<sup>481</sup>, tractirt<sup>482</sup>, vndt allerley erzehlet, auch daß der hertzog von Fridlandt<sup>483</sup>, ohne vorwißen vndt willen des Kaysers<sup>484</sup>, wehre vmbgebracht worden. Der Markgraf<sup>485</sup> sagte mir auch heütte, der Kayser hette den König in Schweden<sup>486</sup> sehr beklagt, als er gehört, daß er blieben wehre, hette gesagt mitt seüftzen, vndt vbergehen<sup>487</sup> der augen, Ach wenn er doch nur sehlig gestorben wehre, vndt Jch wollte ihm, sejn längeres leben, gern gegönnet haben.

Leschko sagte, er wehre des *herzogs* von Fridlandt spießgesell in Vngern<sup>488</sup> vor 30 iahren gewesen, da hette er schon von general vndt gar Fürst werden geredet, da hette man ihn den Närrischen Wallsteiner geheißten, er wehre alzeit singular in seinen opinionen<sup>489</sup> gewesen. Jtzt auf die letzte hette er auch so wenig den Kayser respectirt, daß er auch einem iungen Printzen von Florentz<sup>490</sup>, seiner<des Kaysers> Schwester<sup>491</sup> Söhne einem, ein Regiment genommen, weil er seine <des Fridländers> Cammerherren nicht wollen Ewer Gnaden heißen, welches doch wieder alle racion<sup>492</sup> wehre.

[[127v]]

Der Obrist *leutenant*<sup>493</sup> sagte auch es wehren itzt gar wenig ia fast keine Spannische<sup>494</sup> hohe offizirer, mehr vorhanden, welche den krieg verstünden.

472 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

473 Preßburg (Bratislava).

474 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

475 *Übersetzung*: "Er beklagt sich über die schlechten Sitten seiner Cousine, der Fürstin von Siebenbürgen, die in Preßburg ist, und dass sie ihr Haus in Schande bringt."

476 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

477 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

478 Schweden, Königreich.

479 *Übersetzung*: "Er sagt, dass die Schweden nicht halten, was sie versprechen."

480 Lasky von Leschko, Matthias.

481 *Übersetzung*: "bekannt und unbekannt"

482 tractiren: behandeln.

483 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

484 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

485 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

486 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

487 übergehen: überfließen, überlaufen.

488 Ungarn, Königreich.

489 Opinion: Meinung.

490 Medici, Mattias de' (1613-1667).

491 Medici, Maria Maddalena de', geb. Erzherzogin von Österreich (1589-1631).

492 *Übersetzung*: "Billigkeit"

493 Lasky von Leschko, Matthias.

## 08. August 1634

☉ den 8. / 18. Augusti<sup>495</sup>

*Zeitung*<sup>496</sup> daß hildeßheimb<sup>497</sup> von den Schwedischen<sup>498</sup> eingenommen, vndt der Kayserliche<sup>499</sup> succurß<sup>500</sup> biß in die 3 mille<sup>501</sup> Mann geschlagen seye, mitt dem Obersten Schelhammer<sup>502</sup>.

herzog Frantz Julius von Sachsen Lawenburg<sup>503</sup> will mich incognito<sup>504</sup> gegen abendt besuchen, nach dem er mich drümb bitten laßen.

Jch habe alhier in Wien<sup>505</sup> von einem ◊schmidt, 3 schenckringe, vmb 32 {Gulden} gekaufft, der eine hatte 3 Rubin[!], der ander vndt beste einen Rubin, der dritte einen hiazinth.

*Zeitung*<sup>506</sup> das die Chur Sächsische<sup>507</sup> vndt Bannirische<sup>508</sup> armée gewaltig in Böhmen<sup>509</sup>, vndt Schlesien<sup>510</sup> grassiren, vndt daß so wol die Kayserliche als die ander armée, alles sehr vnsicher machen, Gott mag wissen, wie wir werden fortkommen.

[[128r]]

Löben<sup>511</sup> ist heütte drey[-] oder viermal bey mir gewesen, wie er denn gar fleißig alle Tage mich besucht, vndt aufwartett, sambt seinem Sohne<sup>512</sup>.

hertzog Frantz Julius von Sachßen Lawenburg<sup>513</sup> ist zu mir kommen, beklaget das vnglück seiner drey Brüder<sup>514</sup>, so gefangen sein zur Newstadt<sup>515</sup>, Pilsen<sup>516</sup> vndt Meylandt<sup>517</sup>. Wollte gern zum

---

494 Spanien, Königreich.

495 *Übersetzung*: "des Augusts"

496 *Zeitung*: Nachricht.

497 Hildesheim.

498 Schweden, Königreich.

499 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

500 Succurs: (militärische) Unterstützung, Hilfe.

501 *Übersetzung*: "tausend"

502 Schelhammer, Hans Wilhelm (gest. 1635).

503 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

504 *Übersetzung*: "unbekannt"

505 Wien.

506 *Zeitung*: Nachricht.

507 Sachsen, Kurfürstentum.

508 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

509 Böhmen, Königreich.

510 Schlesien, Herzogtum.

511 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

512 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

513 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

514 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

515 Wiener Neustadt.

516 Pilsen (Plzen).

517 Mailand (Milano).

frieden rahten: M'hà confidato, che Cesare<sup>518</sup> havea[!] acconsentito, dj dar all' Elettore di Sassonia<sup>519</sup> la Lusacia<sup>520 521</sup>, item<sup>522</sup>: il Vescovato dj Magdeburgo<sup>523</sup>, e la libertà dj coscienza in Silesia<sup>524</sup>, per rimetterla in pristino stato, e'l Vescovato <di Halberstadt><sup>525</sup> vuol ritenere il figliuolo<sup>526</sup> di Sua Maestà durante la vita sua, mà dopo la morte, lo <tra>lasciare aglj heredj<sup>527</sup> dell'Elettore, Mà l'Elettore non contento dj *questo*, vuol haver la libertà dj coscienza per tuttj lj paesj hereditarij<sup>528</sup> dj Sua Maestà<sup>529</sup> [,] Jtem<sup>530</sup>: una pace universale, e danarj ancora, perche la Lusacia è tutta guasta, condizionj che pajono essorbitantj all' Jmperatore. Gli Ambasciatorj<sup>531</sup> dj Cesare sono a Pirna<sup>532</sup>, mentre che la gente dell'Elettore v'è avanzandosi e f'è progressj, ben che la Fortuna [[128v]] sia volubile. Che l'Imperatore<sup>533</sup> vorrebbe ben la pace, poi che glj disordinj della guerra non solo sono statj sempre contrarij a Sua Maestà, mà ancora perche Sua Maestà vede, che glj suoj paesj hereditarij<sup>534</sup> s'è guastano, e sono costrettj dj trattenerne tanta soldatesca, oltre lj malj della guerra, che affliggono l'animo dj Sua Maestà laquale inclina già alla vecchiezza.<sup>535</sup> Er<sup>536</sup> sagt; es seye gantz vnsicher zwischen hier<sup>537</sup> vndt Dresden<sup>538</sup> [!], also das kein mensch vnberaubt könne durchkommen, auch die courrirer des Kaysers selber njcht. Frà le condizionj proposte all'Elettore dj Sassonia<sup>539</sup> dice ancora questa, che l'Imperatore co'l consenso del Papa<sup>540</sup> glj vuol conceder per 100 annj, lj benj

---

518 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

519 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

520 Lausitz.

521 *Übersetzung*: "Er hat mir anvertraut, dass der Kaiser zugestimmt hätte, dem Kurfürsten von Sachsen die Lausitz zu geben"

522 *Übersetzung*: "ebenso"

523 Magdeburg, Erzstift.

524 Schlesien, Herzogtum.

525 Halberstadt, Hochstift.

526 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

527 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).

528 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

529 *Übersetzung*: "das Bistum Magdeburg und die Gewissensfreiheit in Schlesien, um sie in den vorigen Stand wieder einzusetzen, und das Bistum Halberstadt will der Sohn von Ihrer Majestät während seines Lebens behalten, aber es nach dem Tod den Erben des Kurfürsten überlassen, aber der damit unzufriedene Kurfürst will die Gewissensfreiheit für alle Erbländer Ihrer Majestät bekommen"

530 *Übersetzung*: "ebenso"

531 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Questenberg, Hermann von (1581-1651); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

532 Pirna.

533 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

534 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

535 *Übersetzung*: "einen allgemeinen Frieden und noch Geld, weil die Lausitz ganz zerstört ist - Bedingungen, die dem Kaiser übermäßig scheinen. Die Gesandten des Kaisers sind in Pirna, während das [Kriegs-]Volk des Kurfürsten heranrückt und Fortschritte macht, obwohl das Schicksal unbeständig sei. Dass der Kaiser den Frieden sehr wolle, da die Unordnungen des Krieges Ihrer Majestät nicht nur immer ungünstig gewesen sind, sondern weil Ihre Majestät auch sieht, dass ihre Erbländer so verderben und gezwungen sind, so viel Soldateska jenseits der Übel des Krieges zu unterhalten, die das Gemüt Ihrer Majestät betrüben, welche schon zum Alter neigt."

536 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (I), Herzog von (1584-1634).

537 Wien.

538 Dresden.

539 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

540 Urban VIII., Papst (1568-1644).

ecclesiasticj confiscatj innanzj l'accordo dj Passaw<sup>541</sup>. L'Elettore vuol havere tuttj in perpetuo, e ancora che glj restino glj benj che si pigliano adesso, come fanno medesimamente glj Suecj<sup>542</sup> con glj Vescovadj di Wirtzburg<sup>543</sup> et altrj, il che tuttavia l'Elettore non v`a approvan [[129r]] do, come cosa troppo contraria alla pace, ed alle costituzionj Jmperialj<sup>544</sup>.<sup>545</sup> (Gott mag helfen. Es heist: Beatj Pacificj!<sup>546</sup><sup>547</sup>) Zu frankfordt<sup>548</sup> tractirt<sup>549</sup> man frieden, vndt der erste punct den Oxenstern<sup>550</sup> proponiren<sup>551</sup> laßen, seye, wie man den krieg könne continujren<sup>552</sup>? Der Frantzose<sup>553</sup>, vndt alle außländer, wollten gern auß Deützschandt reich werden, es würde vber vns alle außgehen. Der Kayser<sup>554</sup>, wehre mitt hertzog Wilhelm von Weymar<sup>555</sup>, vbel zu frieden, wejl er wieder gegebene parole<sup>556</sup>; sich gebrauchen leßett. Er der hertzog Frantz Julius<sup>557</sup> wehre selber zwischen hier<sup>558</sup> vndt Prag<sup>559</sup> angegriffen worden, dann er 6 pferde, vndt 200 ducaten verlohren, wiewol er selber die post geritten. Sein bagage<sup>560</sup> aber, wehre attacquirt worden. Destwegen möchte er auch itzt nicht, zum Churfürsten von Saxen<sup>561</sup> verraysen. Die ander woche, würde die Königinn<sup>562</sup> wiederkommen von Passaw<sup>563</sup>. Der itzige <extra>ordinarij<sup>564</sup> Ambassador<sup>565</sup> des Königs in Spannien<sup>566</sup> alhier wehre der Conte d'Onnata<sup>567</sup>, welchen jch anno<sup>568</sup> 1621[,] 1622 vndt [16]23 gar wol gekandt. Er sagt auch,

---

541 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

542 Schweden, Königreich.

543 Würzburg, Hochstift.

544 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

545 *Übersetzung*: "Unter den dem Kurfürsten von Sachsen vorgeschlagenen Bedingungen sagt er noch dies, dass der Kaiser ihm mit der Zustimmung des Papstes für 100 Jahre die vor dem Passauer Vertrag beschlagnahmten kirchlichen Güter geben will. Der Kurfürst will sie alle auf ewig bekommen und noch, dass ihm die Güter bleiben, die sie sich jetzt nehmen, wie es die Schweden gleichermaßen mit den Bistümern Würzburg und anderen tun, welches der Kurfürst trotzdem als eine dem Frieden und den Reichsverfassungen zu gegensätzliche Sache nicht billigt."

546 Mt 5,9

547 *Übersetzung*: "Selig sind die Friedfertigen!"

548 Frankfurt (Main).

549 tractiren: (ver)handeln.

550 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

551 proponiren: vortragen.

552 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

553 Frankreich, Königreich.

554 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

555 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

556 *Übersetzung*: "Wort"

557 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

558 Wien.

559 Prag (Praha).

560 *Übersetzung*: "Gepäck"

561 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

562 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

563 Passau.

564 *Übersetzung*: "außerordentliche"

565 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

566 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

567 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

568 *Übersetzung*: "im Jahr"

daß [[129v]] der hertzog von Fridlandt<sup>569</sup> wehre durch sejn vervrachtes tradjment<sup>570</sup>, erschlagen worden, ehe der Kayserliche<sup>571</sup> befehlich, den offizirern wehre zukommen, daß Sie ihn lebendig, oder Todt, ljfern sollten.

Er hertzog Frantz Julius<sup>572</sup>, ist numehr jm 50<sup>sten</sup>: Jahr, vndt es ist ihm seine gemahlin<sup>573</sup> nicht allein, sondern auch alle sejne kinder<sup>574</sup> gestorben[.] JI n'a plus envie, de se remarier.<sup>575</sup> hertzog von Lünenburg<sup>576</sup> von Zelle<sup>577</sup>, hat auch beym Kayser, dje confirmation<sup>578</sup> der lehen gesuchtt, <vndt auf ½ iahr, indult<sup>579</sup> erhalten.>

## 09. August 1634

ᵛ den 9. / 19<sup>den</sup>: Augustj<sup>580</sup>.

Jch bin beym gewesenem Administrator<sup>581</sup> <von Halle<sup>582</sup>> gewesen, vndt habe allereley mitt ihm conversirt. Es ist der oberste Mörder<sup>583</sup>, vndt ein Rittmeister darzu kommen, darüber ich mich absentirt, *pour n'estre connu*<sup>584</sup>.

Mitt Löben<sup>585</sup> geredet, der saget aufn Montag, würde ich bescheidt in der lehenssache bekommen, daß andere *betreffend* so wehre in der hofkammer<sup>586</sup> kein geldt vorhanden, vndt die Piombinischen<sup>587</sup> gelder albereitt angewiesen, vielen particularj<sup>588</sup>, auch zu Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>589</sup> selbst eigenem vnderhaltt, depictirt<sup>590</sup>, also das darauf kein *facit*<sup>591</sup> zu machen.

---

569 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

570 Tradiment: Verrat.

571 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

572 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

573 Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg (1592-1629).

574 Sachsen-Lauenburg, Ferdinand Franz, Herzog von (1628-1629); Sachsen-Lauenburg, Franz Friedrich, Herzog von (1623-1625); Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (2), Herzog von (1624-1625); Sachsen-Lauenburg, Franz Ludwig, Herzog von (1629-1629); Sachsen-Lauenburg, Franziska Maria, Herzogin von (1621-1621); Sachsen-Lauenburg, Johanna Juliana, Herzogin von (1626-1626); Sachsen-Lauenburg, Maria Sibylla, Herzogin von (1622-1623).

575 *Übersetzung*: "Er hat kein Verlangen mehr, sich wieder zu verheiraten."

576 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

577 Celle.

578 Confirmation: Bestätigung.

579 Indult: provisorische Lehensverleihung.

580 *Übersetzung*: "des Augusts"

581 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

582 Halle (Saale).

583 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

584 *Übersetzung*: "um nicht erkannt zu werden"

585 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

586 Österreich, Hofkammer.

587 Piombino, Fürstentum.

588 *Übersetzung*: "besondere Sachen"

589 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

590 depictiren: darstellen, schildern, beschreiben.

591 *Übersetzung*: "Ergebnis"

[[130r]]

Diweiß der Fürst von Brandenburg<sup>592</sup> gar trewhertzig heütte gegen mir war, vndt sich erfrewete, daß ich ihn in seinem elendt, noch hette besuchen wollen, vndt mich sejner annehmen, Alß habe ich zum vberfluß noch diesen Nachmittag, *Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund*<sup>593</sup> zu ihm wieder geschickt, ihn besuchen, vndt erklärungs, wegen der rayse (so er gern mitt mir Thun wollte,) begehren laßen, welche auch, so viel mitt Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>594</sup> verlaubnuß geschehen kan, erfolget jst, &cetera &cetera &cetera[.]

Gegen abendt, ist der gute herr durch mein hauß gefahren, vndt hat mich mittgenommen, vmb die Stadt<sup>595</sup> spatziren zu fahren, da wir dann gar trewhertzige gespräch[!] miteinander gehabt, vndt ist in gutem vertrauen geschehen.

Vor der Stadt seindt 6 vorstädte vndt 6 Thore. Der Administrator hat ein hauß alda gekauft, vndt mitt 7 mille<sup>596</sup> {Gulden} bezahlen sollen, der Kayser hats ihm aber geschencktt. Er erinnert mich heütte daran, daß er sich newlich geirret, jn dem er mir gesagt, er hette nur Monatlich 600 {Gulden} Er hat zwar erstlich im anfang, 500 {Gulden} nur gehabt, darnach seindt 500 {Reichsthaler} drauß worden. Darzu hat ihm der Kayser, die beyden güter, Schweinsprath<sup>597</sup> vndt Sefeldt<sup>598</sup>, (welche sonsten zwar auch dem hause Brandenburg<sup>599</sup> vndt Marggraf Christianen<sup>600</sup> zuständig gewesen) vbergeben, davon er iährlich, von 20 in 25 mille<sup>601</sup> {Gulden} iährliche jntraden<sup>602</sup> haben kan, ohne was ihm Ihre Mayestät sonst verehret<sup>603</sup>, [[130v]] vndt dero mildigkeitt vndt sanfftmuth, an dem guten frommen herren<sup>604</sup> erwiesen, vndt sehen laßen.

## 10. August 1634

☉ den 10. / 20<sup>sten</sup>: Augustj<sup>605</sup>.

Löben<sup>606</sup> diesen Morgen wieder bey mir gewesen.

---

592 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

593 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

594 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

595 Wien.

596 *Übersetzung*: "tausend"

597 Schweinbarth, Herrschaft.

598 Seefeld, Herrschaft.

599

600 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

601 *Übersetzung*: "tausend"

602 Intraden: Einkünfte.

603 verehren: schenken.

604 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

605 *Übersetzung*: "des Augusts"

606 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

Assignatio<sup>607</sup> zu Hamburg<sup>608</sup> vngewiß & non payable<sup>609</sup>. Die Appianischen<sup>610</sup> haben vor Piombino<sup>611</sup>, dem Kayser<sup>612</sup> 500 mille<sup>613</sup> {Kronen} erlegt, darvon wjrdt man vielleicht etwas können erhalten, wiewol viel anweisungen albereitt drauf geschehen sein,

ChurSachsen<sup>614</sup> ist Johann Löwen 12 mille<sup>615</sup> {Gulden} schuldig, dieselben will er mir gern vorstregken, wenn ich Sie erhalten kan. Mich deücht aber es schickt sich vbel daß ich vor andere leütte bey ChurSachsen sollicitire<sup>616</sup>, da ich selber nichts erhalten kan. Türckische<sup>617</sup> bohtschafft<sup>618</sup>, soll iniquissimas conditiones<sup>619</sup> postulirt haben, jnsonderheitt wegen etzlicher vnbillichen restitutionen, daß man besorget<sup>620</sup>, es dörfte sich wol der krieg in Vngern<sup>621</sup> erheben, wo der friede mitt Polen<sup>622</sup> gemacht wirdt, doch wirdt die negociation<sup>623</sup> mitt dem Türckischen bohtschafter, gar heimlich gehalten[.] Man hat in den avisen<sup>624</sup>, daß Vlm<sup>625</sup> [,] <Donawerth<sup>626</sup>> vndt Straßburg<sup>627</sup> sich auch dem König<sup>628</sup> ergeben, auf die conditiones<sup>629</sup> wje Regenspurg<sup>630</sup> vndt die vñme Augspurger<sup>631</sup> hetten herzog Berndt<sup>632</sup> vndt horn<sup>633</sup> auch nicht einlaßen wollen, zum secours<sup>634</sup>, Jtem<sup>635</sup>: halberstadt<sup>636</sup> vndt Magdeburg<sup>637</sup> wehre auch von Kayserlichen<sup>638</sup> eingenommen. Vix credo:<sup>639</sup> [[130ar]] Zu Prag<sup>640</sup> sollen alle häuser, von den Kayserlichen<sup>641</sup> geplündert werden, weil Sie sich

---

607 *Übersetzung*: "Zahlungsanweisung"

608 Hamburg.

609 *Übersetzung*: "und nicht zahlbar"

610 Appiano, Familie (Fürsten von Piombino).

611 Piombino, Fürstentum.

612 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

613 *Übersetzung*: "tausend"

614 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

615 *Übersetzung*: "tausend"

616 sollicitiren: ansuchen, bitten.

617 Osmanisches Reich.

618 Riswan Agha.

619 *Übersetzung*: "sehr unbillige Bedingungen"

620 besorgen: befürchten, fürchten.

621 Ungarn, Königreich.

622 Polen, Königreich.

623 Negotiation: Unterhandlung, Verhandlung.

624 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

625 Ulm.

626 Donauwörth.

627 Straßburg (Strasbourg).

628 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

629 *Übersetzung*: "Bedingungen"

630 Regensburg.

631 Augsburg.

632 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

633 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).

634 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

635 *Übersetzung*: "ebenso"

636 Halberstadt.

637 Magdeburg.

638 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

639 *Übersetzung*: "Ich glaube es kaum."

640 Prag (Praha).

nicht getrawen (wie man vorgibt) die stadt gegen die Schwedischen<sup>642</sup> vndt ChurSächsischen<sup>643</sup> zu erhalten. Zu Regenspurg<sup>644</sup> stirbt es sehr an der pest, vndt ist noch gar vnrein daselbst ob foetorem cadaverum<sup>645</sup>. *et cetera* Etzliche rahten mir nach Regenspurg[,] etzliche nach Polen<sup>646</sup>, etzliche auf der post, nach Prage zu, ohne bagage<sup>647</sup> zu gehen, wiewol es nirgends recht sicher ist, aber jn Böhmen<sup>648</sup>, vndt Mähren<sup>649</sup>, am aller vnsichersten sein soll. Der Cardinal Infante<sup>650</sup>, nach dem er seine fraw Schwester die Königin in Vngern<sup>651</sup>, zu Paßaw<sup>652</sup> gesehen, soll nach den Niederlanden<sup>653</sup> zu, raysen, vndt Sje die Königin kömbt wieder <an>hero<sup>654</sup>.

Expectoratio, erga Sigmund Deuerlin<sup>655</sup> necessaria, & Declaratio eiusdem.<sup>656</sup>

herr Löben<sup>657</sup> zweymal bey mir gewesen. Oberster kammerherr, Graf Kysel<sup>658</sup>, will die erinnerung, beym Kayser<sup>659</sup> thun, dieweil Mejne freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>660</sup>, auf schwehrem fuß gehet<sup>661</sup>, damitt meine expedition<sup>662</sup> befördert werde. Waß die Piombinischen<sup>663</sup> gelder anlanget, so seindt zwar, vber 500 mille<sup>664</sup> {Kronen} erlegt, es beläuft sich aber die gantze Summa<sup>665</sup>, welche vor das Fürstenthumb Piombino, dem Kayser (welcher sich destwegen mitt dem König in Spanien<sup>666</sup> abgefunden) von den Appianischen<sup>667</sup> erlegt wirdt, nicht auf 5 Tonnen, sondern auf 5 millionen goldes, vndt es seindt albereitt viel anweysungen darauf geschehen. Chur Sachsen<sup>668</sup> hette auch können 5 [[130bv]] Tonnen goldes darvon haben, wenn er<sup>669</sup> den Kayser<sup>670</sup> nicht aufs neue, mitt den Newlichsten hostiliteten<sup>671</sup> offendirt<sup>672</sup> hette.

---

641 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

642 Schweden, Königreich.

643 Sachsen, Kurfürstentum.

644 Regensburg.

645 *Übersetzung*: "wegen des Gestanks der Leichen"

646 Polen, Königreich.

647 *Übersetzung*: "Gepäck"

648 Böhmen, Königreich.

649 Mähren, Markgrafschaft.

650 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

651 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

652 Passau.

653 Niederlande, Spanische.

654 Wien.

655 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

656 *Übersetzung*: "Gegenüber Sigmund Deuerlin notwendige freimütige Ausführung und Erklärung desselben."

657 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

658 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

659 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

660 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

661 auf schwerem Fuß gehen: schwanger sein.

662 Expedition: Abfertigung.

663 Piombino, Fürstentum.

664 *Übersetzung*: "tausend"

665 *Übersetzung*: "Summe"

666 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

667 Appiano, Familie (Fürsten von Piombino).

668

669 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

heütte Nachmittags, vmb 4 vhr, ist die Königjnn in Vngern<sup>673</sup>, von Paßaw<sup>674</sup> wiederkommen, vndt hat ihren einzug gehalten, nach dem Ihre Kayserliche Mayestät<sup>675</sup> selber jn person ihro hinauß, entgegen gefahren, <mitt großem comitat<sup>676</sup>.>

Löben<sup>677</sup> sagt auch, hertzog Julius henrich von Sachsen Lawenburg<sup>678</sup> vndt herr Schafgotzsch<sup>679</sup> <auch die andern zu Budweiß<sup>680</sup> sitzende, dahin Sie von Pilsen<sup>681</sup> geführt worden,> würden baldt loß kommen, weil Sie sich damjtt endtschuldiget, das Sie sich vor des hertzogs von Fridlandt<sup>682</sup> Tyranny geförchtett, vndt thun müßen waß er Sie geheißten, sonstn hette er flucks ohne respect gedrowet: das man die bestia<sup>683</sup> aufhencke. Sie hetten von dem tradiment<sup>684</sup>, nichts gewust. hertzogk Frantz Albrecht<sup>685</sup> aber, wehre mehr <damitt> interessirt<sup>686</sup>, vndt säße als ein kriegsgefangener, zur Newstadt<sup>687</sup>, weil er nit allein, mitt dem Fridtländer tractaten<sup>688</sup> gepflogen, sondern auch, dem Churfürsten von Saxen im felde alß Feldtmarschalck gedienet vndt darüber wehre gefangen worden.

Nota<sup>689</sup>: des Königs in Vngarn<sup>690</sup> beyde armèen, so wol in Schwaben<sup>691</sup>, als in Böhmen<sup>692</sup>, sollen effective<sup>693</sup> ohne die Spannische<sup>694</sup>, 40 mille<sup>695</sup> Mann starck sejn, vndt in Schlesien<sup>696</sup>, noch 12000 wiewol man noch von mehrerem volck<sup>697</sup> saget.

---

670 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

671 Hostilitet: Feindseligkeit.

672 offendiren: beleidigen, kränken.

673 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

674 Passau.

675

676 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

677 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

678 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

679 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

680 Budweis (Ceské Budejovice).

681 Pilsen (Plzen).

682 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

683 *Übersetzung*: "Bestie"

684 Tradiment: Verrat.

685 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

686 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

687 Wiener Neustadt.

688 Tractat: Verhandlung.

689 *Übersetzung*: "Beachte"

690 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

691 Schwaben.

692 Böhmen, Königreich.

693 *Übersetzung*: "wirklich"

694 Spanien, Königreich.

695 *Übersetzung*: "tausend"

696 Schlesien, Herzogtum.

697 Volk: Truppen.

Es wollen auch etzliche leütte gar vor gewiß außgeben, der *König in Frankreich*<sup>698</sup> hette la Motte<sup>699</sup> eingenommen, vndt gienge mitt 30000 Mann, auf Deützschlandt<sup>700</sup> zu.

## 11. August 1634

[[131r]]

<[Marginalie:] Wien.> » den 11. / 21. Augusti<sup>702</sup> 1634.

heütte habe ich abermals meinen geburtstag erlebet, vndt eine annum Clymactericum<sup>703</sup> außgebracht, in dem ich 35 iahr altt worden. Gott seye lob <in ewigkeit,> vndt danck gesagt, vor entpfangene wolthaten, der gebe vns noch viel Sehlige vndt gute zeitten, zu beförderung seiner ehre, vnserer wolfahrt, vndt des so hoch gewüntzschten edlen friedens, <durch *Jesus Christus* Amen.>

An diesem Morgen, bin ich zum hertzog Frantz Julio von Sachßen Lawenburg<sup>704</sup> in sejn losament<sup>705</sup> <ge>gangen, ihn zu besuchen vndt die visite<sup>706</sup> wiederzugeben.

Durch *Sigmund Deuerlin*<sup>707</sup> den <gewesenen> Administrator<sup>708</sup> von halle<sup>709</sup> besuchen laßen. Er erfrewet sich der guten correspondentz, vndt leßet mir sagen, weil es an itzo in tentamine<sup>710</sup> mitt Chur Sachsen<sup>711</sup> wehre,<stünde,> hette manns ihm höchlich wiederrahten, mitt mir nach hause zu ziehen. Es würde eben stehen, als wollte er sich seines landes<sup>712</sup> anmaßen, vndt <als> wehre er nur, auf ein interim Catholisch worden, wieder auf die andere seite zu fallen, der Kayser<sup>713</sup> (hette man gesagt) würde es endlich, auf innstendiges anhalten, <den vrlaub> wol concediren, aber ohne suspicion<sup>714</sup> würde es nicht abgehen, nun hieße es: Bonus Princeps debet amolirj omnes suspiciones.<sup>715</sup> Also wehre es ihm von hertzen leydt, daß er seinem selbst eigenem wuntzsch nach, nicht dörrfte<sup>716</sup> mitt mir nauß ziehen, vndt die seinigen einmal besuchen. *et cetera*

[[131v]]

---

698 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

699 La Mothe (La Mothe-en-Bassigny), Festung.

700 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

702 *Übersetzung*: "des Augusts"

703 *Übersetzung*: "Stufenjahr [jedes siebente Jahr des menschlichen Lebens, mit dem eine merkliche Veränderung des Körpers verbunden sein soll]"

704 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

705 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

706 *Übersetzung*: "Besuch"

707 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

708 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

709 Halle (Saale).

710 *Übersetzung*: "im Versuch"

711 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

712 Magdeburg, Erzstift.

713 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

714 Suspicion: Argwohn, Verdacht.

715 *Übersetzung*: "Ein guter Fürst muss alle Verdächtigungen entkräften."

716 dürfen: können.

herr Johann Löw<sup>717</sup>, königlich dennemärckischer<sup>718</sup> <bestellter> Raht, vndt Agent<sup>719</sup> am Kayserlichen hofe, ist heütte wiederumb mein gast gewesen, berichtet, daß ein courrirer, vom König in Dennemark<sup>720</sup> wegen des friedens, seye ankommen. Vndt hette zu Prage<sup>721</sup>, 10 tage wegen des Coloredo<sup>722</sup>, warten müßen. hat mir auch des königlichen Cantzlers, Düttloff von Reventlow<sup>723</sup> schreiben an ihn gewiesen. Er Johann Löw, ist schon vom Kayser Matthias<sup>724</sup> <vndt auch vom Rudolpho<sup>725</sup>> geadelt <auch vom itzigen Ferdinando<sup>726</sup> confirmirt<sup>727</sup> worden> worden<sup>728</sup>, proprio motu<sup>729</sup> ohne Tax<sup>730</sup>. Sonsten kostet ein Adelsbrief, bey die 1000 {Gulden}<100 {Reichsthaler}>[,] ein freyherrenbrief ein 10<sup>731</sup> par biß in 3 mille<sup>732</sup> {Gulden}[,] ein Grafenbrief, 5[000] jn 6000 <{Gulden}>[,] ein fürstenbrief 10000 {Gulden} ohne die schreibgebühr, welche nicht viel außträgt.

Er sagt auch, der holcko<sup>733</sup> wehre also spoliirt<sup>734</sup> worden, nach seinem Tode, daß man nicht so viel bey ihm gefunden, daß man ihn hette begraben können, wenn Ihre Kayserliche Mayestät nicht das beste gethan.

Die vngrische Königin<sup>735</sup> soll gestern gar frölich, vndt demühtig sein gewesen, hat die pawermägdlein zu Nußdorf<sup>736</sup> tanzten laßen, vndt geldt vnder Sje ausswerfen, bey einer Sackpfeiffen musica<sup>737</sup>.

[[132r]]

herr Löw<sup>738</sup> schickte mir nach dem eßen, zween vngrische Plutzer oder Melonen, welche ihm erst auß Vngerlandt<sup>739</sup> frisch zugeschickt worden. Sie waren sehr gut, vndt werden vor delicates, als dje Oesterreichischen melonen gehalten.

Vor dem abendteßen, seyndt wir hinauß, vor vndt vmb die Stadt<sup>740</sup>, spatziren gefahren.

---

717 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

718 Dänemark, Königreich.

719 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

720 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

721 Prag (Praha).

722 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

723 Reventlow, Detlev von (1600-1664).

724 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

725 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

726 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

727 confirmiren: bestätigen.

728 Das zweite "worden" ist in dieser Zeile streichen.

729 *Übersetzung*: "aus eigenem Antrieb"

730 Tax: Zahlung, Gebühr.

731 Im Original verwischt.

732 *Übersetzung*: "tausend"

733 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

734 spoliiren: berauben, plündern.

735 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

736 Nussdorf.

737 *Übersetzung*: "Musik"

738 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

739 Ungarn, Königreich.

740 Wien.

Löben gedachte auch, das im Böhmischen<sup>741</sup> landtrecht begriffen wehre, wenn einer in 3 Jahren, vndt 18 wochen, sein recht nicht prosequirte<sup>742</sup> in schuldenssachen, vndt in solcher zeitt nicht drümb anhielte, oder verschwiege es selber, so wehre es præscribirt. Ergo<sup>743</sup>: dörften wir vmb 60000 {Gulden} bahr geldt kommen, so herrvatter<sup>744</sup> *Seliger* den Böhmischen Directoren<sup>745</sup>, auf ein Jahr lang, vorgestreckt, aber nicht wieder bekommen. Das jst numehr 15 jahr.

Il semble, que je ne feray pas grands merveilles icy, puis qu'on ne me commande rien, & m'arreste avec les resolutions. En l'affaire de finances il n'y a rien a faire, puis que le President de la chambre des contes<sup>746</sup>, l'Abbè du champ des lis<sup>747</sup> n'est pas icy, & qu'au fait du fief, l'on voudroit exclurre le Prince Louys<sup>748</sup> <sup>749</sup>.

## 12. August 1634

[[132v]]

σ den 12. / 22. Augustj<sup>750</sup>.

Avertissement qu'hier allants pourmener a l'entour de la ville<sup>751</sup> mon valet de chambre<sup>752</sup>, suivant a pied, avec le page Rindorf<sup>753</sup>, trouva au bord du fossè, une lettre cachetèe avec trois cachets & point d'inscription dessus. Il l'ouvrit doncques & trouva doncques qu'elle estoit escrite en Italien, comme nous croyons d'un prestre, & tout plein de choses de prestrije dedans, mais au dessous il y avoit, Tout le monde s'enfuit de Cracow<sup>754</sup>, a cause de la contragion laquelle y est si vehement<sup>755</sup>, etcetera[.] Ceste admonition inopinèe receuë contre la mortalitè, au jour de ma naissance, sans mon sceu nj commendement (car je ne voy pas volontiers les lettres d'autruy) de bonne fortune, <toutesfois> me doibt servir, puis que j'avois envie de prendre ce chemin là, *pour*

---

741 Böhmen, Königreich.

742 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

743 *Übersetzung*: "Also"

744

745 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

746 Österreich, Hofkammer.

747 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

748 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

749 *Übersetzung*: "Es scheint, dass ich hier keine großen Wunder vollbringen werde, da man mir nichts anordnet und mich mit den Beschlüssen aufhält. In der Angelegenheit der Geldeinnahmen gibt es nichts zu tun, da der Präsident der Hofkammer, der Abt von Lilienfeld, nicht hier ist, und was die Lehenssache betrifft, wolle man den Fürsten Ludwig ausschließen."

750 *Übersetzung*: "des Augusts"

751 Wien.

752 Schumann, Johann (gest. 1636).

753 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

754 Krakau (Kraków).

755 *Übersetzung*: "Nachricht, dass, als wir gestern um die Stadt herum spazieren fuhren, mein mit dem Edelknaben Rindorf zu Fuß folgender Kammerdiener am Rand des Stadtgrabens einen mit drei Siegeln versiegelten Brief und keiner Aufschrift darauf fand. Er öffnete ihn also und befand deshalb, dass er in Italienisch, wie wir glauben, von einem Priester und voller Sachen des Priestertums darin geschrieben war, aber darunter hatte es dort, alle fliehen aus Krakau wegen der Pest, welche dort so heftig ist"

m'en retourner <de Cracow> sur la Vistule<sup>756</sup>, par la Pouloigne<sup>757</sup>, & puis par terre en Allem<la> Patrie<sup>758</sup>, c'est a dire, j'avois envie d'aller d'icy a Presburg<sup>759</sup>, en Hongrie<sup>760</sup>, sur le Danube<sup>761</sup>, de là par terre a Cracovie, a Cracow m'embarquer, pour aller jusques a Torn<sup>762</sup> [,] <Warsaw<sup>763</sup>>, ou Dantzick<sup>764</sup> ꝑ <afin de> rebrousser avec la plus seure commodité [[133r]] vers la patrie<sup>765</sup>, soit avec les marchands, quj vont a la foire de Leiptzick<sup>766</sup>, ou autrement.<sup>767</sup> Sed homo proponit, Deus disponit.<sup>768 769</sup>

herr Löben<sup>770</sup> ist bey mir gewesen, sagt mir es wiße es numehr fast iedermann, daß ich alhier<sup>771</sup> wehre. Es wehre gestern in einer großen Gesellschaft dem Olldenburgischen<sup>772</sup> Secretario<sup>773 774</sup>, öffentlich gesagt worden. Sonsten hette der Graf von Buchhajmb<sup>775</sup>, Kayserlicher<sup>776</sup> gewesener Gesandter, dem König in Polln<sup>777</sup>, etzliche Regimente, deützsches volcks<sup>778</sup>, anpräsentirt, dara<mitt> er bieten, einen reverß von sich zu geben, das werbegeldt zu restituiren, wann er das volck nicht auf die beine brächte. Es wehre ihm aber zur antwort gegeben worden, man bedörfte kein deützsch volck, der König wehre schon dem Türcken<sup>779</sup> gewachsen genug, vndt wehre <schon> in eigener Person, in Podolien<sup>780</sup> mitt 200 mille<sup>781</sup> Mann, zu felde gezogen. Er Löben

---

756 Weichsel (Wisla), Fluss.

757 Polen, Königreich.

758 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

759 Preßburg (Bratislava).

760 Ungarn, Königreich.

761 Donau, Fluss.

762 Thorn (Torun).

763 Warschau (Warszawa).

764 Danzig (Gdansk).

765 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

766 Leipzig.

767 *Übersetzung*: "Diese unerwartete, am Tag meiner Geburt ohne mein Wissen noch [ein] Gebot (denn ich betrachte nicht gern die Briefe anderer) aus Glück gegen das Sterben erhaltene Warnung muss mir jedoch von Nutzen sein, da ich das Verlangen habe, diesen Weg dort zu nehmen, um von Krakau auf der Weichsel durch Polen und dann zu Land in das Vaterland zurück zu reisen, das heißt, ich habe Verlangen, von hier auf der Donau nach Preßburg in Ungarn, von dort zu Land nach Krakau zu fahren, mich in Krakau einzuschiffen, um bis nach Thorn, Warschau oder Danzig zu fahren, um mit der sichersten Bequemlichkeit den Rückweg nach dem Vaterland zu nehmen, sei es mit den Kaufleuten, die zur Leipziger Messe fahren, oder anders."

768 *Übersetzung*: "Aber der Mensch denkt, Gott lenkt."

769 Zitat nach Thomas von Kempen: *De imitatione Christi*, S. 82f.

770 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

771 Wien.

772 Oldenburg, Grafschaft.

773 Mylius von Gnadenfeld, Hermann (1603-1657).

774 *Übersetzung*: "Sekretär"

775 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

776 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

777 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

778 Volk: Truppen.

779 Osmanisches Reich.

780 Podolien, Woiwodschaft.

781 *Übersetzung*: "tausend"

hat mir auch den außgangenen speculum veritatis<sup>782</sup>, des gewesenen Administrators<sup>783</sup> in 8<sup>o</sup>.<sup>784</sup> gewiesen, vndt die contradicentia<sup>785</sup> am 417. vndt 505. blat, wegen der Seligkeitt auß der kirchen &cetera[.] Item<sup>786</sup>: sagt Löw der dennemärkische<sup>787 788</sup> courier hette gesagt, er hette so eine vnsichere rayse gehabt, [[133v]] das wenn ihm sein König<sup>788</sup>, tausendt Thaler geben wollte, daß er solche rayse noch einmal thun sollte, er begehrte es nicht zu thun.

<Nachfolgende> Particularia<sup>789</sup>, so ich heütte erfahren, <von Johann Löben<sup>790</sup> :> Des itzigen Römischen Kaysers Ferdinandj 2<sup>dj</sup>.<sup>791</sup> geburtsTag, jst den 9<sup>ten</sup>: Julij, anno<sup>792</sup> 1578 gewesen. Ihre Mayestät herr Sohn, Ferdinandus III<sup>us</sup>: König zu Vngarn vndt Böhmen<sup>793</sup>, ist geborn am 13. Julij; anno<sup>794</sup> 1608. Der Graf von Oldenburg<sup>795</sup>, hat das prædicat, hoch: vndt wolgeborn, der Graf von Ostfrießlandt<sup>796</sup> gleicher gestaltt hat aber sein Kayßerlich Diploma<sup>797</sup> darüber, noch nicht außgelöset, sondern es ligt noch im Kayßerlichen Cantzeley Taxampt, hat auch vmb die fürstliche dignitet<sup>798</sup> nie angehalten, ob schon darvon geredet ist worden, daß sein herrvatter<sup>799</sup> sich wollte laßen zum landtgrafen in Frießlandt<sup>800</sup> machen.

Nach Cr<acow><sup>801</sup> soll sicher zu reysen sein, vndt will man von der pest, (welche alda grassiren soll) nichts wißen. Stehet auf weiterem bericht.

Der hofkammer<sup>802</sup> præäsident, prælat von Lilienfeldt<sup>803</sup>, soll nach Marienzell<sup>804</sup>, vndt hernach weitter verrayset sein. Ergo<sup>805</sup>: werde ich lehr stroh außdreschen. Patientia!<sup>806</sup>

---

782 Christian Wilhelm Brandenburg: Speculum Veritatis, Unser von Gottes Gnaden/ Christian Wilhelm Margraven zu Brandenburg/ in Preussen/ zu Stettin/ Pommern der Cassuben und Wenden/ auch in Schlesien zu Crossen und Jegerndorff Hertzogs/ Burgraven zu Nürnberg/ und Fürsten zu Rügen: In welchem der Historische und gründtliche Verlauff/ auch Christliche penetrirende Motiven und Ursachen verfasst/ so [...] der Lutherischen Religion [...] zu valediciren/ und dagegen zu der Römischen Catholischen Kirchen zutretten/ Unser Gewissen angestrenget/ Zur Ehr Gottes [...] von Uns in Druck verfertigt worden, Wien 1633.

783 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

784 *Übersetzung*: "im Oktavformat"

785 *Übersetzung*: "Widersprüche"

786 *Übersetzung*: "Ebenso"

787 Dänemark, Königreich.

788

788 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

789 *Übersetzung*: "Einzelheiten"

790 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

791 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

792 *Übersetzung*: "des Juli im Jahr"

793 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

794 *Übersetzung*: "des Juli im Jahr"

795 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

796 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

797 *Übersetzung*: "Urkunde"

798 Dignitet: Würde, Standeswürde.

799 Ostfriesland, Enno III., Graf von (1563-1625).

800 Friesland, Provinz.

801 Krakau (Kraków).

802 Österreich, Hofkammer.

803 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

[[134r]]

Der itzige Türckische<sup>807</sup> Kayser heißt: Sultan Murath Hahn<sup>808</sup>. Sein alhjer<sup>809</sup> gewesener bohtschaffter Riswan Bassa<sup>810</sup>, <so newlich wieder abgezogen.>

Der Kayser<sup>811</sup> ist heütte außgefahen derentwegen auch, wie ich gehofft, kein raht gehalten worden vndt gehen also res nostræ<sup>812</sup> langsam von statten, das gutachten wegen der belehnung, ist zwar aufgesetzt, vndt soll mitt ersten geheimen Rath<sup>813</sup>, so gehalten werden wirdt, referirt werden.

Des Königs in Dennemark<sup>814</sup> courier, ist schon expedirt, mangelt nur allein, an der außfertigung, Innhalt aber des schreibens vndt der antwortt darauf, ist noch in geheimb gehalten.

Es ist heütte auch ein courier vom König in Vngern<sup>815</sup> ankommen, bringt gewißheitt mitt, das Donawert<sup>816</sup> mitt stürmender handt eingenommen, vndt viel volcks<sup>817</sup> darinnen niedergehawen seye, der herzog von Weimar<sup>818</sup> soll sich immer retiriren, dieweil er sich zu schwach befindett, vndt nicht bastant<sup>819</sup> des Königes Macht zu wieder stehen. Diß ist numehr, die andere victory<sup>820</sup> des Königes in Vngarn, vndt Böhmen. Gott beschehre vns den lieben frieden, vndt vereinige die Christenheitt, wieder den Türgken, vndt segene Seines gesalbten, friedens intentiones<sup>821</sup>.

[[134v]]

Wieder hinauß vor vndt vmb die stadt<sup>822</sup> spatziren gefahren, nachmittags.

<Nota: <jl> Motto<sup>823</sup> des Jonas<sup>824</sup>, der Kaiser<sup>825</sup> würde baldt von den Jesuitem<sup>826</sup> zu Gevattern gebehten werden, denn ihre Türn<sup>827</sup> wehren Niederkommen, (wie ein großer windt, drey derselben abgeworfen<sup>828</sup>, so noch nicht reficirt<sup>829</sup>.)>

---

804 Mariazell.

805 *Übersetzung*: "Also"

806 *Übersetzung*: "Geduld!"

807 Osmanisches Reich.

808 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

809 Wien.

810 Riswan Agha.

811 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

812 *Übersetzung*: "unsere Sachen"

813 Österreich, Geheimer Rat.

814 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

815 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

816 Donauwörth.

817 Volk: Truppen.

818 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

819 *Übersetzung*: "tauglich"

820 Victorie: Sieg.

821 *Übersetzung*: "Absichten"

822 Wien.

823 *Übersetzung*: "Beachte den Spruch"

824 Schießl, Jonas.

825 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

826 Jesuiten (Societas Jesu).

827 Hier: Türme.

828 abwerfen: abreißen, zerstören.

## 13. August 1634

☞ den 13. / 23. Augustj<sup>830</sup>.

Auf der post habe ich heütte fragen laßen, wie man köndte fortkommen, *Responsum*<sup>831</sup> [:] es wehre gar sicher, also daß die informationes<sup>832</sup> wieder einander lauffen. &cetera &cetera &cetera heütte jst fasttag, wegen Morgenden Bartolomej festes<sup>833</sup>.

Jch habe wiederumb an meine *freundliche herzlieb(st)e gemahlin*<sup>834</sup> duplicaten geschrieben, per<sup>835</sup> Inspruck<sup>836</sup> vndt Regenspurg<sup>837</sup> auf Nürnberg<sup>838</sup>, vndt Leiptzig<sup>839</sup> denn æ durch Prag<sup>840</sup> leßt man die briefe weiter nicht.

*Zeitung*<sup>841</sup> das Colin<sup>842</sup> vndt N<L>impurg<sup>843</sup> [!] vom ChurSächsischen<sup>844</sup> volck<sup>845</sup> eingenommen, vndt alles darinnen niedergehawen worden seye, das wirdt mir doch noch den weg auf Prage hin, sehr vnsicher machen, vndt ich weiß nicht, wie ich noch fortkommen werde. Es soll auch durch Regenspurg vndt Polen<sup>846</sup>, njcht allzusicher sein. Alhier zu Wien<sup>847</sup> flehen<sup>848</sup> schon viel leütte, das ihrige hinweg auf Vngern<sup>849</sup> [[135r]] zu, weil nicht allein Prage<Colin<sup>850</sup>,> auf 7 {Meilen} dißeit Prag<sup>851</sup>, herwärts nach Wien<sup>852</sup> zu, gelegen, occupirt, sondern auch die Schwedischen<sup>853</sup> in Mähren<sup>854</sup>, sollen eingefallen sein, vndt wirdt von vielen d eine belägerung der Stadt Wien, (weil Sie von proviandt[,] munition vndt besatzung schlechtlich versehen, auch an theils orten, die fortification noch nicht fertig ist,) beförchtett.

---

829 reficiren: wiederherstellen, wiedererrichten.

830 *Übersetzung*: "des Augusts"

831 *Übersetzung*: "Antwort"

832 *Übersetzung*: "Informationen"

833 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

834 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

835 *Übersetzung*: "über"

836 Innsbruck.

837 Regensburg.

838 Nürnberg.

839 Leipzig.

840 Prag (Praha).

841 Zeitung: Nachricht.

842 Kolin (Kolín).

843 Nimburg (Nymburk).

844 Sachsen, Kurfürstentum.

845 Volk: Truppen.

846 Polen, Königreich.

847 Wien.

848 wegflehen: (in Sicherheit) wegschaffen.

849 Ungarn, Königreich.

850 Kolin (Kolín).

851 Prag (Praha).

852 Wien.

853 Schweden, Königreich.

854 Mähren, Markgrafschaft.

## 14. August 1634

24 den 14. / 24. Augusti<sup>855</sup> <Sancti Bartolomæj, fest<sup>856</sup>, stilo novo<sup>857</sup>.>

Jch habe Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>858</sup> ein Memorial<sup>859</sup> vberreichen laßen, wegen meiner dimission<sup>860</sup>, vndt expedition<sup>861</sup> meiner sachen.

<Nota<sup>862</sup>:> Der Kayser ist heütte nachmittags hinauß nach Eberßdorf<sup>863</sup>, aufs iagen, vndt soll erst Morgen *gebe gott* aufn abendt, wiederkommen.

Es ist bey vielen Jnnwohnern alhier zu Wien<sup>864</sup>, große furcht, nicht so sehr, wegen der pest, (daran gleichwol, ein dutzent personen mehr oder minder, Täglich in der Stadt drauf gehen sollen) alß wegen des ChurSächsischen<sup>865</sup> vndt Schwedischen<sup>866</sup> volcks<sup>867</sup>, fangen albereitt an, in Vngern<sup>868</sup> hinweg zu flehnen<sup>869</sup>, mitt wagen voll. Cardinal Dietrichstein<sup>870</sup> soll in Mähren<sup>871</sup>.

[[135v]]

Je suis sorty dehors en carosse pourmeiner.<sup>872</sup>

Zum Marggrafen<sup>873</sup> geschickt, jhn zu besuchen, derselbe hat Artzney eingenommen.

## 15. August 1634

25 den 15. / 25. Augustj<sup>874</sup>

Johann Low<sup>875</sup>, ist bey mir gewesen.

---

855 *Übersetzung*: "des Augusts"

856 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

857 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

858 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

859 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

860 Dimission: Entlassung, Beurlaubung, Verabschiedung.

861 Expedition: Beförderung, Besorgung.

862 *Übersetzung*: "Beachte"

863 Kaiserebersdorf.

864 Wien.

865 Sachsen, Kurfürstentum.

866 Schweden, Königreich.

867 Volk: Truppen.

868 Ungarn, Königreich.

869 flehnen: flüchten, in Sicherheit bringen.

870 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

871 Mähren, Markgrafschaft.

872 *Übersetzung*: "Ich bin in der Kutsche hinaus spazieren gefahren."

873 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

874 *Übersetzung*: "des Augusts"

875 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

Darnach bin ich zum alten Administratorj<sup>876</sup> gegangen, ihn zu besuchen, weil er bettlägerig ist. Wjr haben gar Treühertzig, miteinander discourirt, von allerhandt sachen, Insonderheit von des Kayzers<sup>877</sup> frömmigkeit, vndt wie dieselbe von vielen gemißbraucht wirdt, Jtem<sup>878</sup>: von den itzigen kriegeshändlen von des Fridländers<sup>879</sup> vndt anderer Todt, vndt wie man dem Kayser nach dem leben vndt landt<sup>880</sup> getrachtet, auch mitt feuer einlegen alhier zu Wien<sup>881</sup>. Jtem<sup>882</sup>: von herzog Vlrichs<sup>883</sup> Tode, wie derselbe dem Kaiser so tief zu hertzen gangen, vndt wie *Jhre Majestät* vber ihr eigen vnglück destwegen lamentirt, daß Sie zu vnglück müsten geboren sein. Jtem<sup>884</sup>: wie man ihn zu Lion<sup>885</sup> so vbel tractirt<sup>886</sup>, als er bey dem gebeht, wieder die Rocheller<sup>887</sup> vndt gesprochenen seggen, mitt elevation des Sacraments, (welches gegen abendt erst geschehen) nicht [[136r]] niederknien wollen. *Nota Bene*<sup>888</sup> [:] Er<sup>889</sup> hat auch dem Kayser<sup>890</sup> einen fußfall gethan, vndt bekandt, daß er das iehnige so er gethan, wieder *Jhre Majestät* vorgenommen hette 1. vmb seiner damahligen religion vndt <2.> freyheit willen, 3. auch seinen vnderthanen zum schutz vndt besten, bähete vmb verzeyhung, etcetera[.]

Es wehre allein im gemach geschehen, vndt niemandt sonsten darbey gewesen, Man hat aber keine sonderbahre abbitt oder reverß von ihm begehrt. Der Kayser hette ihn auch alsobaldt heißen wieder aufstehen. Er sagt: er wehre nicht zu Constantinopel<sup>891</sup> sondern in 7benbürgen<sup>892</sup> gewesen, lobt gewaltig, das schöne landt aber nicht die leütte. hette damals gerne practizirt<sup>893</sup>, daß man zwar nicht den erbfeindt<sup>894</sup> wieder die Christen zu hülf gerufen, aber geldt von ihme geno<hette> nehmen sollen, mitt beding ihm wieder mitt volck<sup>895</sup> vndt geldt in Asia<sup>896 897</sup> vndt Africa<sup>898</sup> nicht aber in Europa<sup>899</sup> zu assistiren. Ob er schon nichts zusagen köndte so offerirt er Sich doch zu allem guten, wenn er Sein landt<sup>900</sup> wieder bekähme. [[136v]] etcetera[.] Bahte mich nochmalß, bey seynen

---

876 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

877 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

878 *Übersetzung*: "ebenso"

879 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

880 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

881 Wien.

882 *Übersetzung*: "Ebenso"

883 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

884 *Übersetzung*: "Ebenso"

885 Lyon.

886 tractiren: behandeln.

887 La Rochelle.

888 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

889 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

890 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

891 Konstantinopel (Istanbul).

892 Siebenbürgen, Fürstentum.

893 practirciren: geschickt und einfallsreich verhandeln, Ränke schmieden, unlautere Machenschaften betreiben.

894 Osmanisches Reich.

895 Volk: Truppen.

896 Asien.

897 *Übersetzung*: "in Asien"

898 Afrika.

899 Europa.

900 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

freunden<sup>901</sup>, vmb eine assistentz anzuhalten, Sie hetten ihn<sup>902</sup> abandonirt<sup>903</sup> mit geldt vndt leütten. Er gedachte auch, er köndte Magdeburg<sup>904</sup> wol behalten, ob er schon Catohlich wehre, weil er vor dem Passauischen vertrag<sup>905</sup> eingezogen, obs man zwar disputirte. Johann Löw<sup>906</sup> sollte man nicht allzuviel confidiren<sup>907</sup>, zohe<sup>908</sup> die achseln vber ihm ein. Man gebe vor, Chur Sachsen<sup>909</sup> hielte die Kayserlichen<sup>910</sup> gesandten<sup>911</sup>, contra jus gentium<sup>912</sup> gefangen, dafelbe wehre eine vnerhörte sache, vndt zu liberirung<sup>913</sup> herzog Frantz Alberts<sup>914</sup> angesehen, welcher doch kein gesanter, sondern ein feindt gewesen wehre. *perge*<sup>915</sup> Er hette nur 2 diener in *Seiner* custodij<sup>916</sup> bey sich gehabt, keinen vom adel, man hette ihm niemandts geschickt, da er weder hülfe, raht, noch Trost von haben können. <Er klaget auch, daß Sie jhm kejn geldt schicken, seine freünde, vndt sagt, er wehre bey den haren, in diß vnglück gezogen worden, denn er wehre gut Kayserisch gewesen, aber man hette ihm gern sein landt nehmen wollen, welches auch geschehen, dadurch er bewogen worden, sich zu wehren, seine lande vndt leütte zu schützen. ChurSaxen hette es auch approbirt<sup>917</sup>, vndt gesagt, es wehre jurj gentium<sup>918</sup> gemäß, wenn man einen schlüge, daß man sich wehrte. Er köndte nicht viel simuliren, hette es dem Kayser<sup>919</sup> selber <einmal> gesagt, der hette drüber gelachtet, vndt hetten gesagt, es wehre numehr alles vergeßen, vndt vergeben, man müste <nun> nicht mehr dran gedencken, <etcetera>[.]> <Il souhaittoit aussy, d'estre tuè a la prinse de Magdeburg<sup>920</sup>, s'il eust sceu, ce quj luy devoit arriver depuis, souspirant profondement, le bon Seigneur mais quand il parle de la religion Catolique, il tesmoigne, d'y estre fort zelè, & que pour ceste seule rayson, il est bien ayse, d'estre restè en vie, selon la volonté de Dieu.<sup>921</sup>>

---

901 Freund: Verwandter.

902 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

903 abandonniren: verlassen, zurücklassen.

904 Magdeburg, Erzstift.

905 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecol, Berlin 2000, S. 95-134.

906 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

907 confidiren: anvertrauen.

908 Hier: zog.

909

910 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

911 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Questenberg, Hermann von (1581-1651); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

912 *Übersetzung*: "gegen das Völkerrecht"

913 liberirung: Befreiung.

914 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

915 *Übersetzung*: "usw."

916 Custodie: Gefängnis.

917 approbiren: billigen.

918 *Übersetzung*: "dem Völkerrecht"

919 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

920 Magdeburg.

921 *Übersetzung*: "Er wünsche sich auch, bei der Einnahme von Magdeburg getötet worden zu sein, wenn er gewusst hätte, was ihm seither geschehen sollte, wobei er tief seufzte, der gute Herr, aber als er von der katholischen Religion spricht, bezeugt er, darin sehr eifrig zu sein und dass er aus diesem einzigen Grund recht froh ist, gemäß dem Willen Gottes am Leben geblieben zu sein."

Confectio Alkermes<sup>922</sup>, so ich zu Venedig<sup>923</sup> gekaufft, hat fermentirt, vndt den bodem[!] von einer blechernen büchse außgestoßen, also daß es zimlich verdorben, also daß meine preciosa<sup>924</sup> nicht allezeit recht zu glück reservirt<sup>925</sup> werden können.

[[137r]]

Je me suis expectorè envers *Johann Schumann*<sup>926</sup> & il a fait ses protestations serieuses de fidelité, avec des execrations devant Dieu, s'il avoit contraire jntention. M'a priè mesmes d'en escrire a Carron<sup>927</sup> <sup>928</sup>.

## 16. August 1634

[[137v]]

<[Marginalie:] Wien.> ʔ den 16. / 26. Augusti<sup>930</sup>

<Somnium<sup>931</sup> als wehre mir ein <langer> Strich mitten vbern kopf, ohngefehr 3 quer finger breit von der Stirn an bis jns genick <eß> graw worden.>

*Zeitung*<sup>932</sup> daß die Stadt Jglaw<sup>933</sup> in Mähren<sup>934</sup> von den ChurSächsischen<sup>935</sup> vndt Schwedischen<sup>936</sup> auch eingenommen seye. Die gewißheitt, folget mitt nechstem, Jtem<sup>937</sup>: daß die Chur Sächsische armèe, sich biß auf 40000 Mann, gestärckt habe, de quo valde dubito<sup>938</sup>.

Nota<sup>939</sup>: vnsere wirtin alhier räuchert alle Morgen vndt abendt (weil es stirbt) im hause, mitt gebrandtem pferdehuf, soll ein arcanum<sup>940</sup> vor die pest sein. Es kostet zwar wenig, ist aber ein vbelriechendes arcanum<sup>941</sup>.

---

922 *Übersetzung*: "Kermeszubereitung [Herstellung eines Heilmittels aus den getrockneten Körperhüllen von Weibchen der Kermesschildlaus, die auf der Kermeseiche lebt]"

923 Venedig (Venezia).

924 *Übersetzung*: "Kostbarkeiten"

925 reserviren: aufbewahren, aufheben.

926 Schumann, Johann (gest. 1636).

927 Carron, Giovanni (1569-1649).

928 *Übersetzung*: "Ich habe mich gegenüber Johann Schumann deutlich und aufrichtig erklärt und er hat ernsthafte Treuebeteuerungen mit Schwüren vor Gott gemacht, falls er eine entgegengesetzte Absicht habe. Hat mich sogar gebeten, Carron davon zu schreiben."

930 *Übersetzung*: "des Augusts"

931 *Übersetzung*: "Traum"

932 Zeitung: Nachricht.

933 Iglau (Jihlava).

934 Mähren, Markgrafschaft.

935 Sachsen, Kurfürstentum.

936 Schweden, Königreich.

937 *Übersetzung*: "ebenso"

938 *Übersetzung*: "woran ich stark zweifle"

939 *Übersetzung*: "Beachte"

940 *Übersetzung*: "geheimes Mittel"

941 *Übersetzung*: "geheimes Mittel"

Visitatio<sup>942</sup> vonn *Johann Löw*<sup>943</sup> [.] Inviatio<sup>944</sup> vom *herrn* Lamming<sup>945</sup>, Reichshofraht, & mes excuses<sup>946</sup> wegen der Innhaltung, vndt daß ich itzt in der Stille alhier wehre, auch es andern refusirt hette, weil ich auch keine audientzen, bey der Kayserinn<sup>947</sup>, vndt Königinn in Vngern<sup>948</sup>, auch dem Ertzhertzog<sup>949</sup> begehren dörfen, damitt ich Ihrer *Kayserlichen* Mayestät<sup>950</sup> nit zu præjuditz bekandt würde. Er ist auch mein gast zu Mittage gewesen, Johann Low, vndt hat allerley gute gespräche mitt mir gehabt.

Die gestrige zeittung, mitt der Jglaw, continuirt<sup>951</sup> nicht aber wol so viel, das der feindt, biß dahin anselbige Stadt streiffen solle.

[[138r]]

*Nota Bene*<sup>952</sup> [.] *Johann Löw*<sup>953</sup> m'a contè aujourd'huy d'un immense thresor que Sa Majestè<sup>954</sup> a des jouaulx, d'argenterie, & autres raretèz precieuses icy<sup>955</sup>, que l'on ne monstre pas a tout le monde, & cependant plusieurs gens s'jmmaginent que l'Empereur soit sj pauvre.<sup>956</sup>

Nachmittags hinauß spatziren gefahren, vndt einer städtlichen Procession von Marienzell<sup>957</sup> kommende, begegnet, vorm BurgThor alhier.

Es wirdt mir zweifelhaftig gemacht, ob der Kayser mir nur ein pate<Decret,> in 3<sup>a</sup> persona<sup>958</sup> außm Reichshofraht<sup>959</sup>, oder in forma<sup>960</sup> eines patents<sup>961</sup>, auch obs *Ihre Kaiserliche Majestät* selber vndterschreiben werden, oder nicht, (weil die Reichshofrähte vndt Secretarien vermeinen es seye nicht stylj<sup>962</sup>), vndt seye mir assecuration<sup>963</sup> genueg, wens schon nicht vndterschrieben würde) in Meiner lehenssache, werde außfertigen laßen, welches mich dann sehr perplex machet, vndt besorge<sup>964</sup>, es stecke etwas anders darhinder, daß entweder die Räfte vndt Secretarien <alhier> so

942 *Übersetzung*: "Besuch"

943 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

944 *Übersetzung*: "Einladung"

945 Lamming<sup>er</sup> von Albenreuth, Wolfgang Wilhelm (ca. 1590-1635).

946 *Übersetzung*: "und meine Entschuldigungen"

947 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

948 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

949 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

950 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

951 continuieren: weiter berichtet werden.

952 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

953 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

954 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

955 Wien.

956 *Übersetzung*: "Johann Löw hat mir heute von einem unermesslich großen Schatz erzählt, den Ihre Majestät hier an Juwelen, Tafelsilber und anderen kostbaren Raritäten hat, dass man ihn nicht jedermann zeigt und sich doch einige Leute einbilden, dass der Kaiser so arm sei."

957 Mariazell.

958 *Übersetzung*: "in der dritten Person"

959 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

960 *Übersetzung*: "in der Form"

961 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.

962 *Übersetzung*: "des Stils"

963 Assecuration: Absicherung, Sicherheit.

964 besorgen: befürchten, fürchten.

große schmiralien<sup>965</sup> prätendiren<sup>966</sup> (welche mir nicht möglich zu geben sein) oder das etwan ein anderer, wo nicht vnser gantzes Fürstenthumb<sup>967</sup> iedoch den Cöthnischen antheil<sup>968</sup>, habe heimlich außgebehten<sup>969</sup>, interim<sup>970</sup> möchte man vnß, vndt<oder> vnser agenten<sup>971</sup> wollen einschlummern, biß zu gelegener zeitt, etcetera[.] Gott verhüte es. perge<sup>972</sup>

## 17. August 1634

[[138v]]

o den 17. / 27. Augustj<sup>973</sup>.

herr Löben<sup>974</sup> bey mir gewesen, gibt mir noch schlechten Trost, wegen der subscription<sup>975</sup>, <vndt wegen einer clausul.>

Avertimento<sup>976</sup>, daß König in Dänemark<sup>977</sup> Ti[lly<sup>978</sup> die Braunschweigischen<sup>979</sup> gelder abgetretten vndt veraccordirt<sup>980</sup> worden, in præjudicium Ducum Brunsvicensis<sup>981</sup> & Lüneburgensis<sup>982 983</sup> [.] Ulfeldt<sup>984</sup> soll die sache von wegen Regis<sup>985</sup>, tractiren<sup>986</sup>.

Nachmittags herr Löw bey mir gewesen, mitt bericht daß meine sachen noch nicht resolvirt<sup>987</sup> wehren, das Jtem<sup>988</sup>: daß 4000 Mann zum secours<sup>989</sup> wehren ankommen in Böhmen<sup>990</sup>, Jtem<sup>991</sup>: das die landtstände<sup>992</sup> in Polen<sup>993</sup>, dem Könige<sup>994</sup>, eine ansehliche contribution vndt assistentz,

965 Schmiral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

966 prätendiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.

967 Anhalt, Fürstentum.

968 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

969 ausbitten: um die Belehnung nachsuchen.

970 Übersetzung: "inzwischen"

971 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

972 Übersetzung: "usw."

973 Übersetzung: "des Augusts"

974 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

975 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

976 Übersetzung: "Warnung"

977 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

978 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

979 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

980 veraccordiren: einen Vertrag schließen.

981 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

982 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

983 Übersetzung: "zum Nachteil der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg"

984 Ulfeldt, Corfitz, Graf (1606-1664).

985 Übersetzung: "des Königs"

986 tractiren: (ver)handeln.

987 resolviren: entschließen, beschließen.

988 Übersetzung: "ebenso"

989 Übersetzung: "[militärische] Hilfe"

990 Böhmen, Königreich.

991 Übersetzung: "ebenso"

992 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

wieder den Türcken<sup>995</sup> bewilliget. Das in dem newlichstem Treffen<sup>996</sup>, aufm weißenberge<sup>997</sup>, Tam Fitzthumb<sup>998</sup>, vndt Pannier<sup>999</sup> geblieben. *Nota Bene Nota Bene Nota Bene* Item<sup>1000</sup>: vndt vornehmlich daß Ihre Kayserliche Mayestät<sup>1001</sup> mitt solcher resolution den dennemärkischen<sup>1002</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1003</sup>> courier erst heütte abgefertiget (weil immer <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1004</sup>> noch waß newes darzu gekommen) das er söh<Ihre Majestät> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1005</sup>> wollten einen allgemeinen durchgehenden, frieden <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1006</sup>> durchauß haben. Ergo: quid amplius desideratur?<sup>1007</sup>

## 18. August 1634

[[139r]]

ᵐ den 18. / 28. Augusti<sup>1008</sup>

Somnium<sup>1009</sup> wie Meine frawMutter<sup>1010</sup> Sehliger[!], in gegen<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1011</sup>>wart schwester Sybille Bathilde<sup>1012</sup>, Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>1013</sup>, auß hüpschen großen figurirten rohten Corallen, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1014</sup>> die an einem arbandt gewesen, vndt Schwester Bathilde sie fallen laßen, prædicirt<sup>1015</sup>, nach fleißiger besichtigung selbiger corallen, das Meine *herzlieb(st)e* <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1016</sup>> gemahlin von dem Tage der besichtigung an, nur noch 9 wochen leben sollte. Meine FrawMutter *Selige* hette aber es *ridendo*<sup>1017</sup> gesaget, vndt darzu gelachtet. Göt Darüber wachte ich auf, vndt es dauchte mich <noch zuvor auch>, wie die

993 Polen, Königreich.

994 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

995 Osmanisches Reich.

996 Treffen: Schlacht.

997 Weißer Berg (Bílá hora).

998 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

999 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1000 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl ebenso"

1001 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1002 Dänemark, Königreich.

1003 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1004 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1005 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1006 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1007 *Übersetzung*: "Also: Was wünscht man mehr?"

1008 *Übersetzung*: "des Augusts"

1009 *Übersetzung*: "Traum"

1010 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1011 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1012 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

1013 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1014 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1015 prædiciren: öffentlich verkünden, aussagen, behaupten.

1016 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1017 *Übersetzung*: "mit Zulächeln"

andern Schwestern auch darzu kahmen, vndt wurden Schwester Sybillen<sup>1018</sup>, vndt schwester Annen Sofien<sup>1019</sup> ihre tage auch prædicirt, am ersten aber schwester Batildichen, zu letzt schwester Louysen<sup>1020</sup>, vndt vor ihr (deücht mich) der hertzogin zu Meckelnburg<sup>1021</sup> vndt schwester Gritgen<sup>1022</sup>, welcher gestalt aber wie auch Bruder Fritzen<sup>1023</sup>, <vndt mir selber auch,> das ist mir entfallen. Die andern lachten fast alle darzu, außer Meine *herzlieb(st)e* gemahlin, welche gantz Trawrig wardt, vndt Schwester Batilde war auch gar betrübt, zum theil vmb der prophezeyung, zum theil vmb des filßes<sup>1024</sup> willen, den Sie bekommen, daß Sie die corallen auf die erde [[139v]] fallen laßen. <Jungfer Sophia Dorothea litsawinn<sup>1025</sup> wehre auch sehr Trawrig worden.> Gott gebe, daß es mir nichts böses bedeütte, als ich leyder! sorge trage. Aber der Barmhertige Gott kan alles vnglück vätterlich abwenden, von mir vndt den meynigen, nach Seiner Allmächtigen kraft vndt gühte. Daß will ich ihm vertrauen.

Diesen Morgen habe ich den alten Marggrafen von Brandenburg<sup>1026</sup> besuchen laßen, vndt fragen ob er noch bettlägerig wehre, Er hat es sehr wol aufgenommen.

Item<sup>1027</sup>: zu des Selicoffre<sup>1028</sup> leütten, wollen mir den wechßel von hinnen<sup>1029</sup>, auf Leiptzig<sup>1030</sup> vmb 3 pro cento<sup>1031</sup> vber machen. Nota<sup>1032</sup>: Alhier werden Sie<sup>1033</sup> Selicoffre, in Franckreich<sup>1034</sup> vndt Italien<sup>1035</sup> aber Solicoffre genennt. Seindt gar vornehme kaufleütte, auß dem Schweitzerlandt<sup>1036</sup> vndt Grawpündten<sup>1037</sup> her, handeln durch gantz Europam<sup>1038</sup>.

Zeitung<sup>1039</sup> das die Spannischen<sup>1040</sup> Maestrich<sup>1041</sup> blocquirt, hingegen die Staden<sup>1042</sup> eine wichtige impresa<sup>1043</sup> obhanden<sup>1044</sup>.

---

1018 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

1019 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1020 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

1021 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1022 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1023 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1024 Filß: Verweis.

1025 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützw (ca. 1615-1641).

1026 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1027 *Übersetzung*: "Ebenso"

1028 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

1029 Wien.

1030 Leiptzig.

1031 *Übersetzung*: "Prozent"

1032 *Übersetzung*: "Beachte"

1033 Zollikofer, Familie.

1034 Frankreich, Königreich.

1035 Italien.

1036 Schweiz, Eidgenossenschaft.

1037 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1038 Europa.

1039 Zeitung: Nachricht.

1040 Spanien, Königreich.

1041 Maastricht.

1042 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1043 *Übersetzung*: "Unternehmung"

Zeitung daß nach eroberung hildeßheim<sup>1045</sup> der herzog von Lünenburg<sup>1046</sup> habe Wolfenbüttel<sup>1047</sup> blocquirt.

Zeitung daß general Pannier<sup>1048</sup>, Prag<sup>1049</sup> eingenommen, vndt hoch rantzonirt<sup>1050</sup> habe, gienge auf Pilsen<sup>1051</sup>, Graf Coloredo<sup>1052</sup> aber, wiche nach Oesterreich<sup>1053</sup> zu, Man hette den Kayserlichen<sup>1054</sup> [[140r]] Gesandten<sup>1055</sup> zu Pirn<sup>1056</sup>, die große liquidationes<sup>1057</sup> vorgelegt, welche auß dem kriege vervrstet worden. Der König in Vngern<sup>1058</sup> seye mitt seiner meisten armée nach Böhmen<sup>1059</sup> zu, aufgebrochen, die Bayerische<sup>1060</sup> armée gehe theilß auf Ingolstadt<sup>1061</sup>, theils liege vmb Landshut<sup>1062</sup>. general Paudiß<sup>1063</sup> seye im anzug, mitt einer Newen Engelländischen<sup>1064</sup> armée.

Item<sup>1065</sup>: daß der Mareschal de la Force<sup>1066 1067</sup>, die festung la Motte<sup>1068</sup> in Lottringen<sup>1069</sup>, <durch accord<sup>1070</sup>>, gewiß eingenommen, vndt also gantz Lottringen numehr in des König in Frankreich<sup>1071</sup> hände gerahten seye.

Elnbogen<sup>1072</sup> in Böhmen, hette die Sächischen<sup>1073</sup> auch occupirt. In Albania<sup>1074 1075</sup>, werden vorn König in Spannia<sup>1076</sup> 6000 Mann geworben, hingegen hat Savoya<sup>1077</sup> kraft deßen, mitt den

---

1044 obhanden: vorhanden.

1045 Hildesheim.

1046 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1047 Wolfenbüttel.

1048 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1049 Prag (Praha).

1050 ranzioniren: mit einer Lösegeldforderung belegen.

1051 Pilsen (Plzen).

1052 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

1053 Österreich, Erzherzogtum.

1054

1055 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Questenberg, Hermann von (1581-1651); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1056 Pirna.

1057 *Übersetzung*: "Kostenfeststellungen"

1058 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1059 Böhmen, Königreich.

1060

1061 Ingolstadt.

1062 Landshut.

1063 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1064 England, Königreich.

1065 *Übersetzung*: "Ebenso"

1066 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

1067 *Übersetzung*: "Marschall de La Force"

1068 La Mothe (La Mothe-en-Bassigny), Festung.

1069 Lothringen, Herzogtum.

1070 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

1071 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1072 Elbogen (Loket).

1073 Sachsen, Kurfürstentum.

1074 Albanien.

1075 *Übersetzung*: "In Albanien"

1076 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

Genuesern<sup>1078</sup> getroffenen vergleichs, 6000 Mann abgedanckt vndt nur 2000 zur besetzung seines landes<sup>1079</sup> behalten.

Zu Antorf<sup>1080</sup> wirdt dem Printzen von Barbarñon<sup>1081</sup> vndt dechant<sup>1082</sup> von Camerich<sup>1083</sup> der proceß gemacht.

*Nota Bene* Jtem<sup>1084</sup>: daß in dem Thal Camonia<sup>1085</sup> in den Pündtln<sup>1086 1087</sup>, ein großer berg, wie der vber Plurß<sup>1088</sup> gewesen, eingefallen, 19 dörfer zugedeckt, darinnen in 600 Mannspersonen ohne weib vndt kinder sollen sein zu grund gerichtet worden.

[[140v]]

*Johann Löw*<sup>1089</sup> mein gast gewesen, zu Mittage, Saget, daß der Cardinal von Dietrichstain<sup>1090</sup>, vndt die vornehmsten herren auß Mähren<sup>1091</sup>, außreißen, vndt wegzufliehen<sup>1092</sup> anfangen. Je luy ay donnè promesse pour son fils<sup>1093</sup>, quj a 18 ans.<sup>1094</sup> &cetera &cetera Il m'a promis sa fidelité. <Je le feray apprendre a monter a cheval vn peu.><sup>1095</sup>

Außgefahren spatziren nachmittags.

Diesen abendt hat *Johann Löw* (wie alzeit) fleißig sollicitirt<sup>1096</sup> wegen subscription<sup>1097</sup> jn der lehenssache, etcetera beym Secretario<sup>1098</sup> Söldner<sup>1099</sup>, vndt hat gute vertröstung bekommen. Gott gebe den erfolg guter effecten, vndt würcklicher demonstrationen, insonderheitt auch, daß Ihrer Kayßerlichen Mayestät<sup>1100</sup> befehligen nachgelebt werde. *et cetera*

## 19. August 1634

---

1077 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1078 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1079 Savoyen, Herzogtum.

1080 Antwerpen.

1081 Ligne, Albert de (1600-1674).

1082 Carondelet, François de (1592-1635).

1083 Cambrai.

1084 *Übersetzung*: "Beachte ebenso wohl"

1085 Val Camonica.

1086 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1087 Irrtum Christians II.: Das Tal gehörte damals zur Republik Venedig.

1088 Piuro.

1089 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1090 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1091 Mähren, Markgrafschaft.

1092 wegfliehen: fliehen, flüchten.

1093 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

1094 *Übersetzung*: "Ich habe ihm für seinen Sohn, der 18 Jahre alt ist, ein Versprechen gegeben."

1095 *Übersetzung*: "Er hat mir seine Treue versprochen. Ich werde ihn ein wenig lehren lassen, wie man reitet."

1096 sollicitiren: ansuchen, bitten.

1097 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

1098 *Übersetzung*: "Sekretär"

1099 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1100 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

σ den 19. / 29<sup>sten</sup>: Augustj<sup>1101</sup>.

Visite<sup>1102</sup> vom alten Margrafen<sup>1103</sup> diesen Morgen durch seinen Secretarium<sup>1104 1105</sup>, eine Stunde zu ernennen.

Johann Löw<sup>1106</sup> hat mir ein Kayserlich<sup>1107</sup> rescript<sup>1108</sup> gebracht, darinnen Cæsar<sup>1109</sup> 1. Rühmt meine sorgfaltt<sup>1110</sup> wegen des friedens, vndt aber eine apertur<sup>1111</sup> von den Cronen Frankreich<sup>1112</sup> vndt Engelland<sup>1113</sup> <auch andern,> darzu erwartett, alßdann mich zu darzu zu gebrauchen, weil er itzt in vollen friedenstractaten<sup>1114</sup>, [[141r]] mit Chur Saxen<sup>1115</sup> stünde. &cetera 2. Wegen der schulden endtschuldiget er<sup>1116</sup> sich mitt der vnmüglichkeitt, da itzt alle geldtmittel endtstehen. 3. Wegen der belehnung, wehre ein solch diploma<sup>1117</sup> außgefertiget, das ich nach beschaffenheitt itziger leüfte vndt vmbstände billich damitt würde zu frieden sein können. Dieses rescript<sup>1118</sup>, ist mitt dem Kayserlichen großen Jnsiegel besiegelt, vnten vom geheimen kammer Secretario<sup>1119</sup> Söldner<sup>1120</sup> vnterschrieben, hat auch sollen vom Reichsvicercantzler herr von Strahlendorff<sup>1121</sup> vnterschrieben werden, wenn ihn nicht das chiragra<sup>1122</sup> daran verhindert gehabt. Das Diploma<sup>1123</sup> habe ich noch nicht entpfangen.

Zeitung<sup>1124</sup> daß die meisten Städte in Böhmen<sup>1125</sup> von den ChurSächsischen<sup>1126</sup> vndt Schwedischen<sup>1127</sup> eingenommen worden, biß auf Prag<sup>1128</sup> vndt noch zween oder drey.

---

1101 *Übersetzung*: "des Augusts"

1102 *Übersetzung*: "Besuch"

1103 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1104 *Übersetzung*: "Sekretär"

1105 Person nicht ermittelt.

1106 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1107 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1108 Rescript: Weisung, Verfügung, Erlass, Antwortschreiben auf eine Bitte.

1109 *Übersetzung*: "der Kaiser"

1110 Sorgfalt: Bemühung, Fürsorge.

1111 Apertur: Eröffnung, Öffnung.

1112 Frankreich, Königreich.

1113 England, Königreich.

1114 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

1115 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1116 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1117 *Übersetzung*: "Urkunde"

1118 Rescript: Weisung, Verfügung, Erlass, Antwortschreiben auf eine Bitte.

1119 *Übersetzung*: "Sekretär"

1120 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1121 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1122 *Übersetzung*: "Handgicht"

1123 *Übersetzung*: "Urkunde"

1124 Zeitung: Nachricht.

1125 Böhmen, Königreich.

1126 Sachsen, Kurfürstentum.

1127 Schweden, Königreich.

1128 Prag (Praha).

Es stirbt gewaltig an der infection nicht allein alhier<sup>1129</sup>, sondern auch in Mähren<sup>1130</sup>, (zu Nicolasburg<sup>1131</sup> soll die luft dermaßen vergiftet sein, daß die leütte Todt auf den gaßen Niederfallen,) vndt zu Regenspurg<sup>1132</sup> [.] Bin derohalben perplex wegen allenthalben sich erregenden vnsicherheit des kriegs, vndt Sterbens<läufften>, wo ich mich noch hinwenden werde.

Gestern haben die Jesuiter<sup>1133</sup> zween kinder einem Freyherrn von Regenspurg herab kommende, dem Sie gedient, mitt gewalt [[141v]] genommen.

Man begräbt alhier<sup>1134</sup> die vncatohlichen nicht, sondern  $\frac{1}{2}$  {Meile} eine halbe viertel meile auf einem Gottsagker, den hänckel<sup>1135</sup> zurichten laßen. Es wirdt auch alhier, weder darzu geleüttet noch gesungen wie das vjeh, werden Sie fast, (gleichwol in einem Sargk) hjnauß getragen. Es seindt numehr auch die leichpredigten zu halten, verbohten.

Johann Löw<sup>1136</sup> hat mir einen kinbacken<sup>1137</sup>, de monocerote<sup>1138</sup> gewiesen, schätzt ihn auf 12 mille<sup>1139</sup> {Gulden}[.] endtlich auf 2 mille<sup>1140</sup> {Thaler} Jst zweene meiner spannen vndt etwas drüber lang, hat noch etzliche zähne. Stinckt nicht, wenn <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1141</sup>> mans pülfert, vndt ins feuer wjrft, (welches alle andere gebejne thun)[.] Jst die proba<sup>1142</sup> drauf, obs <recht> einhorn seye. hat eben die virtutes<sup>1143</sup> widers gift, vndt sonsten, wie daß <ein>horn, Jst auch viel schwehrrer als ander gebein, vndt <hat> eben die farbe des einhorns. Jst ejne stadtliche raritet.

Gegen abendt, ist der alte Marggraf<sup>1144</sup> zu mir kommen, in mein losament<sup>1145</sup>, mich zu besuchen. Inter alia<sup>1146</sup>: Bittet ihn bey seinen freunden<sup>1147</sup> zu recommendiren, daß Sie ihn nicht so gar verlaßen wollten, Churfürst von Sachsen<sup>1148</sup> hette ihn zu einem Sohn angenommen, Chur Brandenburg<sup>1149</sup> zu einem bruder, [[142r]] ohne die nahe blutsfreundschaft<sup>1150</sup> ohne das, Bittet man wollte ihn<sup>1151</sup> der Catolischen religion halben, nicht so gar verachten, vndt verschmähen, Seine

---

1129 Wien.

1130 Mähren, Markgrafschaft.

1131 Nikolsburg (Mikulov).

1132 Regensburg.

1133 Jesuiten (Societas Jesu).

1134 Wien.

1135 Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. Ä.) (1551-1624).

1136 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1137 Kinnbacke: Unter- bzw. Oberkiefer (einzeln und zusammen).

1138 *Übersetzung*: "vom Einhorn"

1139 *Übersetzung*: "tausend"

1140 *Übersetzung*: "tausend"

1141 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1142 *Übersetzung*: "Probe"

1143 *Übersetzung*: "tüchtigen Eigenschaften"

1144 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1145 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1146 *Übersetzung*: "Unter anderem"

1147 Freund: Verwandter.

1148 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1149 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1150 Blutsfreundschaft: Blutsverwandschaft.

1151 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

gemahlin<sup>1152</sup>, würde auch viel von ihm begehren, vndt er von ihr, wenn Sie einander schrieben. Sonsten des *Kaisers*<sup>1153</sup> feinden zu schreiben, wehre ihm wiederrahten worden, bittet auch wenn sie ihm schrieben, (welches er aufweysen<sup>1154</sup> würde müßen) Sie sollten doch nichts præjudizirliches<sup>1155</sup> schreiben. <will nicht gerne zwischen zween Stüle niedersetzen,> Jch aber köndte ihm kühnlich schreiben.

Er helt sonst fest, an der *Catolischen* religion. Sagt auch immerfortt, er wehre nicht Menschen zu gefallen, *Catohlich* worden. Im hinundter gehen verirret er sich, da sagte er, die zeitten wehren also beschaffen, daß einem itzt leichtlich köndte der compaß verrückt werden, &cetera[.] Schwur darauf er hette Sein büchlein<sup>1156</sup> allein gemacht, vndt manche nacht drüber geseßen, Nur hette es ihm *Magister* höfer<sup>1157</sup> (welcher seidthero ein *Jesuite*<sup>1158</sup> worden) helfen latein mitt inseriren<sup>1159</sup>, vndt die *patres*<sup>1160</sup> extrahiren, auch bißweilen in eine beßere form gießen. Wehre zwar censurirt, aber nichts darinnen geändert worden.

*Johann Löw*<sup>1161</sup> zu der *Kayserinn*<sup>1162</sup> *Obersten* kammerherrn dem Fürsten von *Dietrichstain*<sup>1163</sup> geschickt, in der stille mir bey der *Kayserinn* audientz zu erhalten *incognito*<sup>1164</sup>.

[[142v]]

Abends spähte ist *Johann Löw*<sup>1165</sup> wieder zum Fürsten von *Dietrichstain*<sup>1166</sup> gegangen, der hat gemeldet, die *Kayserinn*<sup>1167</sup> wollte mir Morgen *gebe gott vormittags* vmb 9 vhr audientz geben, alßdann köndte ich mich in der<ihrer> *antjcamera*<sup>1168</sup> finden laßen.

Nota<sup>1169</sup>: der *Marggrafe*<sup>1170</sup> beklagte sich auch, das die *lutrischen* geistlichen <in> ihren Schriften, ihre nahmen nicht nennen theten, ob sie denn der warheitt schew trügen. Sie sollten schon

1152 Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1596-1643).

1153 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1154 aufweisen: vorzeigen.

1155 præjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

1156 Christian Wilhelm Brandenburg: *Speculum Veritatis*, Unser von Gottes Gnaden/ Christian Wilhelm Margraven zu Brandenburg/ in Preussen/ zu Stettin/ Pommern der Cassuben und Wenden/ auch in Schlesien zu Crossen und Jegerndorff Hertzogs/ Burgraven zu Nürnberg/ und Fürsten zu Rügen: In welchem der Historische und gründtliche Verlauff/ auch Christliche penetrirende Motiven und Ursachen verfasst/ so [...] der Lutherischen Religion [...] zu valediciren/ und dagegen zu der Römischen Catholischen Kirchen zutretten/ Unser Gewissen angestrengt/ Zur Ehr Gottes [...] von Uns in Druck verfertigt worden, Wien 1633.

1157 Höfer, Johann (1602-1646).

1158 Jesuiten (*Societas Jesu*).

1159 inseriren: schriftlich eintragen.

1160 *Übersetzung*: "[Kirchen-]Väter"

1161 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1162 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1163 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1164 *Übersetzung*: "unbekannt"

1165 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1166 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1167 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1168 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1169 *Übersetzung*: "Beachte"

1170 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

beantwortet werden, wenn Sie darwieder schrieben, er möchte es aber selber nicht mehr thun, solche mühe auf sich zu nehmen.

## 20. August 1634

ø den 20. / 30. Augustj<sup>1171</sup>.

Jch habe bey der Kayserinn<sup>1172</sup> diesen Morgen audientz gehabt, vmb 9 vhr, nach dem mich der Fürst von Dietrichstein<sup>1173</sup> ihr oberster kammerherr introducirt. Sie hats nicht leyden wollen, das ich sollte deützsch reden, wüste wol daß ich Italiänisch köndte. Erzeigte sich gar gendigst, vndt daß Sie mich auf meine bitte vndt begehren, bey dem Kayser<sup>1174</sup> recommendiren wollte, wiewol ich schon recommendirt genueg wehre. Fragten auch worauf ich meinen weg zugenommen, vndt nach der Königin in Frankreich<sup>1175</sup> [,] auch hertzoginn<sup>1176</sup> [[143r]] wie auch dem hertzogk von Savoya<sup>1177</sup>, auch <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1178</sup>> waß er wehre der hertzogk Spanisch<sup>1179</sup> oder Frantzösisch<sup>1180</sup>, ob er sich nicht nach allem winde wenden müste? Forsan cape tibj hoc.<sup>1181</sup> Sonst wehre er ein frommer herr, vndt vor diesem sehr gut Spanisch gewesen, als Sich ihre Schwä<a>gerin<sup>1182</sup> verheyraethet, dazumal wehre Sie die Kayserinn<sup>1183</sup> ein mägdlein von 10 Jahren der herzog <von Savoya> aber, wøl<schon> 26 iahr alt gewesen. Jtzt müste er nahe bey 50 iahr alt sein. Sie die Kayserinn wehre numehr 36 iahr altt, darüber wurde sie fewerroth, wiewol Sie gewißlich ein schöne wolgestalte Dama<sup>1184</sup> noch jst. Jch sagte sonsten der hertzogk <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1185</sup>> wehre un Principe dj parola<sup>1186</sup>. perge<sup>1187</sup> Ihre Majestät gedachten auch, es hette sich gewaltig viel <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1188</sup>> geändert (cape tibj<sup>1189</sup>) sindt<sup>1190</sup> deme das wir einander nicht gesehen hetten. Jch sagte Ja, sieder<sup>1191</sup> 4 iahren von Regenspurg<sup>1192</sup> her, Sie antwortete eben das

1171 *Übersetzung*: "des Augusts"

1172 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1173 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1174 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1175 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

1176 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).

1177 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1178 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1179 Spanien, Königreich.

1180 Frankreich, Königreich.

1181 *Übersetzung*: "Merke dir das vielleicht."

1182 Gonzaga, Margherita, geb. Savoia (1589-1655).

1183 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1184 *Übersetzung*: "Dame"

1185 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1186 *Übersetzung*: "ein Fürst von Wort [d. h. ein zuverlässiger Fürst]"

1187 *Übersetzung*: "usw."

1188 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1189 *Übersetzung*: "merke es dir"

1190 sint(er): seit.

1191 sieder: seit.

1192 Regensburg.

meine ich vndt redete darnach von der vnruhe ins gemein, *etcetera* vndt von meiner rayse vndt wie mir der Kayser<sup>1193</sup>, so günstig wehre, *etcetera etcetera*[.]

[[143v]]

hertzog von Sachßen<sup>1194</sup>, hat seinen kammerJunckern Lytsaw<sup>1195</sup> zu mir geschickt, sich endtschuldigen laßen, daß er mich nicht öfter besuchte, weil ich vnbekandt sein wollte, bähete, ich möchte es ihm doch sagen laßen wenn ich weg wollte, So wollte Ihre *Liebden* oder dero Fraw Schwester<sup>1196</sup>, mir schreiben mittgeben.

Jch habe kurtz vor der Mittagsmahlzeit, daß außgefertigte Kayserliche Diploma<sup>1197</sup> oder Patent<sup>1198</sup>, in der lehenssache, das mir der verzugk der beleyhung<sup>1199</sup> oder außfertigung des indults<sup>1200</sup>, weder mir noch meinen lehenserben<sup>1201</sup> vnnachtheiljg sein solle, bekommen, vndt davor 20 {Reichsthaler} geben müßen, ~~we~~ gehet in infinjtum<sup>1202</sup>, vor ein Indultt hette ich Monatlich 5 {Gulden} geben müßen, vndt hette es nicht in infinitum<sup>1203</sup>, sondern auf etzliche Monat, nehmen müßen können. Ihre Kayserliche *Mayestät*<sup>1204</sup> haben es mitt eigenen handen vnterschrieben, lauttet also: Wir Ferdinandt der Ander, von Gottes gnaden, Erwöhlter Römischer Kayser, zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien[,] zu hungarn, Böhaimb, Dalmatien, Croatien vndt Schklavonien *etcetera* König, Ertzhertzog zu Oesterreich, hertzog zu Burgundt, Steyer, Kärndten, Crain vndt Württemberg, Grave zu Tyrol, *etcetera* Bekennen öffentlich mitt diesem brieff, vndt thun kundt iedermänniglichen, waß maßen vnß der hochgeborne, Christian Fürst zu Anhalt, Graf zu Aßcanien, vndt herr zu Bern [[144r]] burgk<sup>1205</sup> für sich vndt im Nahmen dero bruders<sup>1206</sup> vndt vettern<sup>1207</sup>, wegen ertheilung der belehnung, im fall es vns<sup>1208</sup> allergnedigst beliebte, vndt wir etwan wegen der im *Heiligen* Römischen Reich<sup>1209</sup>, noch wehrender kriegsvnruhe, oder manglung mehrerer zu gemelter Belehnung nohtwendigen requjsiten, kein bedencken tragen sollten, oder aber im wiedrigen biß sich gedachte vnruhe im Reich legen würdt, dieselbe mitt fernnerem Indult<sup>1210</sup>, das solcher verzugk deroselben, auch ihren lehenserben<sup>1211</sup>, Bruders, vndt vettern, ohne præjuditz vndt Nachtheil seye, zu versehen, in vndterthenigkeitt ersucht vndt gebehen hatt, demnach aber die

1193 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1194 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1195 Lützwow (9), N. N. von.

1196 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1197 *Übersetzung*: "Urkunde"

1198 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.

1199 Beleihung: Belehnung.

1200 Indult: provisorische Lehensverleihung.

1201 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1202 *Übersetzung*: "bis ins Unendliche"

1203 *Übersetzung*: "bis ins Unendliche"

1204 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1205 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1206 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1207 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1208 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1209 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1210 Indult: provisorische Lehensverleihung.

1211 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

von *Seiner Liebden* beygelegte gewält<sup>1212</sup> etwas alt am dato<sup>1213</sup> sich befinden, vndt Inmittels die Sachen im heiligen Römischen Reich sich sehr verändert haben, daß wir dannenhero die gesuchte Belehnung, oder außfertigung des Indults, gebehtener maßen, der zeit zu ertheilen, bedencken tragen, Alß erklären wir vnß, in krafft dieses vnser Kayserlichen Diplomatis<sup>1214</sup> dahin, das wir ins künftige *Seiner Liebden*<sup>1215</sup> beschehenen anmeldens, ingedenck sein wollen, vndt daß dieser verzug *Seiner Liebden* vndt dero lehenserben vnnachtheilig sein solle, Mitt vrkundt diß briefs, besigelt mitt vnserm Kayserlichen aufgedruckten Secret Insigel, der geben ist, in vnserer Stadt Wienn<sup>1216</sup> [[144v]] den acht vndt zwajntzigisten Augustj, Anno<sup>1217</sup> Sechtzehnhundert vier vndt dreißig, vnserer Reiche deß Römischen<sup>1218</sup> im Sechtzehenden, des hungarischen<sup>1219</sup> im Sibenzehenden, vndt des Böhmisches<sup>1220</sup> im Achtzehenden./.  
Ferdinandt<sup>1221</sup> .

*Loco Sigilli*<sup>1222</sup>

Ad mandatum Sacræ  
Cæsareæ Majestatis proprium<sup>1223</sup>  
, Johann Söldner<sup>1224</sup>, *manu*  
*propria*<sup>1225</sup> (gar tieff vnten)

<Nota Bene<sup>1226</sup> [:] die Kayserinn<sup>1227</sup> sagte auch ich sollte meiner Gemahlin<sup>1228</sup> ihre *recommendationes*<sup>1229</sup> thun, vndt glückwüntzschzen zur niederkunft in ihrem nahmen. *et cetera Ihre Maiestät* haben mich dreymal aufsetzten heißen. Jch habe es aber nit gethan.>

herzog von Saxen<sup>1230</sup> haben mir auch sagen laßen, ~~ieh sollt~~<Jhre Kayserliche> Mayestät würden Morgen wils Gott, mitt dero gantzen hofstadt nach Ort<sup>1231</sup> verraysen, ejn<sup>1232</sup> 6 wochen alda zu verbleiben weil die pest so starck alhier<sup>1233</sup> einreißt.

1212 Gewalt: Vollmacht.

1213 *Übersetzung*: "Datum"

1214 *Übersetzung*: "Urkunde"

1215 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1216 Wien.

1217 *Übersetzung*: "des Augusts im Jahr"

1218 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1219 Ungarn, Königreich.

1220 Böhmen, Königreich.

1221 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1222 *Übersetzung*: "Anstatt des Siegels"

1223 *Übersetzung*: "Auf persönlichen Befehl der Heiligen Kaiserlichen Majestät"

1224 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1225 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

1226 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1227 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1228 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1229 *Übersetzung*: "Empfehlungen"

1230 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1231 Orth an der Donau.

1232 ein: ungefähr.

1233 Wien.

Kurtz vor der mittagsmahlzeit, habe ich mich bey dem Kayser durch *Johann Löw*<sup>1234</sup> anmelden laßen, vndt vmb audientz zum abschiedt gebehten, *Jhre Majestät* haben mirs frey gestelt, ob ich vmb 3 oder 4 vhr, *Nachmittags* kommen wollte.

[[145r]]

Vmb 3 bin ich hñgegangen, haben den Kayser<sup>1235</sup> in sehr leüttsehligen humor<sup>1236</sup> (wie allezeit) gefunden. *Jhre Mayestät* haben mich <vnd die meinigen> dero allergnedigsten beharrliche affection<sup>1237</sup> versichert, vndt gewüntzschet daß jedermann lust zum friede hette. Jch köndte es auch wol Chur *Sachsen*<sup>1238</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1239</sup>> (nicht ex mandato<sup>1240</sup>) sondern vor mich versichern, daß *Jhre Majestät* zum frieden gar geneigt wehren, vndt dem wandelbahren glück nicht zu vertragen. *Jhre Majestät* erwehnten auch ich köndte vor mich sagen<gedencken,> daß *Jhre Majestät* den *Churfürsten* etwas dur<sup>1241</sup> in seinen prætionen vndt daß er jmpohsibilia<sup>1242</sup> begehrt hette, gefunden hette, wollten Sich sonst gern zum friede lencken, wenn man näher zusammen thete, vndt si[ch] auf allen theilen, der billigkeit bequehmete. Chur *Brandenburg*<sup>1243</sup> sollte ich zum frieden rahten, sonst hette derselbe den frieden nicht begehrt. *Jhre Majestät* fanden es gut, das ich durch *Polen*<sup>1244</sup> zöge, iedoch stellten Sie es mir anheimb, wie ichs gut finden würde, auch wegen des paßzettels, wehren *Jhre Majestät* ad utrumque paratus<sup>1245</sup>, mir ihn als einem Fürsten, oder Baron<sup>1246</sup> zu geben, Jch muste es auch von mir sagen. *Jhre Majestät* gaben mir gar einen allergnedigsten abscheidt, vndt gedachten meiner vndt der meinigen gar gnedigst [[146v]] etcetera <*Nota Bene*<sup>1247</sup> [:] Glimpfliche erinnerung an meine parola<sup>1248</sup> vndt gegebene Trew, vndt wie ich selber erkandt, daß Gott *Jhre Majestät*<sup>1249</sup> erhielte, etcetera[.]>

*Nota*<sup>1250</sup>: der Kayser hat meine anwesenheit so heimlich gehalten, daß er auch der Kayserinn<sup>1251</sup> nichts darvon gesagt gehabtt. So habens ihre leütte auch nicht gewust. *Jhre Majestät* sagten mir selber Sie wollten dem herren von *Stralendorff*<sup>1252</sup> nichts gesagt haben, wenn es nicht die lehnsache betroffen hette.

1234 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1235 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1236 Humor: Laune, Stimmung.

1237 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1238 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1239 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1240 *Übersetzung*: "im Auftrag"

1241 *Übersetzung*: "hart"

1242 *Übersetzung*: "unmögliche Sachen"

1243 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1244 Polen, Königreich.

1245 *Übersetzung*: "zu beidem bereit"

1246 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

1247 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1248 *Übersetzung*: "Wort"

1249 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1250 *Übersetzung*: "Beachte"

1251 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1252 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

Graf Schlick<sup>1253</sup> hat mir in der Anticamera<sup>1254</sup> auch zugesprochen vndt gesagt das Donawert<sup>1255</sup>, mitt Sturm erobert wehre, weil der Närrische Schlammersdorff<sup>1256</sup> sich nicht ergeben wollen, vndt gesagt man müste 100 *mille*<sup>1257</sup> Mann vndt 100 Stücke geschütz darvor bringen, darüber die knechte<sup>1258</sup> durch die bresche hineingewischt, vndt alles niedergemacht. Nörljngen<sup>1259</sup> soll auch eingenommen sein, Jtem<sup>1260</sup>: Anspach<sup>1261</sup>, vndt andere örter. So soll auch Marggraf hanß Jörge<sup>1262</sup> gefangen sein. Er rächt mir auf Prag<sup>1263</sup> <zu> die post zu nehmen.

Darnach habe ich in transitu<sup>1264</sup> den hertzogk Franz *Iulius* von Saxßen<sup>1265</sup> besucht vndt abschiedt genommen. Seine Fraw Schwester<sup>1266</sup>, hat mir briefe laßen mittgeben. Er hat mich gebehten, seine Brüder<sup>1267</sup> insonderheitt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1268</sup>> hertzogk Frantz Albrechten dem Churfürsten von Sachßen<sup>1269</sup> zur [[146r]] erledigung<sup>1270</sup> zu recommendiren.

Wie ich noch in der Anticamera<sup>1271</sup> war, kam der Graf von Buchhaimb<sup>1272</sup>, gewesener bohtschafter zu Constantinopel<sup>1273</sup> in vngrischer Tracht, wie Sie zu Constantinopel eingezogen <zu roß vndt wagen>, gar Stadtlich, mitt heerpauken<sup>1274</sup> vndt Trommeten<sup>1275</sup> <auch mitt fliegenden fahnen>, vor der Burgk aufgezozen.

In der anticamera<sup>1276</sup>, sahe ich auch, den herren von Vrsenbeckh<sup>1277 1278</sup>, den Conte Montecuculj<sup>1279</sup>, den Obersten Manteüfel<sup>1280</sup> [,] <Obrist *Saint Iulian*<sup>1281</sup>> vndt andere mehr so mich kandten. Es kam auch der Duca Savelly<sup>1282</sup> zu mir, vndt sprach mich an, <in der anticamera<sup>1283</sup>.>

---

1253 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1254 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1255 Donauwörth.

1256 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

1257 *Übersetzung*: "tausend"

1258 Knecht: Landsknecht, Soldat.

1259 Nördlingen.

1260 *Übersetzung*: "ebenso"

1261

1262 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1263 Prag (Praha).

1264 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

1265 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1266 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1267 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

1268 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1269 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1270 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1271 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1272 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

1273 Konstantinopel (Istanbul).

1274 Heerpauke: Kesselpauke.

1275 Trommete: Trompete.

1276 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1277 Urschenbeck, Christoph David, Graf von (1576-1636).

1278 Identifizierung unsicher.

1279 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

Visite<sup>1284</sup> von des hertzogs von Sachßen<sup>1285</sup> Fraw Schwester<sup>1286</sup>, mitt vbersendung schreiben durch Lytsawen<sup>1287</sup>.

Visite<sup>1288</sup> vom Geyer<sup>1289</sup>, so mein page gewesen.

Der Kayser<sup>1290</sup> hats auch seinen kammerdienern vndt andern verboten, nicht nachzusagen, wer ich wehre.

Nota<sup>1291</sup>: Vn mot m'eschappa <contre ma volontè> dans l'Antjchambre qu'ordinairement pas tousjours ceux là sont battus, quj ne recerchent[!] pas la paix[.]<sup>1292</sup> Beatj Pacificj!<sup>1293 1294</sup> Et me semble, que les chambellans l'entendoyent, comme si je parlois cela sur l'Empereur mais ie louay là dessus, les pacifiques intentions de Sa Majestè<sup>1295</sup> &cetera &cetera &cetera[.]

## 21. August 1634

[[146v]]

☞ den 21. / 31. Augustj<sup>1296</sup>.

herr Löben<sup>1297</sup>, wieder bey mir gewesen, vndt hat mir zween päße, von Kayserlicher Mayestät<sup>1298</sup> mitgebracht.

Zum herzog von Sachßen<sup>1299</sup> Ernst Rödern<sup>1300</sup> geschickt complimentirt<sup>1301</sup> [.] Darnach hat der herzog von Sachsen an mich geschrieben, wegen der Archivj<sup>1302</sup> sache zu Deßa<sup>1303</sup> [.]

---

1280 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1281 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

1282 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).

1283 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1284 *Übersetzung*: "Besuch"

1285 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1286 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1287 Lützwow (9), N. N. von.

1288 *Übersetzung*: "Besuch"

1289 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1290 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1291 *Übersetzung*: "Beachte"

1292 *Übersetzung*: "Ein Ausspruch entfuhr mir gegen meinen Willen im Vorzimmer, dass für gewöhnlich nicht immer diejenigen besiegt werden, die den Frieden nicht suchen."

1293 Mt 5,9

1294 *Übersetzung*: "Selig sind die Friedfertigen!"

1295 *Übersetzung*: "Und mir scheint, dass es die Kämmerer verstanden, als ob ich das über den Kaiser sprach, aber ich rühmte daraufhin die friedlichen Absichten Ihrer Majestät"

1296 *Übersetzung*: "des Augusts"

1297 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1298 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1299 Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von (1584-1634).

1300 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1301 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

1302 *Übersetzung*: "Archiv"

1303 Dessau (Dessau-Roßlau).

Bey des Don Annibal Gonzaga<sup>1304</sup>, des Principe de Bozzolo<sup>1305</sup> iüngsten bruders gemahlin, hedwig Maria<sup>1306</sup>, des herzogs Franz Iulius von Sachsen Lauenburg schwester gewesen, nach dem er in mein hauß kommen, vndt mich auf seiner kutzsche dahin begleittet, vndt mitt ihr discouriret. Sie hat mich auch vor ihre gefangenen brüder<sup>1307</sup> ein gut wortt zu verleyhen gebehten.

Johann Löw sagt von der großen vnsicherheit nach Polen<sup>1308</sup> vndt Böhmen<sup>1309</sup> zu. <Jhre Kayserliche Majestät seindt heütte verrayset, nach Ort<sup>1310</sup>, vndt Ebersdorf<sup>1311</sup>, werden wol ein<sup>1312</sup> 6 wochen, außenbleiben[.]>

## 22. August 1634

☽ den 22. Augusti<sup>1313</sup> / 1. September

Intercession<sup>1314</sup> an Kayserliche Mayestät<sup>1315</sup> vor die gefangenen Fürsten<sup>1316</sup> vndt herren Schafgotzschen<sup>1317</sup>, eingewendet. Deus det fructum[.]<sup>1318</sup>

Es hat heütte<vorgestern> vndt gestern <auch diese gantze Nacht> starck geregnet, wirdt dje wege sehr böse machen. Die pest grassjrt noch hefftig alhier zu Wien<sup>1319</sup>.

Jch habe eine rayse, in Vngern<sup>1320</sup> vornehmen wollen, vndt vorgehabt, es hat aber nicht fortgewoltt, noch sein könne[n] [[147r]] etcetera[.] L'homme propose, et Dieu dispose.<sup>1321 1322</sup>

Postmeister<sup>1323</sup> hat mir sagen laßen, ich köndte es wol wagen auf Prag<sup>1324</sup> zu, wie aber weiter, daß wüste er nicht. Jn Böhmen<sup>1325</sup> seindt die pawren vndt Soldaten, nach Polen<sup>1326</sup> zu die wallachen<sup>1327</sup> vndt Cosagken<sup>1328</sup> zu beförchten, also schwebe ich, inter spem & metum<sup>1329</sup>.

---

1304 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

1305 Gonzaga di Bozzolo, Scipione (1595-1670).

1306 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1307 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

1308 Polen, Königreich.

1309 Böhmen, Königreich.

1310 Orth an der Donau.

1311 Kaiserebersdorf.

1312 ein: ungefähr.

1313 *Übersetzung*: "des Augusts"

1314 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1315 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1316 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

1317 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1318 *Übersetzung*: "Gott gebe Erfolg."

1319 Wien.

1320 Ungarn, Königreich.

1321 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt und Gott lenkt."

1322 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

1323 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).

1324 Prag (Praha).

Johann Löw<sup>1330</sup> hat nachricht wiederumb, daß es gar vnsicher zwischen hier<sup>1331</sup> vndt Prag, so wol wegen der pawren, alß Soldaten seye, daß man auch nicht weiß, ob die Kayserischen<sup>1332</sup> oder die ChurSäxischen<sup>1333</sup> Colin<sup>1334</sup> angesteckt, vndt es gehe alles in Böhmen bundt vber, wehre nur ein pur lautter hazard<sup>1335</sup>, oder gewagtes stück, wenn man vnberaubt durchkähme. Gott helfe vns.

Geyer<sup>1336</sup> m'a veu, s'excuse d'avoir esté yvre dernièrement <a cause de ses discours jnconfidèrèz.><sup>1337</sup>

Johann Löw hat mir eine kunst vors zahnwehe gelernet, weil ichs itzt habe. Jch sollte einem Sahmen, (Staphis agria<sup>1338</sup> genandt) drauf reiben, so würde er die flüße<sup>1339</sup> außziehen. Man heißts auf deüttsch (reverenter<sup>1340</sup>) leüsesahmen.

Dornawer<sup>1341</sup> macht mir den wechßel auf Leiptzig<sup>1342</sup>, vor<an> Sigmundt Schmidt<sup>1343</sup>, wegen der vnsicherheitt. Wechßelgeldt, jst 3 pro cento<sup>1344</sup>, zwischen Wien vndt Leiptzig. Wollen mirs in der Leiptziger meße erlegen, <wilß Gott.>

Nota Bene<sup>1345</sup> [:] die hertzogin von Sachßen Lauenburg<sup>1346</sup> sagte mir auch gestern, wie der Kayser<sup>1347</sup> hette gehört von allen denen Fürsten so *Jhre Majestät* wol gekandt, wie Sie abfielen, hetten *Jhre Majestät* gesagt: Mein Fürst von Anhalt<sup>1348</sup> (mich meinende) bleibt noch bestendig.

[[147v]]

Jouant au picquet avec Ernst Röder<sup>1349</sup> j'eus des fortunes du tout extraordinaires[,] cela me fait quasj apprehension que la fortune se desbordant jcy<sup>1350</sup> en des petites & <[Marginalie:] Nota

---

1325 Böhmen, Königreich.

1326 Polen, Königreich.

1327 Walache: Angehöriger von romanischsprachigen Volksgruppen in Südosteuropa.

1328 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

1329 *Übersetzung*: "zwischen Hoffnung und Furcht"

1330 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1331 Wien.

1332 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1333 Sachsen, Kurfürstentum.

1334 Kolin (Kolín).

1335 *Übersetzung*: "Glück"

1336 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1337 *Übersetzung*: "Geyer hat mich besucht, entschuldigt sich, neulich betrunken gewesen zu sein, wegen seiner unbedachten Reden."

1338 *Übersetzung*: "Läusekraut [Stephansrittersporn]"

1339 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).

1340 *Übersetzung*: "ehrerbietig"

1341 Dornauer, N. N..

1342 Leiptzig.

1343 Schmidt, Sigmund.

1344 *Übersetzung*: "Prozent"

1345 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1346 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1347 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1348 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1349 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1350 Wien.

*Bene*<sup>1351</sup> > grandes choses de mon costè, ne me sera peut estre si favorable en mon tresdangereux voyage, que je m'en vay entreprendre d'icy a la Patrie<sup>1352</sup>.<sup>1353</sup> *perge*<sup>1354</sup> Toutesfois il se faut confier, a<en> la bontè Divine.<sup>1355</sup>

## 23. August 1634

ᵛ den 23. Augustj<sup>1356</sup>: / 2. September anno<sup>1357</sup> 1634.

Die Jehnjgen, so mitt dem Grafen von Buchhaimb<sup>1358</sup>, auß der Türckey<sup>1359</sup> ankommen, berichten, daß der Türcke zwar mitt 200 *mille*<sup>1360</sup> Mann, die Sie selber gesehen, im anzuge wieder Polen<sup>1361</sup> gewesen, die sache soll aber wieder componirt<sup>1362</sup> sein, vndt der krieg wieder den Persianer<sup>1363</sup>, noch gar eyferig, vndt hitzigk fortgehen. Der Türckische Kayser<sup>1364</sup>, wehre gar ein schöner ansehlicher herr, noch iung, von ein<sup>1365</sup> 26 Jahren, hette Sie alle nacheinander den Kayserlichen<sup>1366</sup> Bohtschafter vndt seine leütte, gar eigentlich vndt aufrichtig angesehen, vndt hette gar kein Barbarisch gesicht. Wehre ein guter Justitiarius<sup>1367</sup>, ritte bißweilen auf den gaßen des Nachts, oder sonsten vnbekandt herumb, vndt ließe die leütte aufhencken, oder niederhawen, wenn Sie es verdienten, oder keinen richtigen bescheidt, wüsten von sj[ch] zu geben. Jedoch scheint es, daß es nicht [[148r]] ohne vrsach geschehe. Von des Frantzösischen<sup>1368</sup> *Ambassadors*<sup>1369</sup> vnzeitigen<sup>1370</sup> curiositet<sup>1371</sup> nach des GroßTürcken<sup>1372</sup> Gynecæo<sup>1373</sup> zu sehen, wollen Sie nichts wißen, aber sagen sonst, es seye derselbe Frantzose ein liederlicher hoffärtiger aufgeblasener Mensch, welcher

1351 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1352 Anhalt, Fürstentum.

1353 *Übersetzung*: "Als ich mit Ernst [Dietrich] Röder Pikett spielte, hatte ich ganz außergewöhnliche Glücksfälle, das macht mir beinahe Angst, dass mir vielleicht das sich hier in den kleinen und großen Dingen auf meiner Seite ausbreitende Glück auf meiner sehr gefährlichen Reise, die ich darüber von hier ins Vaterland unternehmen werde, nicht so günstig sein wird."

1354 *Übersetzung*: "usw."

1355 *Übersetzung*: "Jedoch muss man sich in der göttlichen Güte anvertrauen."

1356 *Übersetzung*: "des Augusts"

1357 *Übersetzung*: "im Jahr"

1358 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

1359 Osmanisches Reich.

1360 *Übersetzung*: "tausend"

1361 Polen, Königreich.

1362 componiren: (Konflikt) beilegen.

1363 Persien (Iran).

1364 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1365 ein: ungefähr.

1366 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1367 *Übersetzung*: "Richter"

1368 Frankreich, Königreich.

1369 Gournay, Henri de (gest. 1663).

1370 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

1371 Curiositet: Neugier.

1372 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1373 *Übersetzung*: "Frauenzimmer"

dörfen die præcedentz<sup>1374</sup> vber den Kayserischen<sup>1375</sup> Oratorem<sup>1376 1377</sup> prætendiren<sup>1378</sup>, vndt viel vngereümbtes dinges mehr, auch also daß die deützschen einesmahls, mitt gewehrter<sup>1379</sup> handt, in die kirche gezogen, mitt gewalt, des <Römischen> Kaysers<sup>1380</sup> præcedentz zu erhalten. Es seindt aber damals die Frantzosen außengeblieben. Er der Frantzose soll auch einesmahls (wie Sie berichten) haben den Türckischen Kayser mitt solchen harten worten angederet, daß es der dollmetzcher nicht sagen mögen, biß es ihm der Ambassadeur<sup>1381</sup> zum dritten mahl befohlen, darauf hat der GroßTürcke gesagt: Er sollte mitt drey oder vier personen sich <alsobaldt> fortpacken, vndt seinem herrn dem König in Frankreich<sup>1382</sup> sagen, er möge ihm doch auf einandermal, klügere vndt bescheidenere leütte schicken, den dollmetzcher aber, weil er solche grobe harte worte, in Türkischer sprache dem Kayser selber vernehmlich sagen<anzeigen> dörfen<sup>1383</sup>, hat er laßen niederhauen. Die Engelländischen<sup>1384</sup> vndt holländischen<sup>1385</sup> bottschafter oder Ambassadeurs<sup>1386</sup>, hetten diesem Frantzosen, selber vnrecht gegeben. Vndt er hette alsobaldt fortgemust. Von dem vbrigen aber, was vns Pietro Martyre<sup>1387</sup> zu Turin<sup>1388</sup> erzehlete, wollten sie nichts wißen, ob sie es vielleicht nicht recht erfahren haben, oder wie es sein muß, weil gleichwol die Venediger<sup>1389</sup> 60000 {Kronen} aussgezahlt, kan ich nicht wissen. [[148v]] &cetera

Jch habe den Graff Schligken<sup>1390</sup> besuchen laßen, durch Johann Löw<sup>1391</sup> [.]. Er rächt mir zur post, als den sichersten weg, will mich Nachmittags besuchen.

Ob ich schon seiner den gantzen Tag, erwartett, so seindt doch newe geschäfte von Kayßerlicher Mayestät<sup>1392</sup> eilends ihm aufgetragen worden, habe destwegen Lew zu ihm geschickt. &cetera Es wirdt die rayse gar schwehr vndt vnsjcher mir gemacht. Trombter<sup>1393</sup> vom Kayser ankommen. Je ne scay, que faire.<sup>1394</sup>

[[149r]]

[[149v]]

[[150r]]

---

1374 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

1375 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1376 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

1377 *Übersetzung*: "Gesandten"

1378 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

1379 gewehrt: bewaffnet.

1380 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1381 *Übersetzung*: "Botschafter"

1382 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1383 dürfen: können.

1384 Wyche, Peter (ca. 1593-1643).

1385 Haga, Cornelis (1578-1654).

1386 *Übersetzung*: "Botschafter"

1387 Cernezze, Pietro Martire.

1388

1389 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1390 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1391 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1392 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1393 Trompeter: Trompeter.

1394 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, was zu tun."

[[150v]]

## 24. August 1634

[[151r]]

<1634.> ◊ den 24. Augusti<sup>1395</sup>

<Congè a Johann Löw<sup>1396</sup> & Sigmund Deuerlin<sup>1397</sup> [.] Excuse du Conte de Schlik<sup>1398</sup> [.]<sup>1399</sup>>

		[{Meilen}]
Posten <sup>1400</sup> :	Langenentzersdorf <sup>1401</sup>	1½
	Stockeraw <sup>1402</sup>	1½
	Mollebern <sup>1403</sup>	1½
	Holebrunn <sup>1404</sup>	1½
	Newdorf <sup>1405</sup>	1½
<Nachtlager:>	Pulcka <sup>1406</sup>	1½

## 25. August 1634

<sup>1407</sup> <▷ den 25. Augusti<sup>1408</sup>>

	{Meilen}
Langeraw <sup>1409</sup> liegt noch in Austria <sup>1410 1411</sup> .	2
Vrädin <sup>1412</sup> ligt in Mähren <sup>1413</sup> .	2
Angesprengt <sup>1414</sup> von einer troupe <sup>1415</sup> Reütter.	

1395 *Übersetzung*: "des Augusts"

1396 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1397 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1398 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1399 *Übersetzung*: "Abschied dem Johann Löw und Sigmund Deuerlin. Entschuldigung des Grafen von Schlick."

1400 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

1401 Langenentzersdorf.

1402 Stockerau.

1403 Obermallebarn.

1404 Hollabrunn.

1405 Großnondorf.

1406 Pulkau.

1407 Der gesamte Tageseintrag wurde rechts neben demjenigen vom 24. August eingefügt.

1408 *Übersetzung*: "des Augusts"

1409 Langau bei Geras.

1410 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

1411 *Übersetzung*: "in Österreich"

1412 Fratting (Vratenín).

1413 Mähren, Markgrafschaft.

1414 ansprengen: angreifen.

1415 *Übersetzung*: "Truppe"

Slabing <sup>1416</sup> ein Mährerisch Städtlein <alda zu gefütteret.>	2
	{Meilen}
Kinsegg <sup>1417</sup> ein flegken in Böhmen <sup>1418</sup> .	2
Newhauß <sup>1419</sup>	2
Samsahl <sup>1420</sup>	1½
Goschitz <sup>1421</sup>	1½
Tabor <sup>1422</sup> <alda geruhet.>	1½

## 26. August 1634

σ den 26. Augusti<sup>1423</sup>

	[{Meilen}]
Von Tabor <sup>1424</sup> nach Meltzschin <sup>1425</sup>	2
Visterzitz <sup>1426</sup> <die größte post <sup>1427</sup> >	2½
Nießbeck <sup>1428</sup>	2
Westze <sup>1429</sup>	2
Prag <sup>1430</sup>	1½
Zum Bömischen <sup>1431</sup> general <graf> Don Balthasar de Marradas <sup>1432</sup> , geschickt vmb fortzukommen. Summa <sup>1433</sup> von Wien <sup>1434</sup> nach Prag, 19 posten, vndt 34<8> meilen.	

## 27. August 1634

[Mittwoch, 27. August]

---

1416 Zlabings (Slavonice).  
 1417  
 1418 Böhmen, Königreich.  
 1419 Neuhaus (Jindrichuv Hradec).  
 1420 Samosol (Samosoly).  
 1421 Koschitz (Košice).  
 1422 Tabor (Tábor).  
 1423 *Übersetzung*: "des Augusts"  
 1424 Tabor (Tábor).  
 1425 Miltschin (Milicín).  
 1426 Bistriz (Bystrice).  
 1427 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.  
 1428 Dnespek (Nespeky).  
 1429 Westetz (Vestec).  
 1430 Prag (Praha).  
 1431 Böhmen, Königreich.  
 1432 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).  
 1433 *Übersetzung*: "Summe"  
 1434 Wien.

☿ den 27. Augusti<sup>1435</sup> [:] den Kayserlichen Trompter<sup>1436</sup> abgefertiget, <18 {Ducaten} <al trombeta<sup>1437</sup> > 22 Rindorf<sup>1438</sup> :>

Allerley difficulteten<sup>1439</sup> gefunden, wegen fortstellung meiner rayse. Don Baltasar<sup>1440</sup> ist verrayset kam aber wieder. hat seinen page ezlich mal zu mir geschickt, war ejn Rivierischer<sup>1441</sup> iung, kondte ezliche Sprachen,

## 28. August 1634

[Donnerstag, 28. August]

☿ den 28. Augusti<sup>1442</sup> : Noch difficulteten<sup>1443</sup>. Jch kan keine pferde noch wagen bekommen, von wegen großer vnsicherheit.

Nachmittags gegen abendt, ist Don Baltasar<sup>1444</sup>, Jtem<sup>1445</sup> : der Feldtmarschall graf Coloredo<sup>1446</sup>, vndt der Oberste Löbel<sup>1447</sup> zu mir kommen mich besuchende. Darnach der Fürst von Lobkowitz<sup>1448</sup>. Fürstin<sup>1449</sup> hat mich besuchen laßen.

Discorsi de Don Baltasar<sup>1450</sup> [:] Fatalitè<sup>1451</sup> des weißen berges<sup>1452</sup>, Fürst hanß Ernst<sup>1453</sup> vor Alba regale<sup>1454</sup>, Türckenkrieg. De Colloredo<sup>1455</sup> [:] es köndte noch alles mitt ChurSachsen<sup>1456</sup> accommodirt<sup>1457</sup> werden: Churfürst hette sichs selber zu Breßlaw<sup>1458</sup> prophezeyet, wenn Sie ihme das brodt nehmen würden, würde es also zugehen, ob er schon dazumahl gut Kayserisch<sup>1459</sup> war,

---

1435 Übersetzung: "des Augusts"

1436 Trompter: Trompeter.

1437 Übersetzung: "an den Trompeter"

1438 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1439 Difficultet: Schwierigkeit.

1440 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

1441 revierisch: gewandt, tüchtig, rechtschaffen, umgänglich.

1442 Übersetzung: "des Augusts"

1443 Difficultet: Schwierigkeit.

1444 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

1445 Übersetzung: "ebenso"

1446 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

1447 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

1448 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

1449 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb. Pernstein (1567-1642).

1450 Übersetzung: "Reden von Don Baltasar"

1451 Übersetzung: "Unvermeidliches Unglück"

1452 Weißer Berg (Bílá hora).

1453 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

1454 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

1455 Übersetzung: "Von Colloredo"

1456 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1457 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1458

1459 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

vndt 10 länder vor ihn laßen wollte. An itzo wehren die ChurSächsischen<sup>1460</sup> vndt Schwedischen<sup>1461</sup> vneins, es ritten [[151v]] die partheyen<sup>1462</sup> auf einander selber.

## 29. August 1634

[Freitag, 29. August]

☿ den 29. Augusti<sup>1463</sup> [:] 60 {Ducaten} Rindtorf<sup>1464</sup> zu berechnen zu Prage<sup>1465</sup>.

Mitt dem Obersten d'Espagne<sup>1466</sup> so auch ayudant<sup>1467</sup> des Feldtmarschalls<sup>1468</sup> ist hinauß gefahren benebens der convoy<sup>1469</sup> auf des Jungen <ober[sts]> Colorado<sup>1470</sup> quartier, vndt mitt ihm mahlzeit gehalten. Er ist Feldtmarschall leüttenampt. Es wahren auch andere obersten alda vndt offizierer so theils Evangelisch als Götz Vlfeldt<sup>1471</sup> etcetera

[{Meilen}]

Recit de Piccolomini<sup>1472</sup> .<sup>1473</sup> Podiebradt<sup>1474</sup> 3  
 <Chur Sächsisches<sup>1475</sup> läger> Zum herzog von  
 Aldenburg<sup>1476</sup> vber die brücke. convoy. etcetera  
 autre recit de Piccolomini[.]<sup>1477</sup> Aviß<sup>1478</sup> daß  
 Mein bruder Fürst Friedrich<sup>1479</sup> ein Regiment zu  
 fuß vndter den Schwedischen<sup>1480</sup> hatt, welches ich  
 in den 5 Monaten, nicht erfahren habe können.  
 Nota Bene[:] Dissuasio Imperialium<sup>1481 1482</sup>, nicht

1460 Sachsen, Kurfürstentum.

1461 Schweden, Königreich.

1462 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

1463 *Übersetzung*: "des Augusts"

1464 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1465 Prag (Praha).

1466 Espagne, Michel d'.

1467 *Übersetzung*: "Adjutant"

1468 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

1469 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1470 Colloredo-Waldsee, Hieronymus, Graf von (1582-1638).

1471 Vermutlich Irrtum Christians II.: Mit großer Wahrscheinlichkeit kann es sich hier nur um Franz Ulfeldt handeln.

1472 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1473 *Übersetzung*: "Bericht von Piccolomini."

1474 Podiebrad (Podebrady).

1475 Sachsen, Kurfürstentum.

1476 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

1477 *Übersetzung*: "Weiterer Bericht von Piccolomini"

1478 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1479 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1480 Schweden, Königreich.

1481 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1482 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Abraten der Kaiserlichen"

durch die Schwedischen zu paßiren, ains<sup>1483</sup>  
 durch die ChurSächsischen[.]

### 30. August 1634

[Samstag, 30. August]

{Meilen}

ᵇ den 30. Augusti<sup>1484</sup>: Jns läger cum Duce 4  
 Aldenburgensis<sup>1485 1486</sup> [,] Obrist leutnant  
 Bodenhausen<sup>1487</sup>, gestern Obrist Wilstorff<sup>1488</sup>, vndt  
 general Wachtmeister Löser<sup>1489</sup>. Abschiedt. Fortt  
 auf Jungen Buntzel<sup>1490</sup>, <alda ChurSächsisches<sup>1491</sup>  
 volck<sup>1492</sup> ligt:> Vndterwegens bey Limpurg<sup>1493</sup> [!]  
 vorüber, bresche gesehen. Cochio del Duca e 50  
 cavallj, per convoyo.<sup>1494</sup>

### 31. August 1634

[Sonntag, 31. August]

[Meilen]

⊙ den 31. Augusti<sup>1495</sup> [:] hirschbergk<sup>1496</sup> alda 2  
 Schwedische<sup>1497</sup> garnison  
 Böhmischen Leippa<sup>1498</sup> zu Mittage <auch 2  
 Schwedisch Quartier<sup>1499</sup> > ergo<sup>1500</sup>: habe ich

---

1483 *Übersetzung*: "sondern"

1484 *Übersetzung*: "des Augusts"

1485 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

1486 *Übersetzung*: "mit dem Herzog von Altenburg"

1487 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

1488 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

1489 Löser, Eustachius von (1585-1634).

1490 Jungbunzlau (Mladá Boleslav).

1491 Sachsen, Kurfürstentum.

1492 Volk: Truppen.

1493 Nimburg (Nymburk).

1494 *Übersetzung*: "Kutsche des Herzogs und 30 Pferde als Begleitung."

1495 *Übersetzung*: "des Augusts"

1496 Hirschberg am See (Doksy).

1497 Schweden, Königreich.

1498 Böhmisches Leipa (Ceská Lípa).

1499 "4:tier." steht im Original für "Quartier".

1500 *Übersetzung*: "folglich"

zahlen müßen, vndt nicht frey quartier gehabt,  
wie in den Chur *Sächsischen*<sup>1501</sup> quartieren.  
Böhmischen Kemnitz<sup>1502</sup> Nachtlager alda der herr<sup>2</sup>  
von Trautzsch<sup>1503</sup> mitt seinem Regiment logirt,  
vndt in seiner absentz, mich wol se bedienen vndt  
tractiren<sup>1504</sup> laßen, durch den Commissarium<sup>1505</sup>  
hofer<sup>1506</sup>, Jtem<sup>1507</sup>: seinen Capitän *leutnant*<sup>1508</sup>  
Gritzsreiber<sup>1509</sup>, auch andere.

---

1501 Sachsen, Kurfürstentum.

1502 Böhmisches Kamnitz (Ceská Kamenice).

1503 Trautitzsch, Georg Adam von (ca. 1590-1654).

1504 tractiren: bewirten.

1505 *Übersetzung*: "Kommissar"

1506 Hofer (1), N. N..

1507 *Übersetzung*: "ebenso"

1508 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

1509 Gritzsreiber, N. N..

# Personenregister

- Aldringen, Johann, Graf von 13, 14  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 55, 55  
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 66  
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 47  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 48  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 24  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 55, 56, 61  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 47  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 15, 16, 32, 40, 47, 56  
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 48  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 48  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 12, 48, 55, 67  
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 12, 55  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 12, 55  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 48  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 12, 25, 36, 55  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 12, 25, 55  
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 12  
Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 54  
Anna Katharina, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Markgräfin von Brandenburg 24  
Appiano, Familie (Fürsten von Piombino) 31, 32  
Arnoldin von Clarstein, Matthias 10  
Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow 48  
Banér, Johan Gustafsson 26, 47, 49  
Baudissin, Wolf Heinrich von 49  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 21, 21  
Bodenhausen, Bodo von 68  
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 10, 14, 14, 16, 22, 22, 22, 23, 24, 24, 25, 29, 30, 30, 34, 38, 41, 42, 42, 43, 48, 51, 52, 52, 53  
Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 23, 53  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 22, 52, 57  
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 25  
Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 58  
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 10, 30  
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 49  
Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 29, 46  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von 46  
Carondelet, François de 50  
Carron, Giovanni 44  
Caumont, Jacques-Nompar de 49  
Cernezze, Pietro Martire 63  
Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen 24  
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 11, 22, 24, 24, 35, 38, 39, 46  
Collaredo-Waldsee, Hieronymus, Graf von 67  
Collaredo-Waldsee, Rudolf, Graf von 35, 49, 66, 67  
Cronberg, Adam Philipp von 13  
Csáky, Stephan, Graf  
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 30, 32, 34, 64  
Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 9, 41, 50  
Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 53, 53, 54  
Dohna, Christoph, Burggraf von

Dohna, Familie  
 Dornauer, N. N. 61  
 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 9  
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 14, 16, 45, 53, 53, 54, 54, 56, 57  
 Espagne, Michel d' 67  
 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von 14, 23  
 Falkenberg, Melchior von 23  
 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 16  
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 5, 6, 7, 7, 8, 9, 10, 10, 11, 12, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 21, 21, 22, 22, 23, 24, 25, 27, 27, 28, 29, 29, 30, 31, 32, 32, 34, 35, 38, 39, 39, 41, 42, 42, 43, 45, 45, 47, 50, 51, 51, 53, 54, 55, 55, 55, 56, 57, 57, 59, 59, 60, 61, 63, 63  
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 18, 19, 21, 31, 33, 38, 39, 49  
 Fernando, Infant von Spanien und Portugal 11, 32  
 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf 21  
 Gallas, Matthias, Graf 21  
 Gebhard, Justus (von) 27, 43, 49  
 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 59, 61  
 Gonzaga, Margherita, geb. Savoia 54  
 Gonzaga di Bozzolo, Annibale 60  
 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 55, 58, 59, 60, 61  
 Gonzaga di Bozzolo, Scipione 60  
 Gournay, Henri de 62  
 Grebmer zu Wolfsturn, Rudolf von 7  
 Gritzschreiber, N. N. 69  
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 16, 23, 24, 25  
 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf 58  
 Haga, Cornelis 63  
 Harrach, Leonhard Karl, Graf von 10  
 Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. Ä.) 52  
 Höfer, Johann 53  
 Hofer (1), N. N. 69  
 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von 14  
 Holk, Heinrich, Graf 35  
 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf 31  
 Jesus Christus 24  
 Kagg till Mariestad, Lars, Graf 19, 21  
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 7, 10, 12, 32  
 Krafft von Lammersdorff, Ignatius 36, 38  
 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von 2  
 Kuprian, Philipp 8  
 Lamming von Albenreuth, Wolfgang Wilhelm 45  
 Lasky von Leschko, Matthias 25, 25  
 Ligne, Albert de 50  
 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb. Pernstein 66  
 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 66  
 Löbl von Greinburg, Hans Christoph 66  
 Lodron, Paris, Graf von 4  
 Löser, Eustachius von 68  
 Löw, Johann d. Ä. 6, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 14, 14, 16, 18, 18, 22, 26, 29, 30, 32, 33, 35, 35, 37, 38, 41, 43, 45, 45, 46, 50, 51, 52, 53, 53, 57, 59, 61, 63, 64  
 Löw, Johann d. J. 26, 50  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 34, 49, 63  
 Lützw (9), N. N. von 55, 59  
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 10  
 Manteuffel, Eberhard von 58  
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 11, 28, 32, 33, 35, 45  
 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de 65, 66, 66  
 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 35  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 48  
 Medici, Francesco de' 13  
 Medici, Maria Maddalena de', geb. Erzherzogin von Österreich 25  
 Medici, Mattias de' 25  
 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 2, 9  
 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe 58

Mörder, Johann von 29  
Mörspberg, Julius Neidhart, Graf von 9  
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 13, 39, 62, 62  
Mylius von Gnadenfeld, Hermann 37  
Nikolaus von Myra, Heiliger 2  
Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 38  
Österreich, Claudia, Erzherzogin von, geb. Medici 2, 6, 7  
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 19, 22, 23, 24, 24, 26, 31, 31, 37, 43, 61, 62, 63, 66, 67  
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 27, 45  
Ostfriesland, Enno III., Graf von 38  
Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 38  
Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 28  
Paar, Johann Christoph von 60  
Pallandt, Agnes von, geb. Gräfin von Everstein 14  
Perger, Hieronymus 21  
Philipp IV., König von Spanien 28, 32, 49  
Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 67  
Pösewirt, Maximilian (von) 5, 6  
Puchheim, Johann Rudolf, Graf von 37, 58, 62, 63  
Questenberg, Hermann von 27, 43, 49  
Reventlow, Detlev von 35  
Rindtorf, Abraham von 36, 66, 67  
Riswan Agha 5, 8, 16, 18, 31, 39  
Röder, Ernst Dietrich von 59, 61  
Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 35  
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 12, 22, 27, 27, 28, 31, 32, 34, 51, 52, 57, 58, 66  
Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen) 27  
Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von 14  
Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 67, 68  
Sachsen-Altenburg, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 23  
Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg 29  
Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von 14  
Sachsen-Lauenburg, Ferdinand Franz, Herzog von 29  
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 8, 10, 26, 33, 43, 58, 60, 60  
Sachsen-Lauenburg, Franz Friedrich, Herzog von 29  
Sachsen-Lauenburg, Franziska Maria, Herzogin von 29  
Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von 10, 26, 26, 27, 28, 29, 34, 55, 56, 58, 59, 59  
Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (2), Herzog von 29  
Sachsen-Lauenburg, Franz Ludwig, Herzog von 29  
Sachsen-Lauenburg, Johanna Juliana, Herzogin von 29  
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 8, 10, 26, 33, 58, 60, 60  
Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 14, 25  
Sachsen-Lauenburg, Maria Sibylla, Herzogin von 29  
Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von 10, 26, 58, 60, 60  
Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 16, 18, 31, 39  
Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 14, 16, 28  
Savelli, Federico 58  
Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 54  
Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 49, 54  
Schaffgotsch, Hans Ulrich von 33, 60  
Schelhammer, Hans Wilhelm 26  
Schießl, Jonas 39  
Schlammersdorff, Balthasar Jakob von 58  
Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von 42

Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 10, 58, 63, 64  
 Schmidt, Sigmund 61  
 Schneider, Ambrosius 8  
 Schumann, Johann 6, 13, 36, 44  
 Söldner, Johann 50, 51, 56  
 Stralendorff, Peter Heinrich von 9, 51, 57  
 T'Serclaes de Tilly, Jean 23, 46  
 Trautitzsch, Georg Adam von 69  
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 9, 27, 43, 49  
 Ulfeldt, Corfitz, Graf 46  
 Ulfeldt, Franz, Graf  
 Urban VIII., Papst 27  
 Urschenbeck, Christoph David, Graf von 58  
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 28  
 Vitzthum von Eckstedt, Dam 47  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 8, 14, 18, 18, 24, 25, 29, 33, 42  
 Waldstein, Isabella Katharina von, geb. Harrach 18  
 Wolffersdorff, Sigmund von 68  
 Wolfradt, Anton 9  
 Wyche, Peter 63  
 Wladyslaw IV., König von Polen 37, 46  
 Zollikofer, Familie 48  
 Zollikofer, Heinrich 13  
 Zollikofer, Tobias 13, 48

# Ortsregister

- Afrika 42  
Aggsbach 3  
Aggstein, Burg 3  
Albanien 49  
Anhalt, Fürstentum 6, 46, 62  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 15  
Anhalt-Köthen, Fürstentum 46  
Antwerpen 50  
Arnsdorf, Herrschaft 4, 4  
Asien 42  
Augsburg 31  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 6  
Bistritz (Bystrice) 65  
Böhmen, Königreich 26, 32, 33, 36, 46, 49, 51, 56, 60, 60, 65, 65  
Böhmisch Kamnitz (Ceská Kamenice) 69  
Böhmisch Leipa (Ceská Lípa) 68  
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 46  
Budweis (Ceské Budejovice) 33  
Cambrai 50  
Celle 29  
Dänemark, Königreich 6, 35, 38, 47  
Danzig (Gdansk) 37  
Dessau (Dessau-Roßlau) 59  
Dnespek (Nespeky) 65  
Donau, Fluss 2, 2, 3, 4, 18, 18, 37  
Donauwörth 18, 20, 31, 39, 58  
Dresden 27  
Dürnstein 4  
Dürnstein, Burg 4  
Elbogen (Loket) 49  
England, Königreich 49, 51  
Enns 2  
Europa 42, 48  
Flandern, Grafschaft 14  
Franken, Herzogtum 19  
Frankfurt (Main) 28  
Frankreich, Königreich 12, 22, 28, 48, 51, 54, 62  
Fratting (Vratenín) 64  
Friesland, Provinz 38  
Genua, Republik (Repubblica di Genova) 50  
Göttweig, Kloster 4  
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 48, 50  
Greifenstein, Burg 5  
Grein 2, 3  
Greinburg, Schloss 2  
Großnondorf 64  
Habsburgische Erblande (österreichische Linie) 27, 27, 42  
Halberstadt 31  
Halberstadt, Hochstift 24, 27, 42  
Halle (Saale) 10, 14, 16, 22, 22, 29, 34  
Hamburg 31  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 11, 13, 19, 28, 34, 37, 37, 55, 56  
Hildesheim 26, 49  
Hirschberg am See (Doksy) 68  
Hollabrunn 64  
Iglau (Jihlava) 44  
Ingolstadt 49  
Innsbruck 6, 7, 8, 22, 40  
Italien 22, 48  
Jungbunzlau (Mladá Boleslav) 68  
Kaiserebersdorf 41, 60  
Klein-Pöchlarn 3  
Klosterneuburg 5, 5  
Kolin (Kolín) 40, 40, 61  
Konstantinopel (Istanbul) 42, 58  
Korneuburg 5  
Koschitz (Košice) 65  
Krakau (Kraków) 36, 38  
Krems an der Donau 4  
La Mothe (La Mothe-en-Bassigny), Festung 34, 49  
Landshut 49  
Langau bei Geras 64  
Langenlebar 5  
Langenzersdorf 64  
La Rochelle 42  
Lausitz 27  
Leipzig 37, 40, 48, 61  
Linz 2  
Lothringen, Herzogtum 49  
Lyon 42  
Maastricht 48

Magdeburg 23, 31, 43  
 Magdeburg, Erzstift 24, 27, 34, 42, 43  
 Mähren, Markgrafschaft 32, 40, 41, 44, 50, 52, 64  
 Mailand (Milano) 10, 26  
 Marbach an der Donau 3  
 Mariazell 38, 45  
 Mautern an der Donau 4  
 Mauthausen 2  
 Melk 3  
 Miltschin (Milicín) 65  
 Neuhaus (Jindrichuv Hradec) 65  
 Neumarkt in der Oberpfalz 20  
 Niederlande, Spanische 32  
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 48  
 Niedersächsischer Reichskreis 24  
 Nikolsburg (Mikulov) 52  
 Nimburg (Nymburk) 40, 68  
 Nördlingen 58  
 Nürnberg 20, 40  
 Nussdorf 5, 35  
 Obermallebarn 64  
 Oldenburg, Grafschaft 37  
 Orth an der Donau 56, 60  
 Osmanisches Reich 5, 8, 13, 16, 18, 31, 37, 39, 42, 47, 62  
 Österreich, Erzherzogtum 5, 7, 49  
 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum 3  
 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum 3, 64  
 Passau 28, 32, 33  
 Persenbeug 3  
 Persien (Iran) 62  
 Pilsen (Plzen) 8, 10, 26, 33, 49  
 Piombino, Fürstentum 29, 31, 32  
 Pirna 27, 49  
 Piuro 50  
 Pöchlarn 3  
 Podiebrad (Podebrady) 67  
 Podolien, Woiwodschaft 37  
 Polen, Königreich 13, 31, 32, 37, 40, 46, 57, 60, 60, 62  
 Prag (Praha) 12, 17, 28, 31, 35, 40, 40, 49, 51, 58, 60, 65, 67  
 Prater (Wien) 5  
 Preßburg (Bratislava) 13, 14, 17, 25, 37  
 Preußen, Herzogtum 11  
 Pulkau 64  
 Regensburg 13, 17, 19, 19, 20, 21, 21, 31, 32, 40, 52, 54  
 Sachsen, Kurfürstentum 26, 32, 40, 41, 44, 49, 51, 61, 67, 67, 67, 68, 69  
 Salzburg, Erzstift 4  
 Samosol (Samosoly) 65  
 Sankt Nikola an der Donau 2  
 Saporoger Sitsch, Hetmanat 60  
 Sarmingstein, Burg 3  
 Säusenstein, Kloster 3  
 Savoyen, Herzogtum 8, 50  
 Schlesien, Herzogtum 11, 26, 27, 33  
 Schönbühel, Schloss 3  
 Schwaben 33  
 Schwaz 22  
 Schweden, Königreich 12, 12, 19, 19, 20, 25, 26, 28, 32, 40, 41, 44, 51, 67, 67, 67, 68  
 Schweinbarth, Herrschaft 10, 30  
 Schweiz, Eidgenossenschaft 48  
 Seefeld, Herrschaft 30  
 Siebenbürgen, Fürstentum 42  
 Spanien, Königreich 11, 22, 25, 33, 48, 54  
 Spitz 3, 4  
 Stein an der Donau 4, 5  
 Stockerau 64  
 Straßburg (Strasbourg) 31  
 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) 66  
 Tabor (Tábor) 65, 65  
 Thorn (Torun) 37  
 Toskana, Großherzogtum 7  
 Tulln 5  
 Ulm 31  
 Ungarn, Königreich 13, 17, 25, 31, 35, 37, 40, 41, 56, 60  
 Val Camonica 50  
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 63  
 Venedig (Venezia) 8, 15, 44  
 Wallsee 2  
 Warschau (Warszawa) 37

Weichsel (Wisla), Fluss 37  
Weißkirchen in der Wachau 4  
Weißer Berg (Bílá hora) 47, 66  
Weitenegg 3  
Westetz (Vestec) 65  
Wien 5, 7, 8, 10, 12, 13, 14, 14, 15, 16, 17, 26,  
27, 28, 30, 32, 35, 36, 37, 39, 39, 40, 40, 41,  
42, 45, 48, 52, 52, 56, 56, 60, 61, 61, 65  
Wien, Bistum 9  
Wiener Neustadt 7, 8, 10, 26, 33  
Wolfenbüttel 49  
Würzburg, Hochstift 28  
Ybbs an der Donau 3  
Zell am Ziller 22  
Zlabings (Slavonice) 65

# Körperschaftsregister

Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti) 5  
Böhmen, Direktorium 36  
Heilbronner Bund 19, 20  
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 45  
Jesuiten (Societas Jesu) 16, 16, 39, 52, 53  
Österreich, Geheimer Rat 9, 39  
Österreich, Hofkammer 29, 36, 38  
Polen, Stände der Rzeczpospolita 46  
Regensburg, Rat der Reichsstadt 19, 20